General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld — Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen — Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 184 — 40. Jahrgang. **Montag den 9. August 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Die Verhandlungen über die Besetzungsstärke.

GA **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) „Daily Telegraph" hatte gemeldet, der deutsche Botschafter von Hoesch habe dem Außenminister Briand ein Memorandum überreicht, in welchem die Herabsetzung der Truppenstärke im Rheinland von 85 000 auf 50 000 gefordert werde und in dem es weiter heiße, daß die deutschen Wünsche gleichzeitig weniger förmlich nach Brüssel, Rom, London und Washington übermittelt worden seien. Dies trifft in dieser Form nicht zu. Die Frage der Besetzungsverminderung bildet den Gegenstand dauernder Verhandlungen mit den an der Besetzung beteiligten Mächten, also Frankreich, England und Belgien. Die Überreichung eines Memorandums über diese präzise Forderung ist schon deshalb überflüssig, weil den Besetzungsmächten unsere Forderungen bekannt sind. Wohl trifft es zu, daß unsere Botschafter mit Informationen versehen worden sind, die sie in die Lage versetzen sollen, während der Verhandlungen alle an sie gestellten Fragen zu beantworten.

GA **London**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Berliner Wünsche hinsichtlich der Reduzierung der Besetzungstruppen suchen, wie der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph" schreibt, eine Herabsetzung der Besetzungstruppen auf 50 000 Mann und eine Konzentration auf einige wichtige Zentren zu erreichen, so daß die Truppen und die Gendarmerie aus den kleineren Städten und vom Lande verschwinden würden und damit die Besetzung unsichtbar würde.

Der Pariser Korrespondent der „Times" berichtet, daß Paris nicht abgeneigt sei, die Besetzung unsichtbar zu machen, soweit sich dies mit den Aufgaben der Besetzungstruppen vereinbaren lasse. Im übrigen könne als feststehend angenommen werden, daß Briand an seiner europäischen Politik festhalten werde. Von ihr im Prinzip abzuweichen, würde zudem schwierig sein.

Der Berliner Korrespondent der „Times" ist dahin informiert worden, daß seitens der Interalliierten Rheinlandkommission erhebliche Fortschritte auf dem Wege zu der grundlegenden Revision der Zivilverwaltungen im besetzten Gebiet gemacht worden seien. Das Handelsabkommen würde seine Auswirkung auf die politische Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich nicht verfehlen.

Rückkehr der Minister nach Berlin.

Kabinettsberatung am Donnerstag.

GA **Berlin**, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Die politischen Ferien nähern sich ihrem Ende. Reichskanzler Dr. Marx und mit ihm die meisten Reichsminister werden spätestens bis zum Verfassungstage in Berlin eingetroffen sein. Der Reichsminister des Auswärtigen, Stresemann, hat bereits Bad Wildungen verlassen. Reichsfinanzminister Dr. Reinhold ist von seiner bayrischen Besichtigungsreise am Samstag wieder nach Berlin zurückgekehrt. Der Reichsfinanzminister hatte in Regensburg mit dem bayrischen Ministerpräsidenten Dr. Held und dem bayrischen Finanzminister Dr. Krausneck Besprechungen über die finanzielle Seite des Arbeitsbeschaffungsprogramms. Reichswehrminister Dr. Geßler ist nach Teilnahme an den Flottenübungen in der Ostsee ebenfalls wieder nach Berlin zurückgekehrt. Am Samstag weilte er in Döberitz. Er wird sich dann noch auf einige Tage nach Mitteldeutschland zum Zwecke der Teilnahme an der Truppenbesichtigung begeben. Der Reichsverkehrsminister wird auch am Verfassungstage wieder in Berlin anwesend sein, und er wird auch an der großen Kabinettssitzung vom 12. August teilnehmen. Die Sitzung des Reichskabinetts, die am Tage nach dem Verfassungstage stattfindet, wird mit wichtigen politischen Beratungen ausgefüllt sein. Dr. Stresemann, der auch in der Ferienzeit in enger Verbindung mit dem Auswärtigen Amt blieb, wird voraussichtlich einen Bericht über die außenpolitische Gesamtlage erstatten, bei dem die Völkerbundsfragen den größten Raum einnehmen werden. Die weiteren Beratungen des Kabinetts werden das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung zum Gegenstand haben und schließlich werden auch die mit dem Treuhänder für die Eisenbahnobligationen gepflogenen Verhandlungen, die im Hinblick auf die noch ausstehende Bestätigung des Generaldirektors Dorpmüller von Bedeutung sind, erörtert werden müssen.

„Frankreich ist nicht verkäuflich."

Clémenceau meldet sich wieder. — Ein Brief an Coolidge über Amerikas Schuldenforderungen. — Amerika hält die Frage mit Frankreich für erledigt.

Brief Clémenceaus an Coolidge.

WTB **Paris**, 8. Aug. Georges Clémenceau läßt durch die Havasagentur einen offenen Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten, Coolidge, verbreiten, in dem es heißt:

Zwischen den zwei großen Ländern, die mit Frankreich während des Krieges verbündet waren, sind Meinungsverschiedenheiten wegen der Abrechnung entstanden, die die Zukunft der zivilisierten Welt ernstlich bedrohen. Gewiß sind wir Schuldner und Sie Gläubiger, aber es handelt sich nicht um eine reine Geldangelegenheit, vielmehr sind noch andere Erwägungen in Betracht zu ziehen. England hat bisher immer die Tendenz verfolgt, die Völker des Kontinents gegeneinander auszuspielen, und heute ist es Amerika, von dem aus Frankreich hauptsächlich beunruhigt wird. Wenn die Nationen nur Geschäftsvölker wären, so würden die Banknoten das Schicksal der Welt regeln. Sie verlangen von uns die Bezahlung einer Schuld, die nicht geschäftlichen Ursprungs ist, sondern aus dem Kriege stammt, und Sie wissen, daß unsere Kassen leer sind. In solchen Fällen unterzeichnet der Schuldner Wechsel. Das verlangen Sie auch von uns. Aber es ist auch notwendig, daß wir hüben und drüben an eine bare Regelung zu einem bestimmten Zeitpunkt glauben könnten. Aber es ist ein offenes Geheimnis, daß es sich hier nur um fiktive Fälligkeiten handelt, die den Zweck haben, eine Anleihe mit guten Hypotheken auf unseren Grund und Boden, wie in der Türkei, herbeizuführen. Das werden wir niemals annehmen. Frankreich ist nicht verkäuflich, auch nicht an seine Freunde. Wir haben es unabhängig übernommen, unabhängig wollen wir es hinterlassen. Wenn Frankreich unter den Hieben seiner Feinde und seiner geschworenen Freunde verschwinden müßte, so würde sein Name doch mit Ehren bestehen. Was haben wir denn anders als lediglich unsere Pflicht getan? Hätten wir etwa unsere Festungen an Deutschland abtreten sollen, als dieses unter Androhung einer Kriegserklärung diese Forderung an uns stellte? Wird jemand aufstehen, um zu erklären, daß wir etwas anderes getan haben, als uns in das Unvermeidliche zu schicken? Würde Verdun sagen können, daß wir schlecht gekämpft hätten? Drei todbringende Jahre hindurch haben wir von Amerika gehört: Frankreich ist die Grenze der Freiheit. Das französische Gebiet ist mit wissenschaftlicher Gründlichkeit verheert worden. Die endlose Reihe der Toten ist eine Bankrechnung, die wohl mit der Rechnung Amerikas einen Vergleich aushalten kann. Wie Rußland in Brest-Litowsk, so hat Amerika mit Deutschland einen Separatfrieden geschlossen, ohne sich überhaupt mit seinen Waffengenossen zu verständigen. Heute streitet man sich um den Frieden des Geldes zwischen den alliierten und assoziierten Mächten. Wie hätte man das nicht voraussehen können? Warum haben wir nicht im Granatenregen einen Verwaltungsrat der Nutznießer einberufen, der die Frage entschied, ob wir die Verteidigung der herrlichsten Eroberungen, der herrlichsten Geschichte fortsetzen dürften? Clémenceau schließt mit der Erklärung, daß er frei und offen Präsident Coolidge seine Ansicht vortrage, so daß dieser jetzt das Wort habe.

Ungünstige Aufnahme des Briefes in Amerika.

TU **Neuyork**, 9. Aug. (Funkspruch.) Gestern erfuhr Präsident Coolidge auf seinem Feriensitz Vermont durch die Presse von Clémenceaus öffentlichen Appell in der Schuldenfrage. Der Präsident soll erklärt haben, daß alle strittigen Fragen mit Frankreich allein von den mit der Schuldenregelung beauftragten Staatsvertretern gelöst werden könnten. Die französischen Schuldenverhandlungen seien als beendet zu betrachten. Die Entscheidung über die Ratifizierung des Abkommens liege beim amerikanischen Kongreß.

Clémenceaus Brief wird in allen Kreisen scharf ablehnend kommentiert. Die „Neuyork Times" veröffentlichen ein Telegramm aus Finanzkreisen, in dem die Einstellung der Regierung folgendermaßen zusammengefaßt wird: Frankreich müsse alle Vorstellungen in der Schuldenfrage durch die regulären diplomatischen Kanäle weiterleiten. Amerika beabsichtige jedenfalls, alle Verhandlungen nur auf diplomatischem Wege zu führen. Die Schuldenfrage sei für die Regierung endgültig erledigt. Das Abkommen sei den französischen und amerikanischen Parlamenten vorgelegt worden; diese hätten das Abkommen anzunehmen oder abzulehnen.

WTB **Plymouth**, 9. Aug. (Drahtb.) In Verbindung mit der bereits mitgeteilten Stellungnahme zu dem offenen Brief Clémenceaus wird noch gemeldet, daß der Präsident neuerdings erklärte, Staatssekretär Mellon habe keine Vollmacht, während seines Aufenthaltes in Europa die Frage der Kriegsschuldenregelung zu erörtern.

Telephonverpfändung gegen eine Anleihe?

TU. **Neuyork**, 9. Aug. (Funkspruch.) Die amerikanischen Telephoninteressenten versuchen offenbar, das europäische Telephonsystem unter ihre Kontrolle zu bringen. Wie verlautet, erörtern die amerikanischen Bankkreise augenblicklich den Plan, gegen eine Anleihe an Frankreich eine Hypothek auf das Pariser Telephonsystem zu erhalten. Die amerikanischen Finanzkreise sind überhaupt nicht geneigt, Frankreich eine andere als eine hypothekarische oder Goldanleihe zu gewähren.

Ein englisches Urteil.

GA. **London**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Clémenceaus erstaunlicher Brief an Coolidge wird von beinahe der ganzen Presse im Wortlaut abgedruckt, aber ohne Kommentar. Nur „Daily News", die aber wenig zählen, bringen einen langen Leitaufsatz, der erklärt, eine solche Wiedereröffnung des alten Streits sei völlig nichtig. Der Brief werde in europäischen Ländern viele aufrichtige Sympathie finden, in den Vereinigten Staaten aber nur Entrüstung hervorrufen und die Stabilisierung des Franks erschweren.

Pariser Pressestimmen.

GA. **Paris**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Der Brief Clémenceaus steht, wie zu erwarten war, im Mittelpunkt des Interesses der gesamten Morgenpresse und wird ausführlich von ihr kommentiert, und zwar vielfach im Hinblick auf die schwebenden Fragen der Regelung der französischen Kriegsschulden. Unter diesem Gesichtspunkt wird der Schritt Clémenceaus durchaus nicht immer als glücklich bezeichnet, denn gerade er, Clémenceau, wird ja doch nach wie vor verantwortlich gemacht für den „schlechten" Frieden, den Frankreich in Versailles schloß.

Die Blätter der Rechtsopposition versprechen sich, wenn auch keinen praktischen, so doch einen starken moralischen Erfolg durch diesen offiziellen Brief Clémenceaus. Der „Avenir" z. B. betont, es sei unmöglich, daß das Jahr 1926 zu Ende ginge, ohne daß der amerikanische Kongreß die Schuldenabkommen im Rahmen des Dawesplanes geändert hätte.

Das Faschistenblatt „Nouveau Siècle" ist der Ansicht, daß die Engländer sich dieses Briefes in weitgehendem Maße bedienen würden, um Amerika zur Streichung der Kriegsschulden zu bringen. Noch allerdings triumphiere diese Idee nicht, weil zu viele Wahlhindernisse ihr im Wege ständen. Aber sie sei auf dem Marsch.

Pertinax bezeichnet im „Echo de Paris" Clémenceau als den Franzosen, dessen Stimme in Amerika das meiste Gehör hätte.

Die royalistische „Action Française" bedauert, daß Clémenceau nicht schon früher aus seiner Reserve herausgetreten sei. Seine Geste sei gut, aber nicht immer gerade allzu geschickt.

Der „Quotidien" meint, er könne in diesem Brief nur die Wirkung verspäteter Gewissensbisse erkennen.

Gerüchte von einem neuen Balkanblock.

GA. **Paris**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus London wird heute berichtet, daß sich auf dem Balkan hartnäckig die Gerüchte halten von der Bildung eines neuen Balkanblocks, unter der Aegide Mussolinis. Es wird auf die Verträge zwischen Rumänien und Griechenland einerseits und auf die zwischen Südslawien und Griechenland andererseits verwiesen, die im Monat März in Rom abgeschlossen worden seien. Zwischen den Vertretern der Balkanstaaten und Mussolini hätten eine Reihe wichtiger Unterredungen stattgefunden, die zu einer neuen großen Allianz der Balkanstaaten führen werde.

Französisch-rumänischer Freundschaftsvertrag.

GA **Paris**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Aus Bukarest wird gemeldet, daß ein Freundschafts- und Neutralitätsvertrag zwischen Frankreich und Rumänien demnächst unterzeichnet würde. Der Text des neuen Abkommens soll dem rumänischen Parlament sofort nach seinem Wiederzusammentritt zugehen.

Die Gründe des mexikanischen Kirchenstreits.

Vom mexikanischen Generalkonsulat in Hamburg erfährt unser dortiger Vertreter: „Bereits im Jahre 1857 wurde in Uebereinstimmung mit der damals gegebenen Verfassung in Mexiko die Kirche vom Staat getrennt. Kurze Zeit darauf wurden vom damaligen Präsidenten Benito Juarez die Reformgesetze herausgegeben, nach denen die Kirchen, Konvente und übrigen Kirchengüter als nationales Eigentum erklärt wurden und in denen auch gleichzeitig die Schließung der zahlreich im Lande existierenden religiösen Orden beschlossen wurde.

Im Jahre 1917 wurde die heutige Verfassung Mexikos erlassen, bei der im wesentlichen dieselben Verordnungen von 1857 über die Religionsfrage beibehalten wurden, unter Hinzufügung von anderen, die die jetzige Zeit notwendig machten. Unter diesen letzteren sind besonders diejenigen Artikel zu zählen, die den Religionsunterricht und die Ausübung jeglichen Religionsdienstes ausschließlich durch mexikanische Priester festlegen. Es wird darin ferner betont, daß diese sich weder in die Politik noch in irgendwelche Regierungsgeschäfte einmischen dürfen.

Der Klerus befolgte diese Verordnungen nicht, sondern hatte sich vorgenommen, ihnen systematisch Widerstand entgegenzusetzen. Dabei nahmen häufig die Priester indirekt aktiv an den politischen Angelegenheiten des Landes, hauptsächlich an denen internationalen Charakters, teil. Sie hielten dabei eine vollständig fremde Meinung aufrecht, die für Mexiko absolut ungünstig war und wodurch zum Teil heikle Situationen gegenüber anderen Regierungen hervorgerufen wurden.

Nach der Bekanntmachung, daß die in Frage stehenden konstitutionellen Artikel zur Geltung gebracht würden, hat die Hohe Priesterschaft Mexikos mit Einwilligung der Vertreter des Vatikans einen Hirtenbrief veröffentlicht, in dem zum Ausdruck gebracht wurde, daß sie die genannten Artikel nicht anerkenne und ihnen nicht Folge leisten würde. Dieses Dokument war in eine Form gekleidet, die klar und deutlich zur offenen Empörung gegen die Regierungsmaßnahmen und Gesetze aufreizte. Machenschaften dieser Art schufen eine äußerst heikle Situation, da durch die Nichtanerkennung der Verfassung eine Serie von Gewaltakten hervorgerufen wurde, die man in der Hauptsache durch Frauen ausführen ließ. Die Regierung hat daher die volle Durchführung der konstitutionellen Artikel angeordnet, indem sie einen letzten Termin festsetzte, damit auch das öffentliche Unterrichtswesen sich danach richte.

Dieser besagte Termin lief am 30. Juli d. J. ab, und am vergangenen Samstag ist somit das in Wirklichkeit bereits bestehende Gesetz voll in Kraft getreten. Die wesentlichen Punkte sind folgende: Es verbietet die Abhaltung von religiösen Handlungen außeramtlichen und geheimen Charakters; den auswärtigen Kult; die Ausübung des religiösen Dienstes durch ausländische Priester (irgendwelcher Religion); es setzt die Strafen fest für diejenigen Priester, die sich in die Politik des Landes mischen; es verbietet das Verbergen derjenigen Güter, die dem Staat gehören, und setzt für die katholischen Schulen dasselbe Unterrichtsprogramm fest, das die Regierungsschulen und Kollegien haben.

Als Gegenmaßnahme hat der Klerus (nicht etwa die Regierung, wie teilweise bekanntgegeben wurde) die Aufhebung des Gottesdienstes in den meisten Kirchen angeordnet und einen Boykott gegen die Regierung erlassen, bei dem auch die Abführung der Steuern und öffentlichen Abgaben in Mitleidenschaft gezogen wird, und der sich weiter gegen die Presse richtet, wodurch natürlich eine anormale Lage geschaffen wird. Die Regierung wird aber dessen ungeachtet die Lage klären, indem sie, ohne von ihrem allgemeinen politischen Programm abzuweichen, sich streng an die Gesetze hält, mit dem Endzweck, ihnen Genüge zu verschaffen, da der Staat naturgemäß keine andere Autorität neben sich dulden kann, die unabhängig von ihm ihre eigene Politik verfolgt."

*

Der aus niederer Herkunft emporgestiegene Präsident Calles wurde in der Politik vor allem der Vorkämpfer einer Agrarreform, die ursprünglich das russische Vorbild Stolypins vor Augen hatte. Auf dem Wege über seine Sozialpolitik, bei der sich der Präsident auf die linken Parteien stützt und bei der er die Gefolgschaft der Gewerkschaften besitzt, ist Calles immer tiefer in den Konflikt mit der konservativen Rechten hineingeraten und damit immer tiefer auch in die Gegnerschaft mit deren Bundesgenossen, der Kirche. Heute dominiert dieser Kirchenstreit allein. Im zwanzigsten Jahrhundert, in der Zeit der Höchstleistungen der Technik, erleben wir Ausbrüche des religiösen Fanatismus, die an längst vergangene Epochen gemahnen.

Die Rolle der katholischen Geistlichkeit in der Geschichte des transozeanischen Spaniens ist stets sehr groß gewesen. Sie ist umstritten erst in der letzten Zeit, erst seit vor einem Jahrhundert die einstigen Kolonien die spanische Herrschaft abwarfen, seit Neuspanien sich zur Selbständigkeit durchrang und der Haß gegen das Fremde und gegen die Europäer aufflammte. Die mexikanischen Revolutionen sind im Zeichen dieses Hasses

gekämpft worden, und je mehr die unteren Schichten zur Geltung kamen, je mehr Macht die Arbeiterschaft erlangte, desto stärker wurde es empfunden, daß in dem Lande, in dem es so viel Armut und Elend gibt, die Kirche über große Reichtümer verfügte. So wurde in der steigenden Stimmung des Kampfes vergessen, was das Land der unermüdlichen Arbeit der Orden in früheren Zeiten zu danken hatte, wieviel sie dazu beitrugen, die Sitten der rohen Konquistadoren zu lindern und von der indianischen Bevölkerung die tiefste Demütigung wirklicher Sklaverei fernzuhalten. Aber zuletzt hat, wie in Spanien selbst, die übergroße Zahl der Orden und der Geistlichen aufreizend gewirkt. Gibt es doch allein in Mexiko mit seiner wenig dichten Bevölkerung acht Erzbischöfe und weit über zwanzig Bischöfe, die über eine Masse von mehr als hunderttausend Klerikern gebieten.

Was wird das Ende dieses aufregenden Religionskrieges sein? Es ist keineswegs sicher, ob die Regierung imstande sein wird, auf ihrem radikalen Standpunkt zu beharren, ob sie es nicht vorziehen wird, der weiteren Verschärfung der Krise auszuweichen und schließlich irgendwie einen Waffenstillstand zu finden. Es kommt hinzu, daß Differenzen mit den Nachbarn, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, drohen.

Wir in Deutschland haben keine Ursache, uns mit allzu starken Meinungsäußerungen in den innerpolitischen Streit eines Landes einzumischen, dessen Beziehungen zu Deutschland immer freundliche gewesen sind.

*

WTB. **Neuyork**, 8. Aug. (Drahtb.) Wie Associted Preß aus Mexiko meldet, hat die Regierung bekanntgegeben, daß die Kultusdekrete auf protestantisches Kircheneigentum ebenso angewendet werden wie auf katholisches. Es sei keine Beschlagnahme beabsichtigt, wohl aber sei beabsichtigt, sich das Recht der Verstaatlichung vorzubehalten. Die protestantischen Kirchen Mexikos werden auf 100 bis 150 geschätzt. Ungefähr 15 Kirchen werden von ausländischen Pfarrern geleitet.

Präsident Calles hat in einer Unterredung mit amerikanischen Pressevertretern betont, daß die Kultusdekrete simultan angewendet werden. Er erklärte, der wirtschaftliche Boykott sei nicht ernst zu nehmen.

Verhandlungen mit England.

GA. **London**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Zum Kulturkampf in Mexiko teilt der „Daily Telegraph" mit, daß die englische Regierung ihren Gesandten in Mexiko beauftragt hat, die mexikanische Regierung auf das Bestehen des Handelsvertrages vom November 1888 aufmerksam zu machen. In diesem ist die Religionsfreiheit für die Untertanen beider Länder in ihrem jeweiligen Wohnsitz garantiert. Englische Katholiken versuchen eine Zusammenarbeit zwischen London und dem Vatikan in der mexikanischen Kirchenfrage herbeizuführen. Der mexikanische Außenminister erklärte in einem Interview, daß die Verhandlungen zwischen Mexiko und England in freundschaftlichem Geiste vor sich gingen. Die Lage in Mexiko wird dadurch erschwert, daß seinerzeit seitens der amerikanischen Regierung ein Protest gegen die mexikanischen Landes- und Neutralitätsgesetze eingegangen sei.

Zusammentritt der Nationalversammlung morgen, Dienstag.

Nachdem Kammer und Senat die Finanzpläne Poincarés gebilligt hatten und nachdem der Senat mit 275 gegen 17 Stimmen die Entschließung zur Einberufung der Nationalversammlung angenommen hatte, wurden Kammer und Senat bis nach der Sitzung der Nationalversammlung vertagt, die nach offizieller Mitteilung für Dienstag den 10. August, 9½ Uhr vormittags, einberufen wurde.

Lord Kitcheners Leiche nicht gefunden.

TU **London**, 9. Aug. (Funkspruch.) In einer heute herausgegebenen amtlichen Denkschrift ist das Gerücht, Lord Kitcheners Leiche sei nach dem Untergang der „Hampshire" an die norwegische Küste gespült und in Norwegen bestattet worden, entschieden in Abrede gestellt. Unter den Umständen, unter denen die „Hampshire" von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden sei, könne es als ausgeschlossen gelten, daß die Leichen von der „Hampshire" überhaupt hätten an Land getrieben werden können.

Immer noch andauernder Streik in England.

Die elfte Streikwoche beginnt.

GA **London**, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Im Hauptquartier des Grubenarbeiterverbandes erwartet man sehr zuversichtlich, daß es der Deputation, die heute in den Vereinigten Staaten eintreffen wird, gelingen werde, die leeren Unterstützungskassen wieder aufzufüllen. Die Ansicht ist weit verbreitet, daß der Erfolg oder Mißerfolg dieser Deputation die Dauer des Streiks entscheidend beeinflussen wird. In den Kohlendistrikten selbst hat Baldwins Brief viel Erbitterung erzeugt und den Willen, den Streik fortzusetzen, eher verstärkt als abgeschwächt. In leitenden Kreisen der Arbeiterpartei ist man nun auf die Dauer des Streiks bis Ende September gefaßt. Cook griff Baldwin heute in einer längeren Rede wieder heftig an und sagte, mit seinem Brief habe er in einer Woche mehr Rebellen gemacht, als er (Cook) es während seines ganzen Lebens könnte. Der Brief sei ein Freibrief für die Revolution. Macdonald nahm in einer Rede den Mund nicht so voll, meinte aber doch, einen solchen Brief zu schreiben lasse sich nicht mit der Würde und der Pflicht eines Ersten Ministers vereinbaren. Baldwin hätte es einem Unterhändler überlassen sollen, sich an ein fremdes Volk zu wenden und ihm zu sagen, es sei nicht wahr, daß die Bergarbeiterbevölkerung hungere.

Pilsudski am Ziel.

Oberbefehlshaber im Krieg und Frieden.

WTB. **Warschau**, 7. Aug. Die Verordnung des Staatspräsidenten, die die Neuordnung der obersten Kommandostellen im polnischen Heere regelt, ist gestern erschienen. Oberster Kriegsherr der Republik ist verfassungsgemäß der Staatspräsident. Oberbefehlshaber im Kriege ist der neu zu ernennende Generalinspekteur des Heeres; im Frieden sind dem Generalinspekteur, der gleichzeitig stellvertretender Kriegsminister ist, unmittelbar unterstellt der Generalstab mit dem Chef des Generalstabes an der Spitze und die Armeeinspekteure mit den ihnen zugeteilten Offizieren. Dem Generalinspekteur des Heeres liegen die Ausarbeitung und Kontrolle aller Mobilmachungs- und Operationsarbeiten sowie die Verteidigungserweiterung im Falle eines kriegerischen Zusammenstoßes ob. Die Ernennung des Marschalls Pilsudski zum Generalinspekteur des Heeres soll schon in den nächsten Tagen erfolgen.

Keine Unruhen in Rußland.

WTB **Moskau**, 8. Aug. Die Telegraphen-Agentur der Räteunion meldet: Die Meldungen in der ausländischen Presse über Unruhen in der Räteunion, besonders über militärische Aufstände in der Ukraine, in Leningrad und Kronstadt sowie über Attentate und Verhaftungen von Räteführern, entbehren jeder Grundlage und stellen die gröbsten Erfindungen dar.

Haas aus der Haft entlassen.

Die Haftbefehle gegen Haas, Fischer und Reuter aufgehoben.

TU. **Magdeburg**, 9. Aug. (Funkspruch.) Wie wir soeben erfahren, sind die Haftbefehle gegen den Direktor Rudolf Haas sowie gegen den Schriftsetzer Karl Fischer und den Chauffeur Reuter, die beide seinerzeit unter dem Verdacht der Mittäterschaft bei der Ermordung des Buchhalters Helling verhaftet worden sind, durch die Strafkammer des hiesigen Landgerichts aufgehoben worden. Die drei Genannten wurden sofort auf freien Fuß gesetzt.

Die Beweiskette gegen Schröder geschlossen.

Magdeburg, 9. Aug. (Drahtb.) Die Beweiskette dafür, daß der Mord an Helling einen reinen Raubmord, ausgeführt von Schröder, darstellt, ist geschlossen. Die letzten Ermittlungen haben ergeben, daß Schröder am 10. Juni 1925 nicht nur bei Helling war, um ihn nach Rottmersleben hinauszulocken, sondern zuvor schon bei verschiedenen anderen Leuten, mit denen er Verbindungen angeknüpft hatte. In allen Fällen handelte es sich um Stellungsuchende, die Kaution angeboten hatten. Offenbar ist es ein reiner Zufall, daß Helling der Verlockung zum Opfer gefallen ist und andere dem Mörder entgangen sind. Festgestellt ist ferner: Schröder hat diese Besuche in Begleitung seines Neffen gemacht. Beide fuhren auf Fahrrädern und der Neffe blieb unten auf der Straße stehen, um die Fahrräder zu bewachen, während Schröder seine Besuche machte. Der Neffe ist festgenommen worden und hat diese Angaben selbst gemacht.

Hellings Rad gefunden.

WTB **Magdeburg**, 8. Aug. In der hiesigen Mordsache bringen die Blätter noch viele ergänzende Meldungen. Eines der letzten Glieder in der Kette des Indizienbeweises gegen Schröder war die Auffindung des Rades Hellings. Hilde Götze konnte bei ihrer Vernehmung darüber nur aussagen, daß es von Schröder längere Zeit benutzt worden sei. Ueber sein weiteres Verbleiben wußte sie nur noch, daß sie seinerzeit zusammen mit Schröder zu einem Magdeburger Fahrradhändler gegangen sei. Bei diesem fand sich ein von Schröder unterschriebener Revers vor, in dem dieser erklärte, daß das Rad nicht gestohlen sei. Die genaue Kenntnis der Haasschen Steuerangelegenheit durch Schröder erklärt man sich jetzt damit, daß Helling am Tage der Ermordung Aufzeichnungen darüber bei sich trug, die dann in die Hände Schröders fielen.

Schröders Wissen um Haas.

Der auffälligste und bisher ungeklärteste Punkt in der ganzen Mordangelegenheit Helling ist der Umstand, wie der Mörder Schröder zu seiner genauen Kenntnis der Steuerangelegenheiten der Firma Haas gekommen ist. Von einem Gewährsmann, dem Berichterstatter des „Berl. Lok.-Anz.", erhalten wir nachstehende Darstellung. Danach könnte die Sache möglicherweise folgendermaßen liegen: Bekanntlich war gegen die Firma Haas eine Anzeige wegen Steuerhinterziehungen erhattet worden. Ursprünglich hatte man einen früheren Prokuristen der Firma, Johannsen, im Verdacht, diese Anzeige erhattet zu haben. Johannsen hat aber, als er am 8. Juni d. J. in einem Zivilverfahren unter seinem Zeugeneid befragt wurde, beschworen, daß nicht er, sondern Helling, der seit dem 10. Januar verschwunden war, die Firma Haas beim Finanzamt denunziert habe. Diese eidliche Aussage des Herrn Johannsen bedeutete für die Firma Haas eine große Ueberraschung; sie hatte in Helling ihren Vertrauensmann gesehen, da er in Verbindung mit dem Steuerkriminalisten Liebing gestanden hatte. Behauptet wird, daß er auf Grund dieser Verbindung der Firma mehrfach hätte nützlich sein können; erst eine Nachprüfung könnte ergeben, ob es sich hier um Kenntnistreiben des Helling, oder worum es sich sonst gehandelt hat. Als nun Helling verschwunden war, tauchte bei dem Kriminalkommissar Fuchtenbrink, der den Fall zunächst bearbeitete, der Gedanke auf, Helling könnte wegen seiner Kenntnis von irgendwelchen Steuerverfehlungen der Firma Haas mit einer Geldsumme ins Ausland abgeschoben worden sein. Als nun Schröder in den Verdacht der Mordtat an Helling geriet, ergab sich, daß Schröder überraschende Kenntnisse von dem Steuerverfahren gegen die Firma Haas hatte. Woher hatte er sie gewonnen? Nun steht fest, daß Helling am 10. Juni, am Tage seiner Ermordung, in Sachen der angeblichen Steuerhinterziehungen der Firma Haas (nicht eine Vorladung vor das Finanzamt erhalten hatte, wie es ursprünglich irrtümlich hieß), wohl aber ein Zusammentreffen mit dem Steuerkriminalisten Liebing im Kaffee Monopol verabredet hatte. Es sei, so betont der Gewährsmann des „Berl. Lok.-Anz.", nach der ganzen Arbeitsweise des Ermordeten anzunehmen, daß dieser Aufzeichnungen über die Steuerangelegenheit bei sich getragen hätte, die für seine Besprechung mit Liebing als Unterlage dienen sollten. Trug Helling aber solche Aufzeichnungen bei sich, so war es selbstverständlich ohne weiteres gegeben, daß Schröder sie bei dem Ermordeten fand, und daß er ihre Kenntnis dann ausnutzte, um die Untersuchung zu verwirren.

Wir geben die oben verzeichnete Lesart wieder, bemerkt der „Berl. Lok.-Anz." dazu, weil sie in der Tat für sich selbst spricht, und das Dunkel, das über verschiedenen Punkten der Mordangelegenheit schwebt, aufhellen könnte. Ob sie zutrifft, vermögen wir selbstverständlich nicht zu entscheiden.

Ein neues Schreiben Köllings.

Der Untersuchungsrichter Landgerichtsrat Kölling veröffentlicht erneut ein Schreiben, in dem er seinen Standpunkt in dem Kompetenzkonflikt zwischen den ihm als Untersuchungsrichter zustehenden Befugnissen und der Tätigkeit der Berliner Kriminalkommissare auseinandersetzt. An Hand der Untersuchungsvorgänge bemüht Kölling sich, Verstöße der Berliner Kriminalkommissare gegen die ihm nach dem Gesetz zustehenden Befugnisse nachzuweisen. Sie beziehen sich im allgemeinen auf rein formal-juristische Dinge. Kölling gibt aber zu, daß seine Antwort auf die Anfrage des Oberstaatsanwalts, ob er mit der Gegenüberstellung der Hildegard Götze mit Schröder einverstanden sei (er möge es tun, wenn er es für richtig halte), „nicht von der Klarheit war, die erwünscht wäre". Vielleicht ist diese Klarheit auch bei anderen Gelegenheiten nicht vorhanden gewesen. Kölling beschwert sich vor allem darüber, daß man Schröder ohne Köllings Wissen und Willen aus dem Gerichtsgefängnis ins Polizeigefängnis übergeführt habe. — Kölling ist nun in Urlaub gegangen.

Eine sozialdemokratische Interpellation.

BB **Berlin**, 7. Aug. Die sozialdemokratische Fraktion des Preußischen Landtags hat folgende Interpellation eingebracht:

Der Mord an dem Magdeburger Buchhalter Helling ist durch die Geständnisse des Schröder und seiner Geliebten Götze im wesentlichen aufgeklärt. Die Aufklärung ist erfolgt gegen den heftigen, sogar erbitterten Widerstand des Untersuchungsrichters Kölling. Kölling und der ihm unterstellte Kriminalkommissar ten Hold haben, obwohl Schröder durch den Besitz von Effekten des Ermordeten von vornherein schwer belastet war, Monate lang hartnäckig die Verfolgung aller Spuren unterlassen und abgelehnt, die zur Ueberführung des Schröder führen konnten. Sie haben dagegen mit aller Kraft versucht, den völlig unschuldigen Fabrikanten Haas der Anstiftung zum Morde zu überführen. Zu diesem Zweck ist ten Hold nicht davor zurückgeschreckt, dem Schröder die Kenntnis der Schröder unbekannten Personen und Oertlichkeiten zu vermitteln, von deren vorheriger Kenntnis die Glaubwürdigkeit der Aussagen Schröders wesentlich abhing. Es besteht sogar der dringende Verdacht, daß ten Hold dem Schröder erst die Bezichtigung der Mordanstiftung gegen Haas suggeriert hat. Kölling hat ten Hold bei seinem Treiben in jeder Weise gedeckt. Dagegen hat er dem Kriminalkommissar Busdorf, der bereits im Begriffe war, den wahren Sachverhalt zu klären, die Weiterverfolgung der Spuren unmöglich gemacht. Ebenso haben die Kriminalkommissare Dr. Riemann und Braschwitz nur gegen den aktiven und passiven Widerstand Köllings die Ueberführung des Schröder herbeiführen können.

Kölling seinerseits ist nicht davor zurückgeschreckt, die pflichttreuen Beamten, die den Mord aufklärten, in einem ihm von dritter Seite diktierten und von ihm vorsetzig veröffentlichten Brief an den Magdeburger Polizeipräsidenten der Begünstigung der Mörder zu bezichtigen, während tatsächlich er selber durch seine eigentümliche Untersuchungsführung mindestens objektiv den Mörder Schröder begünstigt hat. Hat doch Kölling es auch dann noch nicht einmal über sich vermocht, gegen Schröder die Untersuchung auf Mord zu eröffnen, als festgestellt wurde, daß in Schröders Keller die Leiche des Ermordeten vergraben lag. Kölling hat weiter, wozu er monatelang Zeit hatte, es unterlassen, bei Schröder Haussuchung zu halten, die von Schröder beiseite geschafften blutbefleckten Einrichtungsgegenstände des Mordzimmers herbeizuschaffen, die im Körper Hellings gefundenen Geschosse durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen und die zur Zeit des Mordes bei Schröder wohnende Geliebte Schröders zu vernehmen, durch deren Inhaftnahme die Kriminalkommissare Dr. Riemann und Braschwitz den Mord binnen 24 Stunden aufgeklärt haben. Im Gegenteil hat sich Kölling noch dieser Inhaftierung widersetzt.

Kölling ist in seinem Verhalten bestärkt worden durch Magdeburger Rechtskreise und die Rechtspresse, durch das Magdeburger Richterkollegium und durch die Magdeburger Ortsgruppe des Preußischen Richtervereins. Wäre es nach Kölling und seinen Hintermännern gegangen, so hätte ein Unschuldiger den Mord büßen müssen und der wahre Täter wäre frei ausgegangen.

Was gedenkt das Staatsministerium angesichts dieser skandalösen Vorgänge zu tun? Wird das Staatsministerium gegen Kölling und ten Hold nicht nur die Disziplinar-, sondern auch die strafrechtliche Untersuchung wegen Amtsverbrechens einleiten? Gedenkt das Staatsministerium noch weiter den Preußischen Richterverein als Standesorganisation anzuerkennen, der zwar einen aufrichtigen und untadeligen Republikaner, wie den Senatspräsidenten Großmann, ausgeschlossen, aber den Untersuchungsrichter Kölling mit aller Kraft gedeckt hat?"

*

In unserer politischen Wochenübersicht am Samstag ist aus Versehen eine Satzzeile sortgeblieben. Nach Ergänzung des Fehlenden heißt es an der betreffenden Stelle: Gewiß ist es möglich, daß nebenher laufende anderweitige Ermittlungen störend wirken, aber größer ist die Gefahr, daß die Verfolgung einer einzigen Spur auf das tote Gleis führt und ein Unschuldiger lange Zeit in Haft sitzen muß, was unter Umständen die Vernichtung einer Existenz bedeuten kann.

Aussicht auf eine Mittelernte in Deutschland.

GA **Berlin**, 7. Aug. (Eigener Drahtb.) Der deutsche Landwirtschaftsrat teilt über den Stand der deutschen Saaten- und Ernteaussichten u. a. mit: Auf Grund der zahlreichen Meldungen von Ueberschwemmungen und Unwetterkatastrophen in vielen Teilen des Reiches entstand seit längerem in der Oeffentlichkeit die Meinung, daß man in diesem Jahre mit einer vollständigen Mißernte zu rechnen hätte. Wie sich jetzt herausstellt, ist diese Annahme zu pessimistisch gewesen. Zwar haben die außerordentlich großen Niederschläge in den Monaten Juni und Juli den Saaten vielerorts geschadet, sie bewirkten aber an anderen Stellen eine günstige Entwicklung der Saaten. Von Ueberschwemmungen ist am meisten die Provinz Brandenburg betroffen worden. Es sind nach Erhebungen der Landwirtschaftskammer hier im ganzen 500 000 Morgen überschwemmt worden. In den meisten Fällen wurden Weiden und Wiesen überschwemmt, etwa ein Fünftel, rund 100 000 Morgen, waren Ackerland. Der Schaden, der im Reich durch die Ueberflutungen angerichtet worden ist, läßt sich erst nach Beendigung der Erntearbeiten feststellen. Die Notlage der Bevölkerung wird vor allem durch das Fehlen von Futtermitteln begründet. Die von der Ueberschwemmung betroffenen Ackerflächen dürften in diesem Jahre keinen Ertrag mehr bringen. Die Halmfrüchte sind zum großen Teil bereits in Fäulnis übergegangen und die Hackfrüchte sind meist vollständig verloren. Auch da, wo die Rüben- und Kartoffelpflanzen nach dem Zurücktreten des Wassers noch grün sind. Ohne Hochwasserschäden sind nur wenige Gebiete des Reiches geblieben, aber die Schäden sind bisher weder flächenmäßig noch zahlenmäßig erfaßt.

Die Wintersaaten haben im allgemeinen einen mittleren Stand aufzuweisen. Nur aus Ostpreußen kommen Meldungen über wesentliche Schäden. Auch in der Grenzmark werden die Wintersaaten nicht besonders beurteilt. Die Wintergerste hat zum Teil recht gute Qualität ergeben. Der Stand der Sommersaaten wird durchweg als mittel bis gut bezeichnet. Die Hackfrüchte werden im allgemeinen ungünstig beurteilt. Die Zuckerrüben weisen zwar einen üppigen Stand auf, jedoch sollen die Wurzeln der Pflanzen nicht genügend kräftig ausgebildet sein, so daß samentragende Pflanzen vielfach umgebrochen oder entwurzelt sind. Bei den Kartoffeln läßt sich durch trockenes warmes Wetter demnach mancher Schaden ausgleichen. Die Ernte der Frühkartoffeln ist nach Menge und Güte zum Teil hervorragend gewesen. Klee und Luzerne sowie die übrigen Futterpflanzen wiesen einen recht üppigen Stand auf. Soweit jetzt Heu aus ihnen bereitet werden soll, ist deren Ertrag wegen der Auslaugung durch die Niederschläge minderwertig. Man schätzt, daß nur ein Viertel der eingebrachten Heumenge für Futterzwecke erfolgreich verwertbar ist. Der Klee ist an vielen Stellen nicht zur Entwicklung gekommen.

Wenn auch mit einer mittleren Ernte zu rechnen ist, so wird doch die Lage der Landwirte dadurch gefährlich, daß die Einbringung der Ernte mit erheblichen Kosten verbunden sein wird. Das Getreide kann nur in sehr wenigen Fällen mit der Maschine gemäht werden. Es sind zahlreiche und teure Arbeitskräfte nötig, die besonders bei Roggen mit der Sense mähen müssen, und zahlreiches Personal wird für das Garbenbinden beansprucht.

Diese Angaben beziehen sich auf den Stand der Saaten um die Mitte des Monats Juli. Seitdem ist im ganzen genommen eine Verschlechterung nicht eingetreten. Die Ernte hat inzwischen begonnen, und die ersten Ergebnisse haben z. B. in Schlesien und Pommern gezeigt, daß mit einer auch qualitativ guten Mittelernte nicht überall zu rechnen ist. Auch die geringe Nachfrage nach hochwertigen Futtermitteln an der Berliner Börse legt die Vermutung nahe, daß ein großer Teil der Landwirte mit Qualitäten von Brotgetreide rechnet, die sich nur zur Verfütterung eignen.

Zur Förderung des Wohnungsbaues.

WTB **Berlin**, 7. Aug. Der Gesamtplan des Reiches für die Arbeitsbeschaffung enthält auch den Hinweis auf eine verstärkte Ingangsetzung des Wohnungsbaues, da zurzeit noch über 100 000 Baufacharbeiter Erwerbslosenunterstützung erhalten. Die Durchführung und Finanzierung des Wohnungsbaues ist seit der Dritten Steuernotverordnung in erster Reihe Sache der Länder. Neben verstärkter Heranziehung der Hauszinssteuer kommt für die Aufbringung der erforderlichen Mittel nur die Aufnahme von Anleihen in Betracht. Das Reich hat sich bereit erklärt, den Ländern Vorschüsse auf die im Laufe der Zeit aufzunehmenden Anleihen bis zu einem Höchstbetrage zur Verfügung zu stellen. Da eine Reihe von Baugesuchen vorliegt, die mit Mitteln des ordentlichen Jahresbauprogramms nicht erledigt werden konnten, kann in Bälde mit dem Beginn der Arbeiten auf der Grundlage der zusätzlichen Bauprogramme gerechnet werden.

Ausschreitungen und Kämpfe mit der Polizei.

GA. **Düsseldorf**, 8. Aug. Eine folgenschwere Ausschreitung ereignete sich am Sonntagabend in Stockum. In dem Garten der Wirtschaft „An Tannenhof" verweilte ein Schützen-Tambourkorps. Als eine ungefähr 200 Mann starke Abteilung des Roten Frontkämpferbundes vorüberkam, wurden von einigen Leuten an der Spitze des Zuges den im Garten sitzenden Gästen allerlei Redensarten zugerufen. Angehörige des Roten Frontkämpferbundes drangen in den Garten ein, wobei auf die im Garten sitzenden Gäste, auch Frauen und Kinder, geschlagen wurde. Auch wurden mehrere Schüsse abgegeben, durch die einige der im Garten sitzenden Personen verletzt wurden. Ein Augenzeuge berichtet über den Vorgang: „Im Nu war der Garten gestürmt und geräumt!"

Nach dem Vorfall zogen die Roten Frontkämpfer in der Richtung auf die Stadt weiter. Von Stockum aus war irrtümlicherweise das Ueberfallkommando angerufen worden, worauf ein Auto

mit vier Beamten erschien, das natürlich gegen die Menge machtlos war. Die Beamten sorgten zunächst, daß den Verletzten Hilfe zuteil wurde. In weiteren Wagen der Polizei sowie in den Sanitätswagen der Feuerwehr wurden insgesamt acht Verletzte weggeschafft. Sieben der Verletzten, die erhebliche Schuß-, Stich- oder Schlagverletzungen davongetragen haben, wurden dem Marienhospital zugeführt. Nach dem bisherigen Ergebnis der ärztlichen Untersuchung dieser sieben Verletzten wird angenommen, daß bei keinem der Mißhandelten Lebensgefahr besteht. Außer den erheblicher Verletzten hat ein großer Teil der Gäste leichtere blutige Verletzungen erlitten.

Wie weiter berichtet wird, wurde nach dem Sturm auf den Garten bemerkt, daß fast sämtliche Trommeln und sonstigen Instrumente mitgenommen worden sind. Außerdem war ein vor der Wirtschaft stehendes Motorrad verschwunden.

Die Schutzpolizei rückte, nachdem der Sachverhalt bekannt wurde, sofort mit zwei Hundertschaften aus. Den Beamten gelang es, wohl den größten Teil des Roten Frontkämpferbundes zu stellen, von der Straße abzudrängen und nach der Kaserne an der Tannenstraße zu bringen. Hier wurden die Beteiligten einzeln nach Waffen durchsucht, außerdem wurde sofort durch Gegenüberstellungen usw. versucht, die Rädelsführer oder Hauptbeteiligten zu ermitteln. Die Feststellungen der Namen der einzelnen und die Durchsuchungen zogen sich sehr lange hin. Ein vollständig klares Bild über den Vorgang ließ sich dadurch noch nicht schaffen. Einige Schußwaffen wurden gefunden. Der größte Teil der Roten Frontkämpfer wurde nach Feststellung der Personalien entlassen. Sechzehn Personen wurden gegen Mitternacht dem Polizeipräsidium zur Vernehmung vorgeführt.

•

GA. **Berlin**, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Die gestrige Verfassungsfeier des Reichsbanners in Charlottenburg wurde durch Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes beim Absingen des Deutschlandliedes gestört. Als die Polizei einen Frontkämpfer verhaftete, setzten die Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes geschlossen zum Sturm gegen die Polizei ein, so daß diese von den Gummiknüppeln und Gewehrkolben Gebrauch machte. Mehrere Personen erlitten bei dem Handgemenge Verletzungen, und sieben Demonstranten wurden verhaftet.

Das Urteil im Flessa-Prozeß.

Sieben Jahre Zuchthaus.

Frankfurt a. M., 7. Aug. Die Angeklagte Wilhelmine Flessa wurde wegen versuchten Totschlags in Tateinheit mit fahrlässiger Tötung zu sieben Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von neun Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

Die Angeklagte geriet, als sie zur Urteilsverkündigung in den Saal geführt wurde, in maßlose Erregung und erging sich in Beschimpfungen und Bedrohung des Staatsanwalts.

Schweres Automobilunglück.

Drei Personen getötet.

WTB. **Weener a. d. Ems**, 9. Aug. (Funkspr.) Am Sonntagnachmittag gegen 4 Uhr fuhr ein von Weener kommendes Auto mit voller Kraft gegen die zur Emsfähre führende Schranke, wobei der Sperrhaken der Schranke sich löste und der Wagen kopfüber in die Ems stürzte. Während einer der Insassen des Autos aus der Ems gerettet werden konnte, konnten der Wagenführer sowie sein Enkelkind und der 8 Jahre alte Sohn des Geretteten nur als Leichen geborgen werden.

•

Berlin, 9. Aug. Nach einer Meldung aus Landsberg a. d. Warthe unternahm der dortige Konfektionshaus-Besitzer Crohn mit seiner Frau, seiner Tochter und seiner Abteilungsleiterin Frau Platen eine Autofahrt von Landsberg nach Berlin. Crohn steuerte den Kraftwagen selbst. Als Crohn beim Seelower Berg dicht bei dem Ort Seelow einem Lastauto ausweichen wollte, wurde sein Kraftwagen aus der Bahn geschleudert und fuhr mit voller Wucht gegen einen Prellstein, wodurch er umstürzte. Die Insassen wurden aus dem Wagen geschleudert. Frau Platen wurde sofort getötet. Crohn erlitt einen Armbruch und schwere Kopfverletzungen. Seine Tochter trug schwere innere Verletzungen davon. Frau Crohn und der Chauffeur wurden leicht verletzt.

Hirschberg i. Schl., 8. Aug. Am Freitagmorgen stürzte das Lastauto einer Warmbrunner Firma über die steile Böschung in den Zacken. Zwei Arbeiter konnten im letzten Augenblick abspringen und kamen mit leichten Verletzungen davon. Der Autoführer Adamek geriet unter den Wagen und wurde getötet.

•

Sofia, 7. Aug. In den frühen Morgenstunden stürzte auf dem Wege nach dem Badeort Ladjene (Süd-Bulgarien) ein mit zwölf Badegästen, Frauen und Männern besetztes Automobil einer französischen Firma, das eine Propagandafahrt für seine Firma unternahm, auf einer steilen Landstraße etwa 50 Meter tief ab. Von den Insassen wurden fünf Personen sofort getötet. Die übrigen Insassen wurden schwer verletzt. Für die meisten von ihnen besteht noch Lebensgefahr. Das Unglück ist einem Versagen der Steuerung zuzuschreiben. Der Wagen ist vollkommen zertrümmert worden.

•

GA **Paris**, 8. Aug. (Drahtb.) Bei Genouillat im Departement Creuse überschlug sich ein Kraftwagen, in dem sich der Direktor Décamps von der Bank von Frankreich mit seiner Familie befand. Décamps und seine Frau wurden getötet und ein Sohn verletzt, während eine Tochter unverletzt blieb.

WTB **Finsterwalde**, 8. Aug. (Funkspruch.) Gestern fuhr infolge Versagens der Steuerung das Auto eines Kaufmanns zwischen Finsterwalde und Münchhausen in den Chausseegraben und überschlug sich, die beiden Insassen unter sich begrabend. Der Kaufmann erlitt so schwere Verletzungen, daß er heute früh starb. Sein Mitfahrer kam mit Hautabschürfungen davon.

Lokales.

Elberfeld-Barmer Steuerkalender für August 1926.

Bis 10. August:

Umsatzsteuervorauszahlung für den Monat Juli von Steuerpflichtigen, die im Jahre 1925 mehr als 40 000 R.-M. Umsatz gehabt haben.

Bis 15. (22.) August:

1. Zweite Vorauszahlung auf die Vermögenssteuer 1926, ein Viertel des in dem Vermögenssteuerbescheid für 1924 festgesetzten Steuerbetrages, falls nicht bereits eine vorläufige Veranlagung der Vermögenssteuer 1925 erfolgt ist.

2. Augustrate der Abgaben vom Haus- und Grundbesitz. Dazu ist zu bemerken: a) Nachträglich zu begleichen sind etwa noch vorhandene Rückstände aus der Zeit vor Behändigung des neuen Steuerzettels (April-Juni). b) ist zu beachten, daß die Hauszinssteuer vom Monat Juli ab von 900 auf 1000 Prozent der Grundvermögenssteuer erhöht worden ist. Der auf dem Steuerzettel angegebene Betrag für Hauszinssteuer erhöht sich somit um ein Neuntel (soweit nicht begründete Ermäßigungsanträge gestellt sind und Stundung gewährt ist).

3. Vorauszahlung auf Gewerbe-Ertragssteuer für das Vierteljahr Juli-September 1926 (mit gleichzeitiger Einreichung der vorgeschriebenen Voranmeldung). Berechnungsgrundlage ist zurzeit noch die Vorauszahlung auf die Einkommen- oder Körperschaftssteuer für das letzte Vierteljahr, zu beachten ist aber, daß die Gewerbe-Ertragssteuer des Jahres 1926 endgültig veranlagt wird auf Grund des Ergebnisses des Jahres 1925.

4. In Elberfeld: Vorauszahlung auf Gewerbekapitalssteuer für Juli-September (zweites Quartal) nach Maßgabe der zum Jahresbeginn zugestellten Zahlungsaufforderung.

In Barmen: Gewerbelohnsummensteuer für den Monat Juli. Die Lohnsummensteuererklärung ist mit der Zahlung einzureichen.

5. Zweite Vierteljahrsrate auf Kirchensteuer, Schulgeld und Hundesteuer.

Elberfeld.

e.— **Billiger Ausflugssonderzug 4. Klasse an die Ahr.** Am Sonntag dem 15. August, verkehrt ein Ausflugssonderzug mit einer Fahrpreisermäßigung von 33⅓% von Barmen-Rittershausen nach Altenahr mit Anschluß von Lennep-Remscheid-Solingen. Es werden Fahrkarten ausgegeben nach Remagen, Neuenahr oder Ahrweiler oder Walporzheim, Mayschoß oder Altenahr sowie nach Andernach und nach Koblenz.

e.— **Schlafwagenplätze in Frühzügen.** Viele Reisende sind gezwungen, mit den ersten Frühzügen abzureisen, und müssen infolgedessen ihren Morgenschlaf zu ungewohnter Stunde unterbrechen. Diesen Reisenden bietet die Mitropa jetzt eine Gelegenheit, auszuruhen und den unterbrochenen Morgenschlaf weiterzuführen. In einer Reihe von D-Zügen werden auf den in den ersten Morgenstunden erreichten Zwischenstationen (zwischen 5 und 7 Uhr) den zusteigenden Reisenden die noch verfügbaren Schlafwagenplätze gegen die Erhebung einer Platzgebühr von 4 Mk. 2. Klasse und 8 Mk. 1. Klasse zur Verfügung gestellt. Sie erhalten ein Kopfkissen und ein Handtuch und können auf dem tagesmäßig hergerichteten Lager liegend, bis zur Zielstation ausruhen.

e.— **Der Privatunterricht der Lehrer und Lehrerinnen.** Die Erteilung entgeltlichen Musik- oder Gesangunterrichts an privaten Musiklehranstalten oder an einzelne Schüler gehört zu den Nebenbeschäftigungen der Lehrer, die vor ihrer Übernahme der Genehmigung der zuständigen Regierung bedürfen. Dazu kommt noch, daß die öffentlichen Lehrer und Lehrerinnen ohne Lehramtsprüfung für ein Musikfach einen Unterrichts-Erlaubnisschein beim zuständigen Schulrat beantragen müssen. Die einzelnen Schulverwaltungen fordern die Lehrer und Lehrerinnen, die dies verabsäumt haben, auf, es nachzuholen. Es würde sonst disziplinarisch gegen sie eingeschritten.

e.— **Verlegung des Berufsamtes.** Das Berufsamt, das sich bisher im Gebäude des Arbeitsnachweises Plateniusstraße 34 befand, ist von Mittwoch dem 4. August ab ins Nordsternhaus, Brückenstraße 6 (an der Alexanderbrücke) verlegt worden. Das Berufsamt teilt uns mit, daß es auch jetzt schon Eignungsprüfungen für diejenigen Schüler und Schülerinnen vornimmt, die Ostern 1927 die Schule verlassen werden. Es wird dadurch erreicht, daß die Eltern und die demnächstigen Berufsanwärter und Anwärterinnen sich schon recht früh über ihre Berufsanlagen klar werden können.

e.— Die Elberfelder Kurrende hat eine erfolgreiche Konzertreise nach Osnabrück, Gütersloh, Oeynhausen, Salzuflen und Blotow unternommen. Sie kehrt davon morgen zurück und trifft nachmittags 4,57 Uhr auf dem Haupbahnhof ein.

e.— Der Zoo hatte gestern zum billigen Sonntag Massenbesuch. Allein 17 447 zahlende Personen passierten die Eingänge. Hinzu kamen die zahlreichen Abonnenten. Das Hauptinteresse der Besucher weckte der Neuerwerb, der Menschenaffe, der eine besondere Anziehungskraft für den Zoo werden dürfte.

e.— **Im goldenen Myrtenkranz.** Die Eheleute Emil Mädlenbeck und Rosine geb. Bolte, Nordstraße 34, feiern morgen Dienstag ihre goldene Hochzeit. Das Jubelpaar ist noch sehr rüstig und steht im Alter von 70 bezw. 72 Jahren. Der Jubilar ist bereits 54 Jahre bei ein und derselben Firma tätig.

e.— **Ein Regimentsappell Meyer Helden-Artilleristen 33, 34 und Ref. 33** findet am 3. Oktober in Essen, 10,30 Uhr vormittags, Kaupenhöhe statt. Anschriften an Otto von Herzberg, Essen, Paulinenstraße 38. Dort ist am 28. Aug., abends 8 Uhr, eine Vorbesprechung.

e.— **Modernes Theater Elberfeld.** Ein fröhliches Spiel: „Der Ritt in die Sonne", nach dem gleichnamigen Roman von Paul Rosenhayn, geht über die Leinwand. Drei Obdachlose, Jonny (Paul Hethemann), Hieronymi (Werner Kahle) und Fritz Jakobsen (Elvis Pavanelli), werden im Berliner Tiergarten bei einer Razzia von Polizeihunden aufgespürt, flüchten und beschließen, im gemeinsamen Exil vor ihren Hundejägern, ins Wasser zu gehen. Im Begriff, ihre Absicht auszuführen, überraschen sie am Kanal Spitzbuben. Die drei Obdachlosen finden unter dem zurückgelassenen Diebesgut tadellose Garderobe und stehen bald als Kavaliere da. Kurz darauf wird Jakobsen von dem Bankier Richwald als Mister Vandergould begrüßt. Nach gemeinsam verbummelter Nacht bringt Richwald die drei Freunde als seine Gäste im Hotel Adlon unter, wo Richwald am nächsten Morgen Jakobsen 50 000 Dollar als Sicherheit für die Europa-Vertretung der Firma Vandergould aufdrängt. Die drei Freunde verlegen darauf ihren „Geschäftssitz" nach London. Später halten sie es für geraten, nach Karlsbad zu entweichen, wo der Marquis d'Offay, dessen Tochter schon in früher Jugend mit dem jungen Vandergould, dem reichsten Mann der Welt, versprochen ist, seinen vermeintlichen Schwiegersohn durch einen Zufall kennen lernt. Eine Reihe von amüsanten Verwicklungen folgt, die Liebe zwischen der Marquise und dem vorgeblichen Vandergould, den sie auch als armen Fritz Jakobsen hochschätzt, wächst, und eine Trauung an Bord eines amerikanischen Schiffes bildet den Schluß, der alle Zweifel, ob Jakobsen nur ein gewöhnlicher Hochstapler oder der echte Milliardär ist, löst. Der Film rollt mit Tempo ab und zeigt schöne Bilder aus Berlin, London, Karlsbad und Neapel.

e.— **Diebstähle.** Unbekannte Diebe brachen in einer der letzten Nächte in eine Konditorei in der Marienstraße ein und entwendeten für etwa 50 Mark Schokolade.— In derselben Nacht wurde versucht, bei einem Kaufmann im Kipdorf einzubrechen. Hier wurden die Diebe, nachdem sie bereits eine Tür beschädigt hatten, gestört und mußten unverrichteter Sache wieder abziehen. — Einer Witwe in der Kampstraße wurde vor einigen Tagen am hellen Vormittag aus einer Schublade ihrer unverschlossenen Wohnung von einem unbekannten Langfinger ein Geldbetrag von 70 Mark entwendet.

e.— **Ein Knabe angefahren.** Am Samstag nachmittag gegen 5 Uhr wurde in der Freiheitstraße ein sechsjähriger Knabe von einem Radfahrer angefahren. Der Junge erlitt leichte Kopfverletzungen.

Barmen.

b.— **Straßensperrung.** Wegen Neupflasterung wird die Langerfelderstraße vom Langerfelder Markt bis zur Rauentalerstraße von heute ab auf die Dauer von voraussichtlich sechs Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung kann der Verkehr über folgende Straßen geleitet werden: York-, Jesinghauser-, Dahler-, Höfenstraße oder Langerfelder Markt, Wiesen-, Grund-, Höfenstraße oder Langerfelder Markt, Kirschbaum-, Leibusch-, Bahn- und Bockmühlstraße.

b.— **Ein Personenauto gestohlen.** In der vergangenen Nacht wurde aus der Garage eines Arztes in der Rauentalerstraße ein viersitziges Personenauto gestohlen. Die Diebe sind durch ein Oberlicht in die Garage eingedrungen, haben das Schloß der Tür gelöst und sind mit dem Auto davongefahren, wohin, konnte noch nicht ermittelt werden.

b. **Im Ufa-Palast** sorgt Henny Porten in ihrem neuen Film: „Wehe, wenn sie losgelassen", für Humor. Als unverstandene Frau verläßt sie das Haus ihres Mannes, um sich selbständig zu machen. Wird nacheinander Friseur, Filmdiva und kehrt in einer unkenntlichen Maske als Dienstmädchen in das Haus ihres Gatten zurück. Es ist ein Genuß, das Spiel Henny Portens in dieser Doppelrolle zu verfolgen. Den Ehemann spielt Bruno Kastner. Als zweiter Film steht eine spannende Tragödie „Moderne Jugend" auf dem Spielplan. Die Ufa-Wochenschau vervollständigt das Programm.

b.— **Filmpalast Westfalia, Barmen.** Mit zwei bemerkenswerten Filmwerken wartet seit Freitag der Filmpalast Westfalia auf. Die lustige Operette von Franz Lehar: „Der Graf von Luxemburg" hat zu dem einen den Stoff gegeben. Bilder voll Wirkung aus dem Künstlerviertel von Paris, der Riviera usw. geben der bekannten Handlung den Untergrund. Der zweite Film trägt den Titel: „Im Sinnenrausch der Völker." Er ist besonders bemerkenswert durch die Aufnahmen von dem Kriegs- und Schützengrabenleben der englischen Truppen im Weltkriege. Sie umrahmen die Schicksale und Seelenkämpfe zweier englischer Offiziere, die beide von heißer Liebe zu dem gleichen Weibe entbrannt sind und mit Eifersucht im Herzen ihre Pflicht als Soldat erfüllen müssen. In der Bühnenschau ernten der musikalische Komiker Jim Deys, die bayerische Jodlerin Cenzi Kastner und die Geschwister Rittershaus, die altdeutsche Volkslieder zum Vortrag bringen, verdienten Beifall.

b.— **Die Alhambra-Lichtspiele** bringen in dieser Woche drei große Filme heraus. Als erstes Werk geht die Militär-Tragödie „Zapfenstreich" nach Beyerleins gleichnamigem Drama über die Leinewand. Gespannt verfolgt man die Bilder ernsten und heiteren Inhalts aus dem vergangenen Militärleben. „Alles für meinen Jungen" ist der zweite Film betitelt, der den Zuschauern Tränen der Rührung entlockt. Der dritte Film aber, „Fred Thomson, der schweigsame Fremdling", sorgt wieder für Humor.

Theater und Konzerte.

e.— **Stadthalle Elberfeld.** Das am Dienstag abend stattfindende Sommerkonzert findet diesmal unter Leitung des Kapellmeisters Dr. Hans Schmidt statt.

b.— **Wiener Abend.** Das nächste Sommerkonzert in Form eines Wiener Abends in der Barmer Stadthalle findet am heutigen Montag, abends 8 Uhr, unter Leitung des Kapellmeisters Michel Rüdl von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld statt. Die hierzu aufgestellte Spielfolge enthält viele bekannte und beliebte Musikstücke.

Letzte Telegramme.

Aufhebung des Sichtvermerks zwischen Deutschland und Luxemburg.

TU **Berlin**, 9. Aug. (Funkspr.) Zwischen dem Reich und Luxemburg ist ein Abkommen getroffen worden, nach dem mit dem 1. September der beiderseitige Sichtvermerkzwang aufgehoben worden ist.

Jahrhundertfeier des Nordseebades Helgoland.

TU **Hamburg**, 9. Aug. (Funkspr.) Aus Anlaß der Jahrhundertfeier des Nordseebades Helgoland fand am Sonntag auf Helgoland ein Begrüßungsabend statt. Der Bürgermeister betonte, daß vor hundert Jahren Jacob Andresen Sielens den Grundstein zu Helgolands Wirtschaft und Entwicklung gelegt habe. Die Insel Helgoland sei unzertrennbar mit dem deutschen Vaterlande verbunden und werde es auch für alle Zeiten bleiben. Heute vormittag fand auf dem Museumsplatz die feierliche Enthüllung des J. A. Sielens-Denkmals statt. Gleichzeitig wurde ein Sielensfonds ins Leben gerufen, der dazu dienen soll, alten Helgoländern den Lebensabend zu erleichtern.

Die Truppen Wu Pei Fus auf dem Rückzug.

TU **London**, 9. Aug. (Funkspruch.) Nach einer Reutermeldung aus Peking ist bei der Regierung ein Telegramm des Generalstabes eingelaufen, in dem über die Niederlage der Truppen Wu Pei Fus an der Yangtse-Front berichtet wird. Die geschlagenen Truppen ziehen sich nach Norden zurück.

Münchmeyer (Borkum) der Pfarrertitel entzogen.

BB **Berlin**, 8. Aug. Der BZ. zufolge ist dem Inhaber der lutherischen Pfarrerstelle auf Borkum, dem bisherigen Pfarrer Münchmeyer auf Borkum, der ihm bei seinem Rücktritt aus dem Pfarramt zunächst noch belassene Titel Pfarrer a. D. vom Landeskirchenamt Hannover entzogen worden. Münchmeyer hatte nach dem bekannten Prozeß und nach seiner Verabschiedung aus der Landeskirche die völkische Agitation in verstärktem Maße wieder aufgenommen.

Ein Kind von Ratten angefressen.

Berlin, 9. Aug. Das sechsjährige Söhnchen eines Arbeiters in Lichterfelde-Ost wurde am Sonntagnachmittag beim Spielen an einem Wassergraben von mehreren Bisamratten angefallen. Die Tiere brachten dem Kinde stark blutende Wunden an Armen und Beinen bei. Passanten mußten die wütenden Ratten mit dem Knüppel verscheuchen. Der verletzte Knabe mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden, da sofort Fieber ausbrach.

Mord in Spandau.

WTB. **Berlin**, 8. Aug. Am Sonntagmorgen wurde in ihrer Wohnung in Spandau die Prostituierte Dora Rydiger in ihrem Bette erwürgt aufgefunden. Gegen 2 Uhr nachts ist die Ermordete in Begleitung eines Mannes gesehen worden. Bei der Durchsuchung des Raumes stellte sich heraus, daß aus der Handtasche der Toten das Portemonnaie sowie die Wohnungs- und Haustürschlüssel fehlten.

Opfer der Wirtschaftslage.

WTB **Andernach**, 9. Aug. Der Inhaber der hiesigen altansässigen Firma Julius Gottschalk, der seit mehreren Tagen spurlos verschwunden war, wurde in Angermund bei Duisburg als Leiche aus dem Rhein gelandet. Schwere Gemütsstörungen, hervorgerufen durch die wirtschaftliche Lage, haben den geachteten Geschäftsmann, der Vertrauensstellen in Kreis und Kommune innehatte, in den Tod getrieben.

Doppelmord.

WTB. **Stettin**, 8. Aug. Hier erschoß in seiner Wohnung der Landessekretär Pahl seine Frau und seinen 18 Jahre alten Sohn. Pahl hatte mit seinen Angehörigen einen Streit, in dessen Verlauf er, wie er angibt, von seinem Sohn tätlich angegriffen worden sei.

Der Perserteppich als Krankheitsträger.

FZ. **Göttingen**, 9. Aug. (Drahtb.) Zwei kleine Kinder einer hiesigen Familie, die mit nackten Füßen auf einem echten Perserteppich gespielt hatten, sind an Lepraentzündung an den Füßen erkrankt. Der Teppich hat offenbar den Krankheitsstoff enthalten.

Hinrichtung.

WTB **Stuttgart**, 7. Aug. Der Dienstknecht Albert Veil aus Bietigheim, der im September 1925 seine beiden Reisegefährten aus Furcht vor Verrat ermordet hatte, wurde vom Schwurgericht Stuttgart zum Tode verurteilt und ist gestern früh um 5½ Uhr im Hofe des Landgerichts Stuttgart hingerichtet worden.

Totschlag.

WTB. **Heringsdorf**, 8. Aug. In der vergangenen Nacht wurde zwischen Heringsdorf und Ahlbeck der Villenbesitzer Dr. Gerlach erschlagen. Gerlach, seine Frau und sein Bruder fuhren im Auto nach Swinemünde. Unterwegs gerieten sie mit mehreren Burschen in eine Schlägerei. Dabei wurde Dr. Gerlach so schwer verletzt, daß er bald darauf starb. Die Haupttäter, zwei Brüder Scholl, wurden verhaftet.

Eine Schaluppe gesunken.

WTB. **Paris**, 9. Aug. (Funkspruch.) Im Hafen von Marseille ist eine Schaluppe des Kreuzers „Mulhouse" gesunken, wobei drei Matrosen ertrunken sind.

Zwei amerikanische Missionare ertrunken.

WTB. **Kairo**, 9. Aug. (Funkspruch.) Zwei amerikanische Missionare haben in der Nähe von Alexandrien bei dem Versuch, Kinder vor dem Ertrinken in stürmischer See zu retten, den Tod gefunden, während die Kinder gerettet werden konnten.

Wettersturz in den Alpen.

WTB. **Zürich**, 9. Aug. (Funkspruch.) In der Nacht zum Sonntag ist auf den Voralpenhöhen bis zu 1800 Meter herunter noch Schnee gefallen. Die Temperatur sank sofort auf 0 Grad. Pilatus und Säntis melden zwischen 10 und 15 Zentimeter Neuschnee.

WTB. **Rom**, 9. Aug. (Funkspruch.) In Toscana gingen weitere Gewitter nieder. Schwere Hagelschläge haben die Trauben- und Olivenernte geschädigt.

Diese Nummer umfaßt 14 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin: Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Ansteckungsgefahren prompt entrinnt nur bei sich führer Formamint
das erprobte Mund- und Rachendesinfizens.
Nimm es überall, wo viele Menschen zusammenkommen, bei Stau und Hitze, bei Rauchgenuß usw.
2396

Die Perlen-Mode

hat sich durch die wunderbare Erfindung der künstlichen, massiven, unzerbrechlichen Perlen wieder stark gehoben. Besonders die „Kronen-Perlen" zeigen alle Vorzüge der neuen Herstellungstechnik. Sie haben den gleichen Glanz, dieselbe Härte wie echte Perlen und verändern sich weder beim Waschen noch beim Tragen. Keine Dame sollte daher versäumen, sich unsere

Perlen-Ausstellung

in unserer Bijouterie-Abteilung und unser Sonder-Fenster am Neumarkt anzusehen.

Collier ca. 45 cm lang, mit Schloß	1.00	Halskette ca. 120 cm lang.....	3.00
Collier ca. 60 cm lang, mit Schloß	2.00	Halskette ca. 150 cm lang.....	5.00

TIETZ

A.-G. — Elberfeld.

j25

Stadthalle Elberfeld
Dienstag den 10 August, 8 Uhr abends:
Sommerkonzert
der vereinigt. städt. Orchester Barmen-Elb. Leitung Kapellmeister Dr. Hans Schmidt.
Eintrittspreis 50 Pfg.
Dutzendkarten 5.— Mark. f1618

Ferien- u. Sommeraufenthalt.
Gasthaus Biggen b. Attendorn
Ruhige und waldige Gegend. Schöne Spaziergänge. 20 Minuten von der großen Tropfsteinhöhle. Schöne, gemütliche Zimmer mit Veranda. Bekannt gute Küche. Pensionspreis mit 4 Mahlzeiten pro Tag 3.50 Mk. Keine Nebenunkosten. b8939

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle!
Inh.: Fritz Kohl.
Tel. Amt Antichi an Bad Wildungen. Gut bürgerliches Haus. Volle Pension, 4 Mahlzeiten gut und reichlich. Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Täglich Kurkonzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Näheres auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Einmach-Reineclauden
beste Sorten, versendet ab 15. August zu 20 Pfg. per Pfund, in Packung von ca. 30 Pfund per Nachnahme ab Station
Obstgut Broichhof
bei Mehlem. b859

Kinderwagen Armbrecht, nur Wirmhof 3.

Fahrräder äußerst billig. Spies, Luisenstr. 16. f6677

Nur noch 7 Tage!
Lache Tränen über Hartstein
im
Thalia-Theater
abends 8 Uhr.
1197

Im Salamander.
Die Schieberkompagnie
Der beste Lachschlager der lustigen Kölner. Anfang 8 Uhr. s80

Nach **Gewicht** waschen e207
heißt **billig** waschen!
Pfund trocken gewogen
feucht zurück.....nur 25 ₰
trocken zurück.....nur 30 ₰
gemangelt zurück.....nur 35 ₰
Schrankfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen. Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu. Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.
Wäscherei Almenräder
Barmen-U., Fernsprecher 6183

„Der zweite Weltkrieg 1927!?"
Aufsehenerregend, offenbarend schildern die 3 Schriften: **„Ein neuer Weltkrieg 1927"**, **„Deutschlands Zukunft in den Jahren 1926—1933"**, **„Preußen 1927 wieder Monarchie?"** die gewaltigen Ereignisse und Umwälzungen, die 1927 über Europa hereinbrechen. — Alle 3 Schriften zusammen Mk. 1.10 (Nachnahme Mk. 1.40). a492
Buchversand „1815", Wiesbaden 400.

Billiges Auto-Oel
Amix von J. A. Homberg .....p. Liter **90 ₰**
Gargoyle Mobilöl.....p. Liter **1.50**
Castrol, Voltol, Compressol usw., fünfzehn verschied. Sorten stets am Lager. Detail-Verkauf zu **Engros-Preisen!** j12b
AUTO-MERKUR
Fernspr. 26 **Barmen, Merkurhaus** Fernspr. 26

Frankonia
SCHOKOLADE- UND KONSERVENFABRIK
VORM. W. F. WUCHERER & CO., A. G., WÜRZBURG
ladet ein zur
Muster -Schau
in Schokoladen, Pralinen, Dessert
vom 10. bis 17. August 1926 im
Hotel zur Post, Elberfeld
Poststraße 4.
Vertreter: ALFRED WETZESTEIN, Elberfeld, Fernspr. 8012.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Betten
federdicht, gestr. Inlett, 1½schläf., gr. Oberbett, Unterbett u. 1 Kissen mit 14 Pfd. gr. Federn gefüllt, à Gebett Mk. 35.— Dasselbe rot mit 2 Kissen u. 16 Pfd. best. gr. Federn gefüllt Mk. 63.—.
Bettfedern
graue, per Pfd. Mk. —.90, best. Mk. 1.50, graue Halbdaunen Mk. 3.25, weiße Federn Mk. 4.50, graue Daunen Mk. 8.50.
Metallbetten
Stück Mk. 18.—
Ausstellungsartikel bill. Tausende Dankschrb. Muster und Katalog frei. Nichtgef. Geld zurück. Bettenfabrik Th. Krancfuß, Cassel 41, Bettfeb.-Großhandl. u. Verf. Gegr. 1895. b257



Sport-Pastillen
BESTES ERFRISCHUNGSMITTEL FÜR SPORTLEUTE U. TOURISTEN
Rollenpackung mit verschiedenem Fruchtgeschmack **10** Pfennig. a308
Gebr. Hofmann, Köln, Brüsseler Straße 21
Vertreter: **Robert Schwarz, Barmen,** Fernspr. 7529.

Biologische Körperreinigung
eine moderne Forderung sorgsamer Körperkultur. **Jeder** sollte das **ungehemmte Wuchern von Fäulnisbakterien** im Leibe, die Ursache zahlloser Leiden und frühen Alterns, bekämpfen.
Dr. Klebs Joghurt-Tabletten
angenehm schmeckend, beseitigen die Fäulniserreger, **chronische Verstopfung,** viele andere Darmleiden. **Unsere Marke bürgt für zuverlässigste Wirkung;** seit 14 Jahren als erstklassig anerkannt.
Dr. E. Klebs Joghurtwerk-München, Schillerstr. 28
Zu beziehen durch Apotheken. Proben und Drucksachen kostenlos. a357

Von der Reise zurück. a477
Dr. Möller
Elberfeld
Uellendahlerstr. 8.

Lungenkranke, die bisher keine Heilung fanden und an Asthma, Lungentuberkulose, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten usw. leiden, finden Aufklärung über die Ursache bisheriger erfolgloser Behandlung in der Broschüre „Das Ende der Lungentuberkulose." Preis Mk. 1.— Porto extra. b[illegible]
Lütgeje-Verlag, Kassel 157.

Meierei-Tafel-Butter
à Pfd. 1.80 M. franko
Land-Butter 1481
à Pfd. 1.65 M. franko
Käse à Pfd. 1.20
versendet per Nachn.
Ernst Dexling, Tilsit 47

Prima Schweizer Landjäger
bat dauernd abzugeb. p. Postkoll. v. 50 Paar Mk. 20.— v854
Meyerei Schmidt, Lörrach bei Basel.

Strümpfe 99991
nur prima Qualität.
A. Bruchhaus,
Elbf., Neuhardtstr. 6

Zigarren, Zigaretten!
alle gangbar. Sorten, sowie **Ungewitters Kautabake** empf. Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen. 1296
G. von Gilpe, Barmen, Tabakwarengroßhdl., Telephon 1486.

Preiswerte Gardinen, Teppiche u. Läuferstoffe

Teppiche

Ia Wolltapestry ca. 200/300 48.00, 165/235	34.00
Prima Velour 250/350 75.00, 200/300 cm	55.00
Haargarn sol. Qual., 250/350 87.00, 200/300 cm	49.00
Halbwoll-Wollplüsch dichte Qualität. 300/400 156.00, 250/350 114.00, 200/300 78.00, 170/235 cm	51.00
Tournay-Teppiche elg. Qual., 300/400 295.00, 250/350 215.00, 200/300	148.00
Verwerk mech. Smyrna, 300/400 325.-, 250/350 235.00, 200/300 cm	165.00

Läufer

Schlafzimmer-Läufer 65 cm breit.....Mtr. 1.95,	1.25
Cocos-Läufer 90 cm breit 3.25, 67 cm breit	2.25
Boucle-Läufer solide Qualität, 90 cm breit 4.50, 67 cm breit	2.75
Wolltapestry prachtv. Blumenmuster .....68 cm breit	5.75
Wollvelour Perser Muster und Streifen, 67 cm breit. 9.75,	7.50

Vorlagen

Bettvorlagen solide Qualität.....2.95,	1.75
Haargarn-Vorlagen 10.50, 5.75,	3.75
Tapestry-Vorlagen 6.50,	3.95
Verbinder 90/180 cm 29.50	14.50
Felle echt chin. Ziege, 19.50, 14.50,	9.50

Gardinen

Scheibengardinen moderne Muster	33 ₰
Spannstoff gute Qualit., 130 cm breit, Tupfen.....	88 ₰
Halbstore Etamin, mit schönen Einsätzen u. Spitze..2.95, 1.45,	85 ₰
Halbstore mit echten Filet-Motiven..	5.60
Vorhänge 2 Flügel, schöne Muster ..	5.50

Dekorationen

Madras-Dekoration hellgrundig 7.50, 4.50,	2.95
Dekoration aus dunkl. Stoff, elegante Bogenform	16.50
Dekoration aus K'seid.-Damast elegante Bogenform	29.50
Indanthren-Madras dunkle Farben.....Meter	2.95
Etamin solide Qualität..Meter 98,	68 ₰
Rouleaux-Köper Meter..... 2.45,	1.45

Spezial-Haus **G. Heinz-v. Moock** **Elberfeld** Kaiserstr. 37. · Tel. 2225.

j104

Sport-Rundschau

Nr. 184 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 9. August

Der Hockeysport am Sonntag.

Schwarz-Weiß Barmen spielt gegen T.V. 61 Remscheid 2:2 (0:2)! — Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn verliert gegen D. H. C. Athen Düsseldorf 0:1! — E. C. Solingen 95 und F. C. Velbert spielen unentschieden 3:3.

Die Hockeyspiele am gestrigen Sonntag brachten auf der ganzen Linie mehr oder weniger große Überraschungen, die allerdings darauf zurückzuführen sind, daß die Mannschaften noch zu wenig eingespielt sind. Der erwartete Sieg von Schwarz-Weiß Barmen gegen T. V. 61 Remscheid blieb aus, da sich die Wuppertaler zu keiner ansprechenden Leistung aufraffen konnten. Die Mannschaft, die auf verschiedenen Posten neue Leute ausprobierte, zeigte zwar technisch Gutes, ließ es aber am Zusammenspiel und an der nötigen Energie fehlen. Vielleicht lag es daran, daß Barmen zu siegessicher nach Remscheid gefahren war? Die Turner hingegen überraschten nach der angenehmen Seite, sie führten ein ungekünsteltes, zeitweise allerdings etwas körperliches Spiel vor und entwickelten einen lobenswerten Eifer. Das Spielsystem beider Gegner war grundverschieden — auf der einen Seite engmaschige Kombination bis vors Tor und auf der anderen typisches „Kick and Rush", das nur auf Erfolg eingestellt war. Schwarz-Weiß ließ sich hierdurch aus dem Konzept bringen, spielte zuweilen aber auch reichlich ungenau ab, so daß der Gegner mühelos seine Angriffe vortragen konnte. Das erste Tor — allerdings eine Fehlentscheidung — fiel durch den Mittelstürmer, während das zweite nach etwa 35 Minuten durch eine glänzende Leistung des Remscheider Linksaußen erzielt wurde. Nach der Pause holte Barmen beide Tore auf, das zweite fiel mit dem Schlußpiff. — Die dritte Elf der Schwarz-Weißen siegte sicher und verdient mit 5:1 (3:1) über die zweite von Remscheid.

In Sonnborn spielten Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn und D. H. C. Athen Düsseldorf. Die Gäste warteten mit einer verhältnismäßig spielstarken Mannschaft auf und konnten einen, wenn auch knappen 1:0-Sieg buchen, der bereits in unserer Vorschau in den Bereich der Möglichkeit gezogen wurde. Sonnborns Mannschaft war ebenfalls auf einzelnen Stellen mit Leuten besetzt, die auf ungewohnten Posten spielten, so daß das Ergebnis verständlich erscheint, immerhin aber überraschend kommt. — Das Jugendspiel buchte ebenfalls Düsseldorf mit 3:1 für sich, was auf Grund größerer Spielerfahrung auch erwartet wurde.

F. C. Solingen 95 hatte F. C. Velbert 02 verpflichtet und mußte sich trotz Platzvorteil mit einem unentschiedenen 3:3-Resultat begnügen. Bis zur Pause führte der Platzverein verdient mit 1:0, erzielte dann noch ein zweites Tor, um aber dann Velbert den Ausgleich zu überlassen. Die Gäste holten sämtliche Tore in eifrigem Spiel jeweils auf und haben infolge besserer Gesamtleistung während der zweiten Halbzeit das Resultat verdient. Die zweiten Mannschaften spielten 1:0 für Solingen.

Fussball

Die 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath erkämpft sich durch einen 4:1-Sieg über die Sp. u. Sp. Vg. Barmen den Aufstieg in die 1. Klasse.

Man erwartete von zwei Mannschaften mitten in der Ruhezeit ein Spiel, dessen Ausgang über die Geschicke des Vereins bestimmen sollte. Es bedarf nach der Ruhezeit bei den Leuten eines mehr oder weniger langen Strebens und Wiedereingewöhnung. Unter diesem Gesichtspunkte sind die Leistungen der beiden Gegner zu bewerten, die, wenn sie auch nichts Überragendes zeigten, immerhin einen recht spannenden, wechselvollen Kampf lieferten, den die technisch etwas schwächeren, aber bedeutend schwungvoller spielenden Solinger verdient für sich entscheiden konnten.

Die Barmer fingen sehr gut an; sie spielten eine Viertelstunde lang schon und auch überlegen, erzielten nach systemvollem Zuspiel schon in der 6. Minute ihren Erfolg; dann mußten sie sich aber in der 16. Minute den Ausgleich gefallen lassen. Nach einem Schnitzer ihrer Verteidigung wurde der Ball durch Nachschuß ins Netz befördert. In der Folge war das Spiel durchweg ausgeglichen. Man sah insbesondere von der rechten Barmer Sturmseite ein technisch gutes Zusammenarbeiten. Aber ihr langsames und zögerndes Hin- und Herziehen, dieses Fehlen jeder Wucht machte ihre Waffe stumpf. Die meisten Schläge der Rotweißen brachten dagegen den Ball in die gefährliche Nähe des gegnerischen Tores. In der 31. Minute erzielten die Solinger eine Ecke, die nach vor dem Pausenpfiff ließ die Sport- und Spielvereinigung eine Ausgleichschance aus, indem ihr Halblinker nach einem guten Flankenstoß knapp neben den Pfosten köpfte. In der zweiten Hälfte lassen die Blaugelben mächtig nach; sie spielen teils lustlos und wenig energievoll. Anders ihr Gegner. Er war schnell, ehrgeizig und schußkräftig. Seine bessere körperliche Verfassung erlaubte ihm ein stärkeres Kämpfen. Als ein junger Barmer Verteidiger den Ball wieder zu schwach an den Torwart paßt, erwischt ihn der gegnerische Mittelstürmer und bugsierte ihn zum dritten Male ins Netz. Dann kam die rechte Barmer Seite wieder gut durch, die Flankenschüsse wurden aber von der Mitte nicht ausgewertet. Stets wurde es aber gefährlich, wenn die Rotweißen die zu weit vorgerückte Barmer Verteidigungsreihe durchbrachen. Nachdem auf beiden Seiten Pfosten und Latte verschiedentlich abgewehrt hatten, mußte nach einem guten Vorstoß der Barmer Torhüter kurz vor Schluß den Ball zum vierten Male aus dem Netz holen.

Die Elf der Sp. Vg. Solingen-Gräfrath war im Vergleich zu der Sp. u. Sp. Vg. Barmen ausgeglichener. Ihr Spiel war ungekünstelt, natürlich und doch harmonisch. Sie bot unbedingt die bessere Gesamtleistung und gewann daher auch verdient. Die besten Leute waren der rechte Verteidiger und der linke Läufer, die übrigen Spieler guter Durchschnitt.

Die Sport- u. Spielvereinigung zeigte in der ersten Halbzeit, daß sie nett zusammenspielen kann. Ihre Schwäche war neben der allgemein fehlenden Begeisterung die Verteidigung, in der allerdings Ersatz mitwirkte. Gefallen konnte die rechte Sturmseite.

Das Spiel, das auf dem wohlgepflegten Rasen im Elberfelder Stadion vor etwa 6—7000 Zuschauern stattfand, wurde von dem Schiedsrichter Jansen-Neuß aufmerksam und korrekt geleitet.

Weitere Fußballergebnisse.

Köln — Hannover 5:3 (5:1), Köln — Braunschweig 9:1 (3:1).

Schlagball

Westdeutsche Entscheidungsspiele im Faust- und Schlagball in Duisburg.

Zur Ermittlung des westdeutschen Meisters traten sich gestern im Duisburger Stadion vor zahlreichen Zuschauern die Gruppensieger der einzelnen Unterbezirke des Westdeutschen Spielverbandes gegenüber. Im Schlagball holte sich der Sportklub Marienburg mit 6 Punkten den Meistertitel vor Essen-West und dem Sportklub Hagen 05. Die Meisterschaft im Faustball gewann der vorjährige westdeutsche Meister Hagen 1872 erneut. Duisburg 99 und Preußen Essen belegten hier den 2. und 3. Platz.

Boxsport

Boxkämpfe in Düsseldorf.

Im Treffen Hein Domgörgen, Köln, 145 Pfund, gegen Sportiello, Frankreich, 147 Pfund, lag der Franzose bis zur 6. Runde in Führung. Durch einen unglücklichen Zufall wurde er dann bei einem Zusammenstock mit den Köpfen über dem Auge verletzt. Der anwesende Arzt stellte fest, daß eine kleine Schlagader verletzt sei. Der Franzose gab daraufhin auf und wurde Domgörgen als Sieger erklärt, gegen den Willen einer großen Anzahl der Zuschauer.

Die Handball-Pokalkämpfe.

Das sonntägliche äußerst reichhaltige Programm brachte allenthalben guten, wenn auch teilweise sehr harten Sport. Das größte Interesse beanspruchten die ersten Pokalspiele des O. B. Z. um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen". Das wichtige Treffen sah den Verteidiger des Pokals, Tura Barm., und Schwarzweiß gegenüber. Erst nach Spielverlängerung konnte Tura einen knappen, aber verdienten 2:1-Sieg davontragen. Das andere Spiel zwischen Polizeisportverein Elberfeld-Barmen und Barmer Sportverein nahm den erwarteten Verlauf und endete mit 9:0 für die Polizei, die damit ein glänzendes Debut ihrer Wurfkraft gab. Für Sonntag hatten sich die beiden Barmer Vereine abermals Gegner verschrieben. Schwarz-Weiß Barmen weilte zu einem Propagandaspiel beim Sport- und Spielverein Elberfeld auf dem Freudenberg. Die Spielsportler wehrten sich zwar recht tapfer, konnten jedoch eine 2:7-Niederlage nicht verhindern. Tura Barmen gab ein Gastspiel in Köln-Mülheim und kehrte mit einem unerwarteten 10:7-Siege heim. Das Ergebnis stellt den Vorderreihen das beste Zeugnis aus. Sport- und Spielvereinigung Barmen hatte in dem Gaumeister Germania Remscheid keinen ebenbürtigen Gegner gefunden. Die Barmer siegten 4:1. — T.C. Sonnborn nahm am Samstag und Sonntag an den Pokalspielen T.V. Kupferdreh teil. Gegen die bekannte Elf von Werden 08 unterlagen die Wuppertaler knapp 2:3. Im Schlußspiel wurden die Werdener von der Polizei Essen mit 3:1 abgefertigt. Das Trostspiel gegen den Veranstalter am Sonntag sah die Sonnborner mit 6:0 sicher in Front. Im Düsseldorfer Bezirk zeitigten die Spiele teilweise große Überraschungen. Viktoria Düsseldorf hatte gegen den westdeutschen Meister V.f.B. Aachen mit 1:9 das Nachsehen. Eller und Solingen 98 zeigten beiderseits nicht die erwarteten Leistungen. Trotzdem war der Meister bedeutend besser als die Solinger, die mit 5:1 geschlagen die Heimreise antreten mußten. Düsseldorf 99 macht immer größere Fortschritte. Diesmal mußte sogar der westdeutsche Ermeister Hagen 05 mit 5:6 dran glauben. Benrath als Neuling der ersten Klasse schlug B.V. 04 Düsseldorf. Polizei Düsseldorf triumphierte über den Meister der D. J. K. Tura Düsseldorf mit 6:2.

*

Tura Barmen schlägt Schwarz-Weiß Barmen im Pokalkampf nach Verlängerung mit 2:1.

In der Vorrunde um den Silberpokal des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen" standen sich der Verteidiger Tura Barmen und Schwarz-Weiß vor einer verhältnismäßig großen Zuschauermenge in Ronsdorf gegenüber. Wie zu erwarten war, wurde beiderseits äußerst scharf und erbittert um den Sieg gestritten. Tura trat in vollständiger Besetzung an, während Schwarz-Weiß durch das Fehlen der Leichtathleten Scheib und Friese gehandicapt war. Der Ersatz tat zwar voll und ganz seine Pflicht, an dem nötigen Verständnis fehlte es jedoch zeitweise. Der erste Teil verlief bei ausgeglichenem äußerst flotten Feldspiel recht anregend. Die Angriffe wechselten hüben wie drüben, wobei sich die Verteidigungen nichts nachgaben und stets, wenn auch häufig regelwidrig, klärten. Die erfolgten Strafwürfe brachten, mit einer Ausnahme, nichts ein. Etwa nach 10 Minuten übernahm Schwarz-Weiß auf diese Art die Führung. Das Spiel bleibt durchweg verteilt. Vornehmlich beschäftigt Tura die Flügel. Durch geschickte Abwehr und schlechte Würfe blieb so Tura versagt, die herausgearbeiteten Gelegenheiten auszunützen. Andererseits stellte Schroer sein großes Können unter Beweis.

Das bis dahin verteilte Spiel sah nach dem Wechsel Tura zunächst mehr im Angriff. Durch gutes Zuspiel und vorbildlichen Eifer wurden Turas Angriffe immer zahlreicher. Begünstigt wurde dieses Aufkommen durch das zeitweilige Nachlassen der gegnerischen Läuferreihe, in der sich Tepel überraschend gut gehalten hatte. Mit aller Macht drängte Tura auf Ausgleich. Nachdem Schroer glänzende Sachen gemeistert hatte, konnte er einen scharfen Ball von Kniep, der den Ausgleich brachte, nicht verhindern. Vorübergehend flaute der Kampf ab, um dann mit um so größerer Heftigkeit aufgenommen zu werden. Die Erregung der Zuschauer übertrug sich auf Spieler und Leiter. Wer wird das Rennen machen? Gelegenheiten auf beiden Seiten wurden ausgelassen. Bei dem nun folgenden Aufstiegsspielen ist Tura etwas im Vorteil, ohne diesen zahlenmäßig ausdrücken zu können, da Schroer sich einfach allen Lagen gewachsen zeigte, andererseits Schwarz-Weiß durch planloses Spiel viel einbüßte. Zudem mußte Pöthmann noch den Platz verlassen. Plötzliche gefährliche Vorstöße bringen den Schwarz-Weißen durch eigennützige Spielweise von Runkel auch nichts ein. Wenige Minuten vor Schluß bieten sich den Schwarz-Weißen dann zwei seltene Siegesmöglichkeiten. Einen 13-Meterball wegen Zurückgabe des Balles in den Kreis warf Runkel weit daneben und gleich darauf noch einen 13-Meterball wegen Übertretens. Dieser wurde von Bruchmann aber noch auf der Linie gemeistert. Einige Würfe von Tura fanden Schroer auf dem Posten. Dann wird die Verlängerung erforderlich, die durchweg im Zeichen der Tura stand und dieser nach wenigen Minuten den Siegestreffer einbrachte. Trotz größter Anstrengungen beiderseits änderte sich an dem Ergebnis nichts mehr. Schwarz-Weiß spielte zu planlos, und Tura hatte mit den Würfen Pech oder Schroer vereitelte selbst die sichersten Gelegenheiten in glänzender Weise. Alles in allem hat die bessere Partei verdient gewonnen. Der Leiter Viktoria Düsseldorf hatte eine schwere Aufgabe, der er sich größtenteils gut entledigte.

*

Sp.u.Sp.Vg. Barmen — Germania Remscheid 4:1.

Der Gaumeister aus Remscheid hatte gegen die bedeutend besser spielenden Wuppertaler nichts zu bestellen. Zunächst wußte sich Remscheid mit großem Geschick der zahlreichen gegnerischen Angriffe zu erwehren. Lediglich einmal mußten sie sich geschlagen bekennen. Die zweite Hälfte gehört in der Hauptsache den Vereinigten, die auch noch dreimal erfolgreich sind, während die Besucher lediglich zu ihrem Ehrentreffer kommen.

Sportverein Köln-Mülheim — Tura Barmen 7:10 (7:3).

Gegen die überaus flotte, spielstarke und ausgeruhte Mannschaft der Kölner hatte Tura, wie zu erwarten war, nach dem schweren Pokalspiel am Samstag keinen leichten Stand. Besonders vor der Pause machte sich bei Tura eine große Müdigkeit bemerkbar. Zunächst lagen die Gastgeber mit 3 Toren in Führung, ehe Barmen einen Treffer aufholen konnte. Die Kölner waren dann in großer Form. Tura kam nur zeitweilig auf. Beim Stande von 7:3 für Köln ging es in die Pause. Im zweiten Teil änderte sich das Bild vollkommen. Die Barmer vermochten das ganze Spiel an sich zu reißen und erzielten in seiner Manier nicht weniger als sieben Erfolge, die den verdienten Sieg sicherstellten. Demgegenüber gingen die Gastgeber nun vollkommen leer aus.

Köln 2 — Tura 2 5:5, Köln Jugend — Tura Jugend 6:1.

Polizeisportverein Elberfeld-Barmen — Barmer S.C. 9:0.

Das Ergebnis wird erklärlich, wenn man berücksichtigt, daß der Sportklub erstmalig wieder seine Mannschaft nach Jahren auf dem Plan hatte. Trotzdem war der Kampf keineswegs so einseitig, wie es das Ergebnis vermuten läßt. Durch großen Eifer hielt der Neuling das Spiel durchweg offen. Hierbei erwiesen sich die spielerfahrenen Polizisten als sehr wurfgewaltig. Jeder planvolle Angriff fand den krönenden Abschluß, so daß es beim Ende 9:0 für die Polizei hieß.

Die Klassen-Einteilung im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Nachdem die Fußballeinteilung nunmehr endgültig vorgenommen worden ist, trat der technische Bezirksausschuß am Samstag in Düsseldorf zwecks Regelung des Handballspielbetriebes zusammen. Der bergisch-märkische Bezirk spielt in der ersten Klasse in drei Gruppen. Die Zuteilung der Vereine erfolgte unter denselben Gesichtspunkten wie beim Fußball, und zwar gemischt. Die Gruppen umfassen folgende Vereine:

Gruppe 1: Union Düsseldorf, Tura Barmen, Düsseldorf 99, Polizeisportverein Elberfeld-Barmen, Fortuna Düsseldorf, B.V. 04 Düsseldorf.

Gruppe 2: Düsseldorf-Eller, Schwarz-Weiß Barmen, Werften, V.f.B. Benrath, B.C. 05 Düsseldorf, Viktoria Düsseldorf.

Gruppe 3: Solingen 98, Solingen 95, Solingen-Gräfrath, V.f.B. Remscheid, Polizeisportverein Remscheid, T.S.V. Ronsdorf.

Continental „Schwarz"

Die neue schwarze Qualität des Continental-Reifens trägt der schlechten Beschaffenheit deutscher Straßen Rechnung. Dieser hochelastische, überaus zähe Reifen hält alle Stöße und Erschütterungen fern, ist gegen Schnitt- und Durchschlagsverletzungen nahezu gefeit, und seine hervorragende, schwarze Gummiqualität verbürgt eine ungemein sparsame Abnutzung. Über *Conti-Ballon* bzw. *Type-Ballon* „schwarz" nennen die Verbraucher heute schon Kilometerleistungen, die in ihrer Höhe überzeugend wirken.



Deutsche Leichtathletik-Meisterschaften.

Zweiter Tag. — Körnig läuft die 100 Meter in Weltrekordzeit.

Neue Höchstleistungen auch im Weitsprung, in der 4 mal 100-Meter-Staffel und im 400-Meter-Hürdenlauf.

Leipzig, 8. August. (Eigener Drahtbericht unseres nach Leipzig entsandten Sonderberichterstatters.) Der zweite Tag der deutschen Leichtathletik-Meisterschaften war in jeder Beziehung ein voller Erfolg. 15000 Zuschauer waren Zeuge von spannenden Kämpfen und hervorragenden Leistungen. Erneut wurde unter Beweis gestellt, daß die deutsche Leichtathletik auf dem besten Wege ist, sich Weltgeltung zu verschaffen. Schon die Vorkämpfe am Vormittag zeigten hervorragende Resultate. So konnten im Weitsprung drei Teilnehmer die 7-Meter-Grenze überschreiten. Die Organisation war mustergültig.

Dr. Peltzer konnte drei Meisterschaften erringen

und außerdem als Schlußmann der 3mal 1000-Meter-Staffel seinem Verein eine weitere Meisterschaft sichern.

Im 100-Meter-Lauf stellte Körnig (Breslau) mit 10,8 Sekunden einen neuen Weltrekord auf. Auch Dobermann (Köln) konnte im Weitsprung den deutschen Rekord verbessern. Seine Leistung betrug 7,36 Meter. Zu bemerken ist, daß Doberman ausgezeichnet in Form war, denn er konnte mehrfach die 7-Meter-Grenze überspringen.

Auch in der 4mal 100-Meter-Staffel wurde ein neuer deutscher Rekord aufgestellt. Phönix Karlsruhe siegte hier nach außerordentlich hartem Kampf in 42,1 Sekunden vor dem Berliner Sportklub (42,2) und Preußen Krefeld (42,3).

Recht interessant verlief der 100-Meter-Lauf. Schon die Vorläufe zeigten, daß Körnig als Favorit in Frage kam. Er gewann seinen Vorlauf ganz überlegen in 10,7 Sek. vor Klein (Frankfurt), während der Leipziger Wege in 11 Sek. den Altmeister Houben knapp hinter sich ließ. Dreibholz (Essen), Suhr (Karlsruhe) und Kunde (Breslau) liefen totes Rennen im dritten Vorlauf, während im vierten Vorlauf der Berliner Thumm vor Wondratschek (Stuttgart und Schüller (Krefeld) einkam. Der Endlauf brachte dann den erwarteten scharfen Kampf. Körnig (Breslau) hatte einen tadellosen Start und lag sofort sichtbar vor dem Felde, während Houben ausnahmsweise schlecht vom Start wegkam, aber bei 50 Meter auf gleicher Höhe mit Körnig lag. Dahinter kämpften Dreibholz und Wege erbittert.

Körnig konnte sich kurz vor dem Ziel freimachen und als knapper Sieger das Ziel in der neuen Weltrekordzeit von 10,3 Sekunden passieren. Dreibholz gelang es den Leipziger Wege mit kaum sichtbarem Vorsprung in 10,4 Sekunden auf den dritten Platz zu verweisen, während Houben, der auch ein ausgezeichnetes Rennen lief, dicht auf an vierter Stelle folgte.

Im 800-Meter-Lauf gab es den erwarteten scharfen Kampf zwischen Böcher (Berlin) und Engelhard (Darmstadt). Bis 600 Meter lagen die beiden Favoriten hinter dem Felde, um dann gemeinsam mit energischem Vorstoß an die Spitze zu gehen. Sie lieferten sich dann einen erbitterten Kampf, und es hatte den Anschein, als ob Engelhard das Rennen gewinnen würde. Böcher riß sich jedoch mit aller Energie zusammen und konnte seinen Rivalen mit Brustbreite schlagen.

Im 400-Meter-Hürdenlauf siegte Dr. Peltzer in der neuen deutschen Rekordzeit von 54,9 Sek. vor dem vorjährigen Meister Trotzbach. Bis 300 Meter kämpften beide erbittert. Dann aber siegte die größere Schnelligkeit Peltzers.

Im Kugelstoßen zeigte der westdeutsche Meister Schröder gute Form. Er konnte den deutschen Rekordmann Brechenmacher (Frankfurt) hinter sich lassen!!

Im 1500-Meter-Lauf hatte Dr. Peltzer jedoch Mühe, den Sieg und die Meisterschaft an sich zu reißen. Otto (Leipzig) führte das Rennen vor Dähnert und Jennwein (München). Peltzer geht jedoch bei 400 Metern nach vorn, läßt sich aber von Jennwein führen. 300 Meter vor dem Ziel macht Peltzer dann einen Vorstoß, doch der Breslauer Krause folgt dem Stettiner wie ein Schatten. Es kommt zu einem erbitterten Kampf und erst in den letzten zehn Metern gelingt es Peltzer, auch dieses Rennen für sich zu entscheiden.

Sehr interessant verlief auch der 10000-Meter-Lauf. Dem Starter stellten sich 19 Teilnehmer. Der deutsche Waldlaufmeister Rätze führt in scharfem Tempo vor Kirchner (Leipzig) und Wiese (Berlin). Petri (Hamburg) liegt im Hinterfelde und rückt allmählich zu dem führenden Rätze auf. 5000 Meter werden in 15 Min. 50 Sek. durchlaufen. Rätze liegt hier vor Wiesedem weitere 40 Meter zurück. Petri folgt. Petri rückt dann allmählich zu Rätze auf und kann ihn 1000 Meter vor Beendigung des Rennens erreichen. Es gibt dann einen scharfen Endkampf zwischen diesen beiden. Petri beginnt den Spurt 400 Meter vor dem Ziel und kommt auch 10 bis 15 Meter von Rätze fort. Rätze setzt jedoch zu einem Gegenvorstoß an, der ihn 100 Meter vor dem Ziel wieder an Petri vorbeibringt und nun eilt er als sicherer Sieger dem Ziele zu.



Deutschlands Mittelstrecken-Elite.

Von links nach rechts: Gertz-Koblenz, westdeutscher 400-Meter-Meister. Storz-Halle Hochschul- und mitteldeutscher 400-Meter-Meister, Dr. Peltzer-Stettin, der Weltrekordläufer und dreifache deutsche Meister, Schmidt-Berlin, 400-Meter-Meister von Brandenburg, Faist-Karlsruhe, süddeutscher Meister.

•

100-Meter-Lauf: 1. Körnig (Breslau) 10,8 Sekunden (Weltrekord), 2. Dreibholz (Essen) 10,4 Sekunden, 3. Wege (Leipzig) 10,4 Sekunden, 4. Houben (Krefeld), dicht auf.

1500-Meter-Lauf: 1. Dr. Peltzer (Stettin) 4:09,2; 2. Krause (Breslau) 4:10,5, 3. Boltze (Stettin) 4:10,7.

4mal-100-Meter-Staffel: 1. Phönix (Karlsruhe) 42,1 Sekunden (deutscher Rekord), 2. Berliner Sportklub 42,2 Sekunden, 3. Preußen Krefeld 42,3 Sekunden.

10000-Meter-Lauf: 1. Rätze (Luckenwalde) 32:20 Minuten, 2. Petri (Hamburg) 32:27,2 Minuten, 3. Wiese (Berlin), weitere 120 Meter zurück.

400-Meter-Hürdenlauf 1. Dr. Peltzer (Stettin) 54,9 Sekunden (deutscher Rekord), 2. Trotzbach (Berlin) 56,7 Sekunden, 3. Kurallus (Berlin) 58,8 Sekunden.

Kugelstoßen: 1. Schröder (Dortmund) 13,66 Meter, 2. Brechenmacher (Frankfurt) 13,41 Meter, 3. Zeder (München) 13,01,5 Meter.

Kugelstoßen, beidarmig: 1. Brechenmacher (Frankfurt) 24,74 Meter, 2. Zeder (München) 24,08 Meter, 3. Knoop (Hamburg) 24,08 Meter.

Speerwerfen: 1. Zimmermann (Breslau) 57,96 Meter, 2. Molles (Königsberg) 57,82,5 Meter, 3. Dr. Lüdecke, 57,60 Meter.

Speerwerfen, beidarmig: 1. Dr. Lüdecke, 98,65 Meter, 2. Günther (Stuttgart) 97,15 Meter, 3. Molles (Königsberg) 96,13,5 Meter.

Stabhochsprung: 1. Möbius (Saalfeld) 3,60 Meter, 2. Gröber (Zeitz) 3,50 Meter, 3. Werkmeister (Berlin) 3,50 Meter.

800-Meter-Lauf: 1. Böcher (Berlin) 2:00,5, 2. Engelhard (Darmstadt) 2:00,6, 3. Schoemann (Breslau) 2:00:9.

Weitsprung: 1. Dobermann (Köln) 7,36 Meter (deutscher Rekord), 2. Schumacher (Hamburg) 7,10,5 Meter, 3. Hofmann (Leipzig) 7,02 Meter.

Hochsprung: 1. Huhn (Jena) 1,80 Meter, 2. Beetz, 1,80 Meter (durch Stechen entschieden), 3. Ziesen (Braunschweig) 1,75 Meter.

Der Haager Kongreß.

Dr. Peltzer als zweifacher Weltrekordmann anerkannt. — Die neuesten Weltrekorde. — Eine Norm für das Startkommando — Keine Änderung des Olympia-Programms. — Rechtsanwalt Lang Präsident der Handball-Kommission.

Haag, 8. August. Der Weltkongreß des Internationalen Leichtathletik-Verbandes in den Haag nahm unter großer Anteilnahme der Vertreter seinen Fortgang. Auf der Tagesordnung stand eine Reihe von überaus wichtigen Punkten, deren Erledigung von größter Tragweite sein mußte. Aus der großen Anzahl der Beschlüsse, angenommenen und abgelehnten Anträgen, seien folgende als die wichtigsten und interessantesten aufgeführt.

Zur Regelung des Handballspiels wurde eine Kommission zur Bearbeitung aller mit der Hand gespielten Wettkämpfe gebildet. Zum Präsidenten wurde Rechtsanwalt Lang (München) ernannt, zum Sekretär Schaerr (Schweiz) und zum technischen Sekretär D. Hanlon (Irland). Diese Kommission tagt erstmalig am 27. November in Köln.

Finnlands Antrag, bei der Olympiade statt der 4mal 400-Meter-Staffel die Schwedenstaffel zu laufen, wurde abgelehnt. Auch der Vorschlag, das 400-Meter-Hürdenlaufen zu streichen, fand keinen Anklang. Gleichfalls verfiel der Antrag der U. S. A., dem sich Deutschland angeschlossen hatte, das 5000-Meter-Gehen aufzunehmen, der Ablehnung.

Auslandsreisen aktiver Sportler dürfen im Höchstfall 21 Tage umfassen. Die Berechnung erfolgt von dem Zeitpunkt ab, wo der Betreffende die Grenzen des Landes überschritten hat, in dem der erste Start vor sich geht.

Beim Startkommando müssen zwischen den einzelnen Etappen „Auf die Plätze" — „Fertig" und dem Schuß je zwei Sekunden Pause liegen.

Die Weltrekordliste wird neu zusammengestellt, da überall die widersprechendsten Meinungen über die offiziellen Höchstleistungen laut werden. Die neuesten Weltrekorde der letzten drei Jahre wurden geprüft und die anerkannten in die Liste eingesetzt.

Dr. Peltzer (Deutschland) wurde als zweifacher Weltrekordmann anerkannt; seine Höchstleistungen über 500 Meter und 880 Yards (1:03,6 und 1:51,6) wurden eingetragen.

Die Liste der Bestleistungen.

1928:

500 Meter: Dr. Peltzer (Deutschland) 1:03,6 Minuten, 6. Juni in Budapest. 880 Yards: Dr. Peltzer (Deutschland) 1:51,6 Minuten, 3. Juli in London. 3000 Meter: Nurmi (Finnland) 8:25,4 Minuten, 4. Mai in Berlin. 3000 Meter: Nurmi (Finnland) 8:20,4 Minuten, 13. Juli in Stockholm. 4mal 1500-Meter-Staffel: Turun Urhailuliitta Abo (Finnland) 16:26,2 Minuten, 12. Juli in Stockholm.

1925:

4mal 880-Yards-Staffel: Princetown Universität (U. S. A.) 7:42 Minuten. Diskuswerfen: Hartranft (U. S. A.) 47,89 Meter. 4mal 110-Yards-Staffel: Kalifornia Universität (U. S. A.) 42 Sekunden. 3000-Meter-Laufen: Wide (Schweden) 8:27,6 Minuten. 2000-Meter-Laufen Wide (Schweden) 5:26 Minuten. Weitsprung: Hubbard (U. S. A.) 7,89 Meter. 20-Kilometer-Laufen: Sipilae (Finnland) 1:06,29 Stunden. 4mal 1500-Meter-Staffel: Kinnea (Schweden) 16:37 Minuten. Stabhochsprung: Charles Hoff (Norwegen) 4,25 Meter. 400-Meter-Hürden: Sten Petterson 53,8 Sekunden (inzwischen verbessert).

1924:

220-Yards-Hürden: Brockins (U. S. A.) 23 Sekunden. Hochsprung: Osbolne (U. S. A.) 2,03,8 Meter. 500 Meter: Paulen (Holland) 1:03,8 Minuten. 20-Kilometer-Laufen: Kiroonin (Finnland) 1:07:07,2 Stunden. 30-Kilometer-Laufen: Stenroß (Finnland) 1:46:11,6 Stunden. 100 Yards: Paddock (U. S. A.) 9,6 Sekunden (inzwischen verbessert). 220 Yards: Paddock (U. S. A.) 20,8 Sekunden. Diskuswerfen: Lieb (Amerika) 47,61 Meter. 4 Meilen: Nurmi (Finnland) 19:25,6 Minuten. 5 Meilen: Nurmi (Finnland) 24:06,2 Minuten. Speerwerfen: Lindström (Schweden) 66,62 Meter.

Die Gaumeisterschaften des Gaues Elberfeld-Barmen-Velbert des W. S. V.

Die Veranstaltung fand unter günstigen Witterungsverhältnissen statt. Wenn auch zu Anfang schwere Wetterwolken den Verlauf des Festes zu beeinflussen und sogar zu unterbinden drohten, klärte sich doch überraschender Weise das Wetter wieder auf und die letzten Konkurrenzen wurden bei Sonnenschein ausgetragen.

Den Löwenanteil der Erfolge trugen erwartungsgemäß die Wupertaler Vereine Schwarz-Weiß Barmen und Sport- und Spielverein Elberfeld davon. Trotzdem fehlte es nicht an Ueberraschungen. So wurde nämlich der Favorit Pfeiffer, Schwarz-Weiß Barmen, im 100- und 200-Meter-Lauf einwandfrei von de Haas, Velbert 07, geschlagen. Im ersteren Fall mußte er sich sogar noch seinem Vereinskameraden Schlieper beugen, während er beim 200-Meter-Lauf in aussichtsloser Position liegend, sogar aufgab. De Haas scheint eine kommende Größe zu sein, vorausgesetzt, daß er in richtige Hände gerät.

Der spannendste Kampf war die 400-Meter-Staffel zwischen den ersten Mannschaften Schw.-Weiß Barmens und S. S. V. Elberfelds, die erstere nur auf Grund der Innenbahn mit einem halben Meter Vorsprung zu ihren Gunsten entscheiden konnte. Die 3 mal 1000-Meter-Staffel war dem S. S. V. Elberfeld mit der Mannschaft Hacker, Voges, Ringel nicht zu nehmen. Die 1600-Meter-Staffel machte Schwarz-Weiß Barmen mit seinen beiden Mannschaften unter sich aus, da Elberfeld unerklärlicher Weise nicht antrat. Die erzielten Zeiten sind wegen der schwierigen Bahnverhältnisse gut zu nennen. Es wäre nur zu wünschen gewesen, daß sich die Vereine von Velbert und Umgegend nebst dem Veranstalter stärker beteiligt hätten, damit es auch im wahrsten Sinne des Wortes eine Werbeveranstaltung geworden wäre. Wir hoffen das Beste für die Zukunft.

Nachstehend die erzielten Ergebnisse:

100-Meter-Lauf: 1. de Haas-Velbert 07 11,6 Sek., 2. Schlieper-Schw.-Weiß 11,8 Sek., 3. Pfeiffer-Schw.-Weiß-Barmen 12,0 Sek.

200-Meter-Lauf: 1. de Haas, Velbert 07, 24,4 Sek., 2. Schlieper, Schw.-Weiß Barmen, 24,6 Sek., 3. Sperl, S. S. V. Elberfeld, 24,7 Sek.

400-Meter-Lauf: 1. Friese, Schw.-Weiß Barmen, 58,5 Sek., 2. Schlieper, Schw.-Weiß Barmen, 58,8 Sek.

800-Meter-Lauf: 1. Morschel, Spiel u. Sport Velbert, 2:9 Min., 2. Ringel, S. S. V., 2:12,1 Min., 3. Stangs, Schw.-W., 2:13,2 Min.

1500-Meter-Lauf: 1. Voges, S. S. V., 4:45,9 Min., 2. Hacker, S. S. V., 4:48,2 Min., 3. Kammann, Schw.-W., 4:48,3 Min.

5000-Meter-Lauf: 1. Liebermeister, S. S. V., 17:26,2 Min., 2. Rübl, Tura, 17:29 Min., 3. Wickert, Tura.

Hochsprung: 1. Lange S. S. V., 1,65,5 Meter, 2. Dicke, Schw.-W., 1,61, 3. Wickert, Tura, 1,39.

Weitsprung: 1. Scheib, Schw.-W., 6,35 Meter, 2. Dicke, Schw.-W., 6,11 Meter, 3. Klein, S. S. V., 5,88 Meter.

Dreisprung: 1. Friese, Schw.-W., 12,72 Meter, 2. Scheib, Schw.-W., 12,55 Meter, 3. Dicke, Schw.-Weiß, 12,26 Meter.

Kugelstoß: 1. Eigen, S. S. V., 10,30 Meter, 2. Scheib, Schw.-W., 9,53 Meter, 3. Schlieper, Schw.-Weiß, 9,40 Meter.

Speerwerfen: 1. Scheib, Schw.-W., 47,62 Meter, 2. Dicke, Schw.-W., 41,60 Meter, 3. Friese, Schw.-Weiß, 40,10 Meter.

Diskuswerfen: 1. Lucas, S. S. V., 33,87 Meter, 2. Sperl, S. S. V., 26,40 Meter, 3. Schlieper, Schw.-W., 25,60 Meter.

100-Meter-Lauf (Junioren): 1. Ottersbach, Schw.-W., 12,2 Sek., 2. Wetzestein, S. S. V., 12,3 Sek., 3. Klein, S. S. V., 12,6 Sek.

300-Meter-Lauf (Anfänger): 1. Huppertsberg, Schw.-W., 40,2 Sek., 2. Dham I, S. S. V., 41 Sek., 3. Korte Schw.-W., 43 Sek.

1000-Meter-Lauf (Anfänger): 1. Schäfer, S. S. V., 3:4 Min, 2. Wickert, Tura, 3,7 Min., 3. Küpper, Tura, 3:8 Min.

Dreikampf: 1. Scheib, Schw.-W., 148 Pkt., 2. Schlieper, Schw.-W., 137 Pkt., 3. Klein, S. S. V. Elberfeld, 126 Punkte.

4 mal 100 Meter: 1. Schw.-Weiß I 46,9 Sek., 2. S. S. V. Elberfeld, 47 Sek., 3. Schw.-Weiß Barmen II 10 Meter zurück.

3 mal 1000 Meter: 1. S. S. V. Elberfeld 8:56,1 Min., 2. S. S. V. Velbert 9:08,1 Min., 3. Schwarz-Weiß Barmen, 200 Meter zurück.

1600 Meter: 1. Schwarz-Weiß Barmen I in 4:24,9 Min., Schwarz-Weiß Barmen II 4:25,7 Min.

Pferderennen

Rennen zu Köln, 8. Aug. 1. Rennen: 1. Patriotin, 2. Georgette, 3. Original. Tot. 16-11, 20, 12. — 2. Rennen: 1. Pompejus, 2. Mardonius, 3. Saturn. Tot. 32-14, 24, 13. — 3. Rennen: 1. Bandola, 2. Traden, 3. Fechtmeister. Tot. 37-12, 12, 11. — 4. Rennen: 1. Domfalke, 2. Ostran, 3. Eisenkanzler. Tot. 20-13, 20, 15. — 5. Rennen: 1. Bontburg, 2. Kronos, 3. Goldwert. Tot. 40-15, 12. — 6. Rennen: 1. Steinadler, 2. Pillar, 3. Ormia. Tot. 30-19, 46, 27. — 7. Rennen: 1. Hans Günther, 2. Salzia, 3. Salvator. Tot. 23-11, 11.

Rennen zu Berlin-Karlshorst, 8. Aug. 1. Rennen: 1. Fatelder, 2. Kiß me quick, 3. Donna Lita. Tot. 19-13, 19. — 2. Rennen: 1. Gralsritter, 2. Diamant, 3. Kamen. Tot. 15-14, 81, 28. — 3. Rennen: 1. Malachit, 2. Letzter Ritter, 3. Rücksicht. Tot. 24-14, 22, 12. — 4. Rennen: 1. Porta Westphalica, 2. Stattliche, 3. Luna. Tot. 90-30, 28, 39. — 5. Rennen: 1. König Lear, 2. Final, 3. Karneval II. Tot. 18-12, 14. — 6. Rennen: 1. Rosen, 2. Arbela, 3. Frufti. Tot. 1086-96, 23, 15. — 7. Rennen: 1. Malatesta, 2. Cardinal II, 3. Eleazar. Tot. 30-11, 11, 11.

Gesundheitliches:

Die Firma Otto Kühneweg, Barmen-U., Haspelerstraße 32, Tel. 3392. Verkauf und Verleihung elektromedizin. Apparate, Alleinvertrieb der bekannten Wohlmuth-Apparate, hat ihre Krankenbehandlungen wieder aufgenommen. Durch gepr. Schwester wird zu mäßigen Preisen behandelt mit galvan. Schwachstrom, Hochfrequenzströmen, Vibrations- und Handmassage, Diathermie usw. Behandlungszeit täglich 3 bis 7 Uhr, außer Samstags. — Prospekte kostenlos.



Körnig, der Weltrekordmann,

siegte auch im 200-Meter-Lauf vor Wege (Leipzig) und erreichte dabei die von Houben (Krefeld) aufgestellte deutsche Bestzeit von 21,5 Sekunden.

Schwimmwettkämpfe Deutschland—Holland.

Die Deutschen bleiben Sieger in den Herren-Wasserballspielen. — Die Holländerinnen gewinnen den Damenwettkampf. Fräulein Reni Erkens-Oberhausen stellt einen neuen deutschen Rekord über 400 Meter im Damen-Freistilschwimmen auf. — Fräulein M. Baron-Holland verbessert den holländischen Rekord im 200-Meter-Damen-Brustschwimmen.

M.Gladbach, den 8. 8. 1926.

Wieder gehört eine große schwimmsportliche Veranstaltung der Vergangenheit an. Dem Verbandsfest des Deutschen Schwimm-Verbandes in der vergangenen Woche in Düsseldorf folgte am Samstag und Sonntag das erste Ländertreffen zwischen Deutschland und Holland in M.Gladbach.

Der Damen-Wettkampf setzte sich aus vier Einzelrennen, einem Kunstspringen und zwei Staffeln zusammen. Die Herren begegneten sich in zwei Wasserballspielen in dem prachtvollen, neuen Schwimmstadion M.Gladbachs.

Die Aussichten für unsere deutschen Schwimmerinnen waren von Anfang an sehr gering, denn die holländischen Damen nehmen im europäischen Schwimmsport die erste Stelle ein. Völlig aussichtslos aber war dieser Kampf, als einige der besten deutschen Kräfte wegen Krankheit dem Start fernbleiben mußten, die Holländerinnen dagegen in stärkster Aufstellung antraten. So erfüllte sich unsere Voraussage: Holland gewann den ersten Damen-Länderwettkampf mit 34:26 Punkten. Auch im Damen-Wasserballspiel trugen sie mit 8:0 Toren einen haushohen Sieg davon. Von den Holländerinnen sind besonders zu nennen ihre Meisterinnen Baron, Braun, Klapwyk und Kollöffel. — Auf deutscher Seite fehlten die Rückenmeisterin Bähring-Magdeburg und die Freistilmeisterin Frl. L. Lehmann-Dresden, die am zweiten Tage nur das 100-Meter-Freistilschwimmen mitmachen konnte.

Der Ausgang der Herren-Wasserballspiele stand offen. Die holländischen Schwimmvereine verfügen bekanntlich fast alle über sehr spielstarke Mannschaften, und durften sie bei einer Zusammenstellung ihrer besten Leute ziemlich sicher mit einem Siege rechnen. Daß aber auch unsere Wasserballer aus Hellas-Magdeburg und Wasserfreunde-Hannover eine zu fürchtende Mannschaft darstellen, bewiesen sie durch ihre beiden 5:4-Siege über die Holländer.

Die Wettkämpfe am Samstag.

Am Samstagnachmittag hatten sich infolge des regnerischen Wetters stark 500 Personen zu den den Wettkämpfe eingefunden.

Das erste Rennen war die Damen-Freistilstaffel über 4 mal 50 Meter. Für Deutschland schwammen Erkens-Oberhausen, Weskott-Gut Naß-Elberfeld, H. Schmidt-M.Gladbach und A. Rehborn-Bochum. Die holländische Mannschaft löste sich ab in der Reihenfolge Den Turk, Braun, Baron und Klapwyk. Schon Den Turk nahm Frl. Erkens 1 Meter, Frl. Braun vergrößerte den Vorsprung auf 3 Meter, Frl. Baron auf 8 Meter und Frl. Klapwyk noch um weitere 3 Meter, so daß sie in 2:15,6 Min. die Deutschen um 11 Meter hinter sich ließen, die 2:24,8 Min. gebrauchten. Auch mit Frl. L. Lehmann-Dresden wäre das Rennen für uns nicht zu gewinnen gewesen. Die 15jährige Braun und die 17jährige Baron benötigten je 32,8 Sek.!

Einen hochinteressanten Kampf gab es dann im 200-Meter-Brustschwimmen. — Für Deutschland starteten E. Huneus-M.Gladbach und F. Clermont-Aachen, für Holland Baron und van Gelder. Das Rennen war der Holländerin Baron trotz größter Anstrengung von Frl. Huneus nicht zu nehmen. Schon bei der Wende lag sie 2½ Meter vor und am Ziel gar fast 4 Meter. Zeit der Ersten: 3:23,4 Min., der Zweiten 3:26,5 Min., Frl. Clermont als Dritte gebrauchte 3:38,9 Min. und die Letzte 3:39,8 Min. Frl. Baron verbesserte damit den holländischen Rekord um 2 Sek.!

Im 400-Meter-Freistilschwimmen gab es sodann für uns Deutsche eine angenehme Ueberraschung, als Frl. R. Erkens nach hartem Kampfe in 6:35,9 Min. einen Handschlagsieg über die holländische Meisterin Klapwyk davontrug, die mit Frühstart 6:36 Min. benötigte. Die Uhr für Frl. Kollöffel zeigte 8:03,6 Min. Da hätte man für die ausfallende L. Lehmann für uns noch eine andere Dame mitschwimmen lassen sollen, die sicherlich eher angekommen wäre und damit einen Punkt mehr für uns geholt hätte.

Nach einigen eingelegten gauoffenen Wettkämpfen stieg um 6 Uhr das erste Herren-Länder-Wasserballspiel.

Unter dem Schiedsrichter Wackler-Wien trafen sich die Ländermannschaften in folgender Aufstellung:

Holland: Slop, A. v. Senus, Kuypers, Goedings, R. v. Senus, v. d. Velden, Köhler.

Deutschland: Amann, Benecke (Hellas-Magdeburg), Gunst, K. Bähre (Wasserfr. Hannover), Rademacher, Cordes, Haueisen (Hellas Magdeburg).

Ueberraschender Weise sind nach Anpfiff die Holländer zuerst am Ball, wie auch im ganzen Spielverlauf schwimmerisch die Holländer absolut den Deutschen ebenbürtig waren. Der Ball wird jedoch durch die deutsche Verteidigung abgestoppt. Nach Feldspiel versucht Köhler einen Alleingang, der jedoch von dem nachsetzenden Rademacher zerstört wird. Dann geht Bähre vor, paßt zu Ammann, der von diesem angesetzte Schuß wird famos von Slop abgewehrt, aber da die Abwehr zu schwach, kann der nachsetzende Bähre

zum ersten Tor für Deutschland

verwandeln. Nach Wiederbeginn kommt eine Vorlage an Benecke, dessen Schuß aber ebenfalls



Die siegreiche holländische 4mal 50- und 4mal 100-Meter-Freistilstaffel.

von Slop zwar abgewehrt, aber da wiederum zu schwach, sich das gleiche Spiel wie beim ersten Tor wiederholt. Der Ball wird von Bähre aufgefangen und

Nr. 2 sitzt unhaltbar im holländischen Tor.

Verschiedene Torchancen verderben sich die Deutschen durch Ueberkombination im feindlichen Strafraum. Der holländische Mittelstürmer steht frei, der Ball kommt zu ihm und nach kurzen Spurt schießt v. d. Velden

für die holländischen Farben das erste Tor.

Der rechte holländische Verteidiger Kuypers wird wegen Foul im Strafraum herausgesetzt. Amann verwandelt den 4-Meter-Ball. Ein aussichtsreicher Alleingang Rademachers wird durch Halbzeitpfiff unterbrochen.

Halbzeit 3:1.

Nach Halbzeit dreht Benecke auf und ist zuerst am Ball. Einen Rückhandschuß von Amann hält Slop in seiner Manier. Dann bekommt Holland einen Freiwurf zugesprochen, der zu v. d. Velden kommt, welcher immer auf der 2-Meter-Linie im weiteren Verlauf des Spieles liegt. Der holländische Mittelstürmer verhilft seiner Mannschaft auch zum zweiten Erfolg. Auch dieser Schuß war unhaltbar für Haueisen. — Dann muß der linke Stürmer Hollands, Köhler, aus dem Wasser, da er zur Verteidigung seines eigenen Tores den dribbelnden Bähre im Strafraum unfair angegangen hatte. Bähre verwandelt den 4-Meter-Ball und erzielt damit das

vierte Tor für Deutschland.

Dann verschuldet Cordes einen Strafwurf, der von v. d. Velden zum 3. Tor für Holland verwandelt wird. Nach Wiederbeginn müssen Köhler (Platz verlassen), darauf Amann (2-Meter-Linie), R. v. Senus (Platz verlassen) und Bähre wegen unfairer Behinderung im Strafraum heraus. — Der 4-Meter-Ball führt

zum 4. Tore für Holland und damit zum Ausgleich.

Nur noch zwei Minuten Spielzeit! Die deutsche Mannschaft drängt jetzt mit Wucht nach vorn und kurz vor Schluß erzielt

Amann unter dem tosenden Jubel der Deutschen das siegbringende Tor.

Kritik der Mannschaften: Die Holländer: Die Mannschaft ist bereits eine Einheit, die entscheidend durch verschiedene Länderspiele bereits zusamengeschweißt ist. Wir konnten keinen schwachen Punkt entdecken. Ueberragend ist auf jeden Fall der Tormann Slop, der bestimmt eine höhere Niederlage verhütete. Dem kritischen Auge des Beobachters blieb es jedoch nicht verborgen, daß beim Anschwimmen der Torwart in unauffälliger, sehr geschickter Weise das Tor und die damit zusammenhängende Mallinie 1—1½ Meter nach innen drückte und hierdurch seiner Mannschaft einen nicht geringen Vorteil verschaffte.

Die Deutschen: Wir wollen uns hier eine Kritik der Mannschaft aufsparen bis zur Besprechung des Rückspiels.

Der Sonntag.

Als am Sonntagnachmittag die Wettkämpfe um 4 Uhr ihren Fortgang nahmen, war das Stadion ausverkauft. Weit über 10 000 Zuschauer legten Zeugnis ab für M.Gladbachs Sportfreudigkeit.

In der 4 mal 100-Meter-Freistilstaffel trat Deutschland mit Erkens, Rehborn, H. Schmidt und L. Lehmann an. Holland schwamm mit Braun, Den Turk, Klapwyk und Baron. Erkens schlägt Braun um 1½ Sek.! Den Turk holt gegen Rehborn bis auf ½ Meter auf. Schmidt bleibt 4 Sek. hinter. Baron schlägt in 5:20,7 Min. an, Frl. Lehmann erst in 5:25,4 Min.

Im Kunstspringen zeigen sich die deutschen Damen Söhnchen-Bremen und Rösen den Holländerinnen Klapwyk und v. d. Burgth überlegen. Die deutsche Springmeisterin erreicht 88,12 Punkte, Frl. Rösen 78,38 Punkte. Die Holländerinnen 74,08 bezw. 65,92 Punkte.

Dann folgte das 100-Meter-Freistilschwimmen. Am Start für Deutschland: Erkens und Lehmann, für Holland Klapwyk und Baron. Frl. Lehmann trägt in 1:18 Min. einen Handschlagsieg über Frl. Baron in 1:18,2 Min. davon. Frl. Erkens, der beim Sprung der Trikot platzt, schwamm später im Alleingang 1:20,6 und wurde damit Dritte.

Der letzte Damen-Wettkampf war das 100-Meter-Rückenschwimmen. Die Teilnehmerinnen liefen in folgender Reihenfolge ein: Den Turk 1:26,4 Min., M. Braun 1:30 Min., A. Rehborn 1:30,9 Min. und Frl. Weskott 1:35,4 Min. Hier fehlte Frl. Bähring-Magdeburg.

Da in den Einzelkämpfen für den Sieg 3 Pkt., für den 2. Platz 2 Punkte und für den dritten Platz 1 Punkt vereinbart waren, für die Staffeln aber 10 bezw. 5 Punkte, trugen die Holländerinnen den Sieg mit 34:26 Punkten davon.

Nach einem Schauschwimmen des Weltmeisters E. Rademacher und einem Schauspringen der Herren Dr. Schraml und Riedl-München, Hester-Jena und Riebschläger-Zeitz, traten die Herrenmannschaften von Deutschland und Holland zum Wasserballrückspiel an und zwar in folgender Aufstellung:

Deutschland: Tenkhoff (Magdeburg 96), Cordes, E. Rademacher (Hellas Magdeburg), K. Bähre (Wasserfr. Hannover), J. Rademacher, Benecke, Amann (Hellas Magdeburg).

Holland: Köhler, v. d. Velde, Lenheer, Goedings, Minnes, A. v. Senus, Slop.

In der deutschen Mannschaft spielte für Gunst (Wasserfreunde Hannover) Rademacher II (Hellas Magdeburg) und für den Tormann Haueisen (Hellas Magdeburg) Tenkhoff (Magdeburg 96).

Die Holländer hatten ebenfalls zwei Leute ausgetauscht. Es spielten neu: Mennes, Lenheer. Als Schiedsrichter amtierte wieder Wackler-Wien.

Zunächst das übliche nervöse Spiel auf beiden Seiten. Benecke ist beim Anpfiff, wie auch bei den späteren Anwürfen, stets zuerst am Ball. Durch Freiwurf für Bähre wird nach famoser Kombination Amann — Benecke — Amann durch letzteren

das erste Tor für die deutschen Farben

erzielt. ½ Minute später erzielt Lenheer, der nicht gedeckt ist,

den Ausgleich.

Der holländische Linksaußen wird wegen Platzverlassens herausgestellt und durch Rademacher II geht Deutschland in Führung.

2:1.

Dann muß, ebenfalls wegen Platzverlassens, Cordes heraus. Der Freiwurf kommt zum holländischen Mittelstürmer, der

wieder den Ausgleich

erzielt. (2:2.) Durch einen Strafwurf für Ammann geht

Deutschland wiederum in Führung.

(3:2). v. d. Velden verläßt in der Zeit des Anschwimmens auf die Torlinie ohne Erlaubnis des Richters das Wasser und wird darauf bis zum nächsten Tore ausgeschlossen. Benecke wird wegen Abstoßens beim Anschwimmen herausgesetzt.

Halbzeit 3:2 für Deutschland.

Nach einer schönen Kombination Cordes — Rademacher I schießt letzterer das

4. Tor für Deutschland.

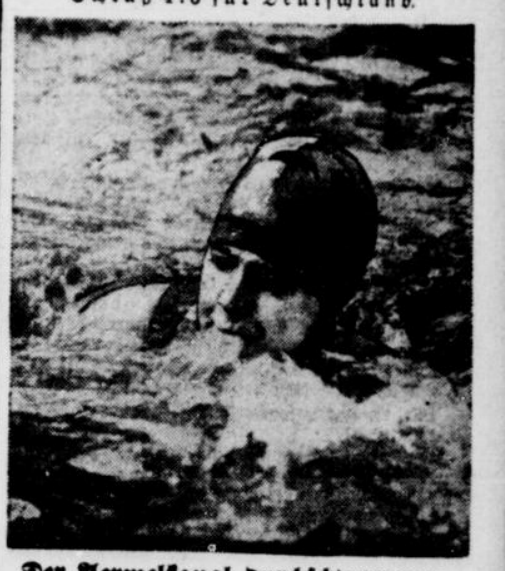
Die Holländer lassen sich jedoch nicht entmutigen und sehen ihre Anstrengungen bald durch das 3. Tor gekrönt. Wider Erwarten kann dann sogar Holland durch schönen Alleingang von Köhler

den Ausgleich erzielen.

(4:4.) Rademacher I verschießt einen totsicheren Ball. Dann schießt kurz vor Schluß Amann unter dem tosenden Jubel der anwesenden Zuschauer aus sehr bedrängter Lage

das siegbringende Tor.

Schluß 4:5 für Deutschland.



Der Aermelkanal durchschwommen.

Der zwischen Frankreich und England gelegene sogenannte Aermelkanal ist von Männern bereits mehrfach durchschwommen worden. Einer Frau war dies Wagestück bisher nicht geglückt. Nun ist auch dies erreicht worden! Eine Amerikanerin mit deutschem Namen, Fräulein Ederle, hat es fertig bekommen, den Kanal zu durchschwimmen. Am 6. August schwamm sie früh von Cap Gris Nez, also von der französischen Seite, ab. Hier ist der Kanal besonders schmal. Nur 32 Kilometer sind es bis zur englischen Küste. Fräulein Ederle gebrauchte 14½ Stunden. Eine besonders beachtenswerte Leistung!

Gauoffene Schwimmwettkämpfe des SSC. Poseidon in der Mirker Badeanstalt.

Endlich einmal hatte der Poseidon gutes Wetter bei seiner Veranstaltung. Der Besuch war demnach als befriedigend und der gebotene Sport als äußerst scharf und spannend zu bezeichnen. Die meisten Erfolge konnten die Elberfelder Vereine nach Hause schwimmen. Nachstehend bringen wir die Ergebnisse:

1. **Herren-Lagenstaffel 3×3 Bahnen**: 1. Gut Naß Elberfeld 1. Mannschaft 4:28:8 Min. 2. Gut Naß Elberfeld 2. Mannschaft 4:30:5 Min.

2. **Herren-Jugend-Freistil 4 Bahnen**: 1. Groß, Poseidon Elberfeld 1:52 Min. 2. H. Destadt, Iserlohn 95 1:55 Min.

3. **Damen-Jugend-Bruststaffel 4×3 Bahnen**: 1. Poseidon Elberfeld 7:25:1 Min. 2. Gut Naß Elberfeld.

4. **Junior-Freistil f. V. o. W., 3 Bahnen**: 1. A. Keil, Mettmanner SV. 1:33 Min. 2. P. Küll, Wald-Solinger SV., 1:35:8 Min. 3. W. Hammer, Vohwinkeler SV., 1:37 Min.

5 **Herren-Jugend-Seite, 4 Bahnen**: 1. H. Michel, Poseidon Elberfeld 1:54:4 Min.

6. **Damen-Jugend-Brust, 4 Bahnen**: 1. Magd. Althaus, Poseidon Elberfeld 2:22:2 Min. 2. A. Sieste, SSC. 83, Elberfeld, 2:29:6 Min.

7. **Springen für Herren über 35 Jahre**: 1. R. Schnitker, Poseidon Elberfeld 53.22 Punkte. 2. E. Kaemmerer, SV. Hagen 94, 32.70 Punkte.

8. **Junior-Rücken f. V. o. W., 3 Bahnen**: 1. H. Rittinghaus, SV. Werdohl, 2:22 Min.

9. **Herren-Brust, 4 Bahnen**: 1. E. Lehnig, Hagen 94, 2:04:6 Min. 2. A. Horst, Poseidon Elberfeld, 2:06:1 Min. 3. R. Wiedemeier, Iserlohn 95, 2:07:4 Min.

10. **Herren-Jugend-Freistilstaffel, 3×3 Bahnen**: 1. Poseidon Elberfeld 4:07:9 Min.

11. **Damen-Jugend-Lagenstaffel, 3×3 Bahnen**: 1. SV. Iserlohn 95 5:25 Min. 2. Gut Naß Elberfeld 5:37 Min.

12. **Junior-Brust f. V. o. W., 3 Bahnen**: 1. W. Hammer, Vohwinkeler SV., 1:38:8 Min. 2. P. Crikowski, Wald-Sol. Poseidon. 1:39:4 Min. 3. P. Külle, Wald-Sol. Poseidon. 1:39:9 Min. 4. P. Jansen, Vohwinkeler SV., 1:43:2 Min.

13. **Staffel der Elberfelder Sportvereine.** Germania Elberfeld gewinnt endgültig nach schönem Kampf v. Polizei-Sportverein Elberfeld den Poseidon-Pokal.

14. **Herren-Freistil, 4 Bahnen**: 1. Schulte, Poseidon Elberfeld 1:44:2 Min.

A-Klasse: Wasserball-Spiel: Werdohl — Ronsdorfer 4:0.

Jugend: Iserlohn 95 — SS. Solingen 4:1.

Liga: Poseidon Elberfeld — kombinierte Mannschaft Elberfeld-Düsseldorf 3:1.

Die neue »STAATSRAT« 5 Pf. ist Tagesgespräch der Raucher!

Man achte auf den GARANTIESTREIFEN!

a177

Die westdeutschen Frauen-Meisterschaften 1926.

Lennep, 8. August. Im Lenneper Stadion kamen am Sonntag die westdeutschen Frauen-Meisterschaften, die beim W. S. V. von den Herren-Meisterschaften abgesondert sind, zur Entscheidung. Die Leistungen sind durchweg als ansprechend zu bezeichnen. — Ergebnisse: 100-Meter-Lauf: 1. Conrads (Solingen 98) 13,3 Sek., 2. Büsing (Bielefeld) 13,6, 3. Kurth (Union Hamborn) 13,9. — 200-Meter-Lauf: 1. Böhm (Kölner B. C.) 29,6 Sek., 2. Jörgens (Krefeld 1910) 29,7, 3. Schwan (Köln-Lindenthal) 29,8. — 1000-Meter-Lauf: 1. Bewer (Lennep 07) 3:29,1 Min., 2. Fechner (Lennep 07) 3:56,6. — Kugelstoßen: 1. Häuptlein (Elberfeld) 10,75 Meter, 2. Leidig (Turu Düsseldorf) 9,38, 3. Sourmond (Krefeld 1910) 8,19. — Diskuswerfen: 1. Bewer (Lennep 07) 21,56 Meter, 2. Beck (Solingen 98) 21,04 Meter, 3. Büsing (Bielefeld) 20,92 Meter. — Speerwerfen: 1. Pröschold (Preußen Münster) 30,67 Mtr., 2. Leidig (Turu Düsseldorf) 27,14 Meter, 3. H. Pieper (Preußen Münster) 22 Meter. — Hochsprung: 1. Beck (Solingen 98) 1,45 m, 2. Riegel (Turu Düsseldorf) 1,40 Meter), 3. Thorn (Union Hamborn) 1,30 Meter. Weitsprung: 1. Kulins (Union Hamborn) 4,74 Meter. 2. Beck (Solingen 98) 4,73 Meter, 3. Kurth (Union Hamborn) 4,46 m. Ballweitwurf: 1. Büsing (Bielefeld) 57,65 Meter, 2. Pröschold (Preußen Münster) 54,75 m, 3. Schwan (Köln-Lindenthal) 50,90 Meter. — Dreikampf (200 Meter, Weitsprung, Diskuswerfen): 1. Beck (Solingen 98) 164 Punkte, 2. Büsing (Bielefeld) 162 Punkte, 3. Bewer (F. C. 07 Lennep) 158 Punkte. — 4mal 100-Meter-Staffel: 1. Union Hamborn 54,4 Sekunden, 2. Solingen 98 56,4 Sek., 3. Solingen 95. — Schwedenstaffel: 1. T. V. 1910 Krefeld 2:38,4 Min., 2. F. C. 07 Lennep 2:47,2 Min., 3. V. f. B. Remscheid 3:02,4 Min.

Deutsche Turnerschaft

Volkstümlicher Wettkampf Rheinland-Westfalen 66:66.

Im Eintracht-Stadion zu Dortmund ging am gestrigen Sonntag bei sehr gutem Besuch der volkstümliche Wettkampf der Kreismannschaften 8a und 8b vor sich. Die beiden Kreismannschaften lieferten sich sehr spannende und erbitterte Kämpfe. Bis zu den beiden letzten Wettbewerben lagen die Westfalen leicht in Führung. Erst als die Rheinländer im 3000-Meter-Lauf und der 10×½-Rundenstaffel siegreich blieben, konnten sie das Endergebnis unentschieden gestalten. Beide Kreise erreichten die Punktzahl 66. Von Turnern aus dem Bergischen Lande waren siegreich: Im 1500-Meter-Lauf: Hackhausen (Mittelbarmen) Vierter, im Hochsprung: Lohmann (Barmen) Vierter, 1,61 Meter, im 800-Meter-Lauf: Bacht (Barmen) Zweiter in 2,5,1 Min., im 200-Meter-Lauf: Wessendorf (Barmen) Erster in 23,1 Sek., im Speerwerfen: Dörner (Ohligs) Vierter (44,14 Meter).

Der Radsport vom Sonntag.

R. Jage siegt im 2. Lauf der Meisterschaft des R. V. Endspurt.

Den gestrigen von größeren radsportlichen Veranstaltungen in Westdeutschland freien Sonntag benutzten Elberfelder den Radrennsport pflegende Vereine, für ihre Mitglieder Straßenradrennen auszurichten, die als Wertung für die Vereinsmeisterschaft in Frage kamen.

Über die größere Strecke von 80 Km., ausgehend von Elberfeld über Mettmann—Neandertal—Hochdahl—Hilden—Ohligs und zurück mit Ziel in der Barresbeck, schickte der Radsportverein Endspurt etwa 30 Mann; hiervon erhielt ein großer Teil Vorgaben, die nach den bisherigen Leistungen der Fahrer bemessen wurden. Das ausgezeichnete Wetter begünstigte die schnelle Fahrt. Als Malleute starteten Jage, Voigt, Vogel, Karlshaus, die im eiligen Zuge alle Vorgaben aufzuholen vermochten. In Hilden gab es einen Massensturz, in welchen 7 Fahrer verwickelt wurden und der Richter und Vogelfänger zur Aufgabe des Rennens wegen erheblicher Verletzungen und Radschaden zwang. Im Vordertreffen hielt sich Reitz, der mit 2 Minuten vom Start gelassen war, sehr gut und langte mit der Spitzengruppe an, die zu sprengen sich in der polnischen Mütze bei Haan der in letzter Zeit sich immer besser entwickelnde Walter Voigt eifrig, aber ergebnislos bemühte. Eine Steigung im welligen Gelände unweit des Zieles gab dem Favoriten Reinhold Jage Gelegenheit zu einem Vorstoß, dem die übrigen Leute der Spitzengruppe nicht begegnen konnten und wodurch sich das Rennen entschied.

Ergebnis: 1. Reinhold Jage, Elberfeld, 2 Std. 29 Min. 2. Heinrich Reitz 2:31 (2 Min. Vorgabe). 3. Walter Voigt 2:29:30. 4. Helmuth Karlshaus 2:30. 5. Karl Rademacher 2:30:30 (2 Min. Vorgabe). 6. Adolf Beck 2:31. 7. Heinz Gerhards 2:45 (5 Min. Vorgabe). 8. Reinhold Vogel 2:39 (Reifenschaden). 9. Walter Ruppel 2:39 (3 Min. Vorgabe). 10. Karl Müller 2:46 (zu spät am Start erschienen).

* *

E. Kamphausen gewinnt den 1. Lauf der Vereinsmeisterschaft des R. V. „Gut Freund" Elberfeld.

Zu einem gleich scharfen und interessanten Kampf kam es in dem etwa 58 Kilometer langen Lauf Elberfeld — Vohwinkel — Mettmann — Wülfrath — Ratingen und zurück, der für die Rennmannschaft des R. V. „Gut Freund" Elberfeld offengehalten war. Zwanzig Mann traten morgens um 10 Uhr, ebenfalls mit Vorgaben bedacht, die sich bis zu 15 Minuten erstreckten, in die Pedale. Die Verfolgergruppe bestand hier aus Herbert Heinz, Tschierschke, Strauß, Knuttel und Sauerbier. Noch ehe das Feld den Blicken der am Start sich aufhaltenden Zuschauer entschwunden ist, hat der Favorit des Rennens, Tschierschke, das Pech, von einem Reifenschaden betroffen zu werden. Heinz behebt mit ihm den Schaden, um, die Vorteile abwechselnder Führung ausnützend, verlorenen Boden wieder gut zu machen. Als Knüttel wegen Pedalachsenbruch ausscheiden muß, und Sauerbier durch einen Reifenschaden ins Hintertreffen gerät, bemüht sich Strauß allein, die Vorgaben aufzuholen, während Tschierschke und Heinz auf dem Rückweg Strauß wieder erreichen. Kamphausen und Leeser liegen nun noch vorn, sie verteidigen hartnäckig ihren Vorsprung und gehen in minutenweisem Abstand in dieser Reihenfolge als Erste über das Zielband. In einem prächtigen Endspurt entscheiden dann Heinz, Strauß und Tschierschke die nächsten Placierungen.

Ergebnisse: 1. E. Kamphausen-Elberfeld, 1 Std. 49,10 Min. (2 Min. Vorg.), 2. W. Leeser, 1:53,35, (2 Min. Vorg.), 3. Herbert Heinz, 1:50,50, 4. W. Strauß, ½ Radlänge, 5. H. Tschierschke, eine Radlänge, 6. P. Hoffmann, 2:02,10 (10 Min. Vorgabe), 7. E. Sauerbier, 1:54,20, 8. August Hülsmann, 2:04,45 (10 Min. Vorg.), 9. P. Müller, 2:02,42 (2 Min. Vorg.), 10. E. Schmidt, 2:04,37 (2 Minuten Vorgabe).

*

Die Gaumeisterschaften im Saalradsport.

Im Rahmen eines Saalsportfestes, das der Radfahrverein Sonnborn ausgerichtet hatte, wurden die vom Gau ausgeschriebenen Meisterschaften im Radballspiel ausgetragen. Der festgebende Verein bewies auch hier seine Ueberlegenheit, indem er beide Meisterschaften, die der Klasse A und der Jugendklasse, für sich entschied.

Ergebnisse: Klasse A: 1. Radfahrverein Sonnborn, 2. Bergischer Radfahrverein Unterbarmen, 3. Radfahrverein Ohligs. 4. R. V. „Schwalbe", Solingen, 5. R. V. „Diamant", Burscheid. — Jugendklasse: 1. Radfahrverein Sonnborn, 2. R. V. „Schwalbe", Solingen, 3. Bergischer Radfahrverein Unterbarmen.

Das Radfahrer-Bundesfest.

Wanderfealk-Dresden gewinnt wieder die 100 Km. deutsche Mannschaftsmeisterschaft in 2:51,48,2 Stunden.

Deutsche Stehermeisterschaft.

Während der Frankfurter Vorlauf programmäßig abgewickelt werden konnte, fielen die Rennen in Nürnberg einem heftigen Platzregen zum Opfer, der die Bahn unter Wasser setzte, so daß dieser Vorlauf verschoben werden mußte.

In Frankfurt qualifizierten sich Wittig und Bauer für den Endlauf am kommenden Sonntag in Berlin. Die Ergebnisse des Frankfurter Vorlaufes sind: 1. Wittig 1 Stunde 20,44 Min.; 2. Bauer 360 Meter, 3. Sawall 700 Meter, 4. Krupkat 10 000 Meter zurück

Radrennen in Essen.

Im Dauer-Rennen teilten sich Kettelbeck und Miquel in die Erfolge, wobei Kettelbeck jedoch in 43:10 Min. auf 50 Kilometer den „Großen Preis der Stadt Essen" für sich entscheiden konnte. In den Flieger-Rennen für Amateure belegte der Essener Drothen in beiden Konkurrenzen die ersten Plätze.

Radrennen auf der Rütt-Arena.

Die Berliner Rütt-Arena wartete am Sonntag mit einem hervorragend besetzten Fliegerprogramm auf. Im Mittelpunkte der Ereignisse stand das Malfahren um den Jaap-Eden-Preis, den der Australier Spear vor Oskar Rütt und den Franzosen Faucheux gewann. Das internationale Stundenmannschaftsfahren nach Sechstagecart holte sich die Mannschaft Hahn-Buschenhagen mit 50 Punkten und einer Stundenleistung von 41,25 Kilometer vor Spears-Rütt 32 Punkte, Mühlbach-Fricke 22 Punkte und Rauch-Hürtgen 15 Punkte.

Todessturz bei den Motorradrennen in Köln.

Köln, 8. August. Die vom Klub für Motorsport Köln auf der Köln-Richler Radrennbahn veranstalteten motorsportlichen Wettbewerbe standen unter keinem glücklichen Stern. Nachdem die Rennen am Samstag bereits wegen Lichtstörung abgebrochen werden mußten, ereignete sich am Sonntag ein tödlicher Sturz. Der bekannte Fahrer Bronker, der dem stürzenden Frentzen nach oben ausweichen wollte, kam mit seiner Maschine ins Rutschen und streifte den Abschluß der Bahn. Die Maschine flog hierbei gegen die Brüstung, während Bronker ins Publikum flog und tödlich verletzt von der Bahn getragen werden mußte. Die Rennen wurden daraufhin abgebrochen.

Internationales Klausenrennen.
Neuer Motorrad- und Tourenwagenrekord.

Auf dem internationalen Klausenrennen in Glarus fuhr der Sieger im Großen Preis von Deutschland, Rud. Caracciola, trotz der regendurchweichten Alpenstrecke und trotz Nebels auf seinem 24/140 PS Mercedes-Benz-Tourenwagen einen neuen Tourenwagenrekord mit 20:50,2 für die 21,5 Kilometer lange Bergrennstrecke, womit der vorjährige Rekord Rigals auf Peugeot gebrochen wurde. Auch andere deutsche Fahrer und Erzeugnisse waren erfolgreich, und durch die Marken Adler, Opel, Hanomag und von den Motorrädern DKW. und BMW. wurde die deutsche Kraftfahrzeugindustrie erfolgreich vertreten. Der vorjährige Motorradrekord wurde von Frankoni auf einem 500 Kubikzentimeter-Motosacoche auf 17:48,6 verbessert

Rudersport

Die deutsche Meisterschafts-Regatta in Schweinfurt.

Am gestrigen Sonntag fielen in Schweinfurt die Entscheidungen um den Meistertitel des deutschen Ruderverbandes für das Jahr 1926. Den Vierer ohne Steuermann gewann Köln 91 in 6:03,8 Min. vor dem Mainzer R. V., der 6:07,2 Min. benötigte. Den Einer holte sich Flinsch-Hamburg in 6:48,2 vor Böttcher-Berlin-Wannsee. Im Zweier o. St. blieb der R. C. Donau-Ulm in 6:32,8 vor Bremer R. V. in 6:47,8 Min. Sieger. Auf den Doppel-Zweier legte Wicking-Linz mit 6:20,6 vor seinem Namensvetter aus Berlin mit 6:22 Beschlag. Ein aufregendes Rennen brachte der Große Achter, den der Berliner R. C. I. mit 5:41,2 ganz knapp vor der Kölner R. G. 91, die 5:41,4 benötigte, an sich.

Die Faust des Schicksals.

Roman von Hans Schulze.

10 Nachdruck verboten.

„Hektor war der erste, der seinen armen Herrn gefunden hat", fuhr Lore dann ruhiger fort. „Und er wich bis zur Beisetzung nicht von der Leiche. Doch wollen wir an diesem herrlichen Tage nicht immer von solch traurigen Dingen reden. Wie ich Ihnen bereits bei Tisch sagte, habe ich bei Knauffs Ihren Freund Ralff kennen gelernt und bin mit ihm wie alle in Siebenlinden schon sehr gut Freund geworden."

Und sie erzählte, daß Walter inzwischen das ganze Gut auf den Kopf gestellt und sich vor allem die heimliche Liebe Fräulein Sperlings erobert habe, die seit seinem Eintreffen mit altertümlichen Spitzenblusen und verblichenen Seidenfichus einen ungeahnten Toilettenaufwand zu entfalten beginne.

Klaus war unwillkürlich näher zu Lore herangerückt und lauschte wie verzaubert auf den Klang der weichen Mädchenstimme, in der eine leise Schwermut wie der Ton einer feinen Glocke schwang.

Auf einmal hatte er seine ganze Mission in Neudietersdorf wieder vergessen und dachte immer wieder nur das eine, wie wunderbar beglückend es sein müßte, diese lieben Hände zu streicheln und diesen Mund zu küssen, der zuweilen in dem feinen Gesicht bebte.

Und ringsum leuchtete die große, glühende Sommerpracht.

Wie ein Dach von Luft wölbten sich über ihnen die hohen Buchenkronen.

Und über dem Ganzen das unsagbar helle Blau der zitternden Luft, das ihm gleichsam wie ein Abglanz des zarten, innigen Gefühls erschien, von dem er in dieser glücklichen Stunde bis auf den Grund seiner Seele erfüllt war. —

Dann gingen sie durch stille Parkalleen zum Schlosse zurück.

In der kühlen Halle saß die Gräfin über einem Filetkissen.

Sie begrüßte sie herzlich und wechselte mit Lore ein paar liebe, besorgte Worte.

Ein warmer Glanz stand in ihren Augen, und Klaus fühlte, wie sein Herz unwillkürlich dieser müden Frau entgegenschlug, die die ganze mütterliche Zärtlichkeit ihres alternden Herzens dem jungen, blühenden Leben an seiner Seite geschenkt hatte.

*

Die erste Ahnung der sinkenden Juninacht webte leise ihre feinen, schwermütigen Netze, als Klaus in der achten Stunde wieder aus dem Schlosse kam und durch den Park in den angrenzenden Wald hinüberging.

Er hatte bald nach dem Abendessen bei der Baronin Urlaub genommen, um Walter Ralff noch durch einen späten Besuch in Siebenlinden zu überraschen und sich mit dem weitersahrenen Freund, den er nun schon seit Tagen nicht mehr gesehen hatte, über die Menschen und Eindrücke von Neudietersdorf auszusprechen. — —

Klaus war gleich hinter dem Parkgitter von der großen Waldstraße abgebogen und wandte sich dann zum See hinab.

Die Hitze des Tages hatte sich noch kaum gemildert.

Wie etwas Drohendes, Dämonisches lag es in der unbeweglichen Luft.

Zuweilen rauschte und raschelte es wie von großen, unsichtbaren Vögeln in der Dunkelheit, es duftete von Blumen, die das Auge nicht fand, die vielleicht erst der schwüle Hauch der letzten Stunden erschlossen hatte.

Und überall schwirrten und glitten im Unterholz unzählbare Glühwürmchen wie die Lichter der Sommernacht, ihre kurze Eintagstrunkenheit verfunkelnd und versprühend. —

Klaus hatte sich an einer Biegung des Uferweges auf einer kleinen Bodenwelle niedergelassen und schaute sinnend in die Weite des Sees hinaus, der seine mattleuchtende Fläche wie einen Spiegel von flüssigem Silberblau zu dem schmalen, schwarzen Gipfelstrich der jenseitigen Uferhänge hinüberdehnte.

Auf einmal war er mit all seinen Gedanken wieder bei Lore, suchte er sich jeden Augenblick ihres letzten Zusammenseins ins Gedächtnis zurückzurufen.

Ihr ganzes bisheriges Leben schien wie ein aufgeschlagenes Buch vor ihm zu liegen: die drückende Dürftigkeit der schlechtverhehlten Armut ihres Elternhauses, der Tod der Mutter, die kurze Zeit eines sorgenlosen Glückes in Neudietersdorf.

Bis zu dieser letzten Katastrophe, die sie von neuem in Ungewißheit und Abhängigkeit hinauszustoßen drohte.

Zum erstenmal empfand er seinen altererbten Reichtum als ein großes Glück, weil er ihm die Macht verlieh, einen anderen geliebten Menschen damit beglücken zu können. —

Da klang auf einmal ein dumpfes Rollen durch die brütende Stille der Nacht.

Klaus schreckte empor.

Jetzt ein Donnerschlag, so nah und schwer, daß die Erde zu erbeben schien.

Zugleich damit setzte ein Regenschauer ein und prasselte wie Kleingewehrfeuer auf Blätter und Gesträuch.

Klaus hatte anfänglich versucht, den Fahrweg nach Neudietersdorf zurückzugewinnen, jedoch bald nach den ersten Schritten in der Wirrnis des Unterholzes jede Richtung verloren.

Zuweilen rannte er in der Dunkelheit gegen einen unsichtbaren Stamm, scharfkantige Aeste schlugen ihm stechend ins Gesicht.

Schon war er entschlossen, im Dickicht einer Tannenschonung das Ende des jäh ausgebrochenen Unwetters abzuwarten, als plötzlich bei dem Licht eines Blitzes ein hoher Dachgiebel steilwandig vor ihm in die Höhe wuchs.

Und jetzt klangen Hundegebell und Rufen von Menschenstimmen.

In der nächsten Minute stand er in einem niedrigen, rauchgeschwärzten Hausflur.

Eine ländlich gekleidete ältere Frau leuchtete ihm mit einer Handlampe ins Gesicht und führte ihn in einen sauberen Küchenraum.

„Sie sind hier in der Neudietersdorfer Försterei", sagte sie. „Der Herr Hegemeister arbeitet noch, falls Sie ihn noch zu sprechen wünschen. Dort hängen auch trockene Sachen von unserem Waldhüter. Sie triefen ja am ganzen Körper!"

Damit half sie Klaus in eine alte Jagdjoppe und öffnete die Tür zu dem anstoßenden Zimmer.

„Ich bitte um Entschuldigung wegen der späten Störung. Ich habe mich bei dem Gewitter im Walde verirrt."

Ein weißbärtiger alter Herr im grünen Uniformrock, der eifrig schreibend unter einer Hängelampe saß, hob beim Eintritt des nächtlichen Gastes erstaunt den Kopf und schob die mächtige Hornbrille auf die Stirn.

Im nächsten Augenblick fuhr er bolzengerade in die Höhe.

„Alle guten Geister! Der Herr Graf Ritland!"

Unwillkürlich war Klaus einen Schritt zurückgewichen.

„Ich bin Dr. Hauffe!" sagte er in etwas unsicherem Tone. „Der neue Sekretär der Frau Baronin von Rhaden."

Der Förster bewegte mit einem lautlosen Lachen die Hand.

„Ich weiß nicht, warum Sie ein anderer sein wollen, als Sie sind, Herr Graf! Aber Sie werden ja Ihre Gründe haben. Seien Sie mir jedenfalls vielmals willkommen!"

Damit reichte er Klaus seine gewaltige Rechte und führte ihn zu einer gemütlichen Sofaecke.

„Etwas Warmes zum Trinken, Barbara!" rief er in die Küche hinein. „Und so schnell wie möglich!"

Dann kam er wieder ins Schreibzimmer zurück und stand breit und stattlich in seiner sechs Fuß hohen Mächtigkeit vor seinem späten Besucher.

„Auf diesem selben Sofa hat Ihr seliger Herr Vater oft genug gesessen! So gegen dreißig Jahre mag es allerdings wohl schon her sein. Trotzdem habe ich Sie aber sofort erkannt. Sie sind ihm ja wie aus dem Gesicht geschnitten, Herr Graf. Ich bin der Hegemeister Schwartzer, Ihnen zu dienen."

Klaus sah einen Augenblick unschlüssig vor sich hin, dann glitt ein Lächeln des Einverständnisses über sein Gesicht.

„Ja, ich bin Graf Klaus Ritland!" sagte er. „Ich sehe ein, daß ein Versteckspiel hier doch keinen Zweck hat."

Und er berichtete ganz kurz, unter welchen Umständen er dazu gekommen war, sich im Inkognito des Dr. Hauffe im Schloß einzuführen.

Der alte Forstmann, der jedem seiner Worte mit gespannter Aufmerksamkeit gefolgt war, nahm jetzt eine Zigarrenkiste aus einem geweihgeschnitzten Wandschrank und bot sie seinem Gast an.

„Offenheit gegen Offenheit, Herr Graf! Auch ich bin Ihnen eine Erklärung schuldig. Ich bin es gewesen, der Ihnen den Zeitungsausschnitt zugesandt hat."

Die Haushälterin brachte in diesem Augenblick ein Tablett mit zwei dampfenden Gläsern und stellte Rum und Zucker dazu.

Eine Zeitlang saßen die beiden Herren schweigend und horchten auf das Toben des Unwetters, das jetzt ganze Schauer von Hagelgeschossen gegen die Fenster streute.

Der Förster hatte sich eine lange Pfeife angezündet und blies nachdenklich große Rauchwolken gegen den friedlichen Lichtkreis der Hängelampe.

„Ich wollte Ihnen eigentlich einen großen Schreibebrief schreiben", sagte er endlich. „Aber dann wußte ich nicht, wo anfangen und wo aufhören. Auch kam es mir darauf an, jedes Aufsehen zu vermeiden. Und so verfiel ich auf den Ausweg, Ihnen die Zeitung zu schicken. Die alte Barbara mußte ihre wackligen Krähenfüße darauf malen, was ihr schwer genug ankam. Aber ich dachte mir im stillen, wenn der liebe Gott helfen will, so wird er schon Mittel und Wege finden. Und so hat er Sie mir denn auch mitten im Gewitter ins Haus geschickt!" (Forts. folgt.)



267

Kikuth-Kaffee Nr. 7
Der Qualitätskaffee ohnegleichen!
Vielfach nachgeahmt — nie erreicht!
Original ½-Pfund-Paket nur Mk. 2.—

Bergisch Land

Nr. 184 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Montag, 9. August

Schutzmaßnahmen gegen Ueberschwemmungen.

TU **Koblenz**, 8. Aug. (Drahtb.) Der Oberpräsident der Rheinprovinz, teilt amtlich mit: Die verheerenden Ueberschwemmungen, von denen die Rheinprovinz in den Jahren 1920, 1924 und 1926 nach einer fast 38 Jahre währenden Ruhezeit heimgesucht wurde, lassen die Bekämpfung der Wassernot bedeutsam erscheinen. Von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz sind dementsprechend sämtliche Abwehrmaßnahmen getroffen worden. Die Frage des Deichschutzes ist besonders eingehend beachtet worden. Im Einvernehmen mit dem Landeshauptmann und dem zuständigen Ministerium wurde ein Rheinschnellbauprogramm aufgestellt, das umfangreiche Arbeiten für das kommende Jahr vorsieht. Im Bezirk Düsseldorf gehört zu den Plänen die Eindeichung von Kaiserswerth, die hochwasserfreie Eindeichung von Mündelheim und Huckingen mit Verwendung des Angerbaches; der Bau eines neuen Deiches bei Friemersheim-Homberg; die Verstärkung des Deiches von Hamm-Volmerswerth. Diese Arbeiten sind größtenteils so weit gefordert, daß mit ihrem Abschluß noch vor dem Spätherbst gerechnet werden kann.

Im Regierungsbezirk Köln ist, abgesehen von kleinen Anschlußarbeiten und Verstärkung des Bilickerdeiches, die Hochwasserschutzmauer bei Westhoven fertiggestellt. Im Bezirk Aachen ist ein Rohrdurchschnitt bei Orsbeck zum Schutze des dortigen Deiches aufgeführt und ein Deich bei Lererwald und Uedingen im Kreise Düren in Vorbereitung. Ferner ist ein Deich zum Schutze der Stadt Geilenkirchen vorgesehen. Eine Regulierung der Wurm bei dieser Stadt ist bereits durchgeführt.

Im Regierungsbezirk Koblenz ist ein Deich oberhalb Neuwied fertiggestellt. Im Regierungsbezirk Trier wird zurzeit an dem Hochwasserschutzdamm St. Barbara-Ufer bei Trier und an einem solchen bei der Gemeinde Koernig gearbeitet.

Für diese Arbeiten sind im ganzen, von Staat und Provinzen abgesehen, von den Mitteln der Erwerbslosenfürsorge 1 400 000 Reichsmark zur Verfügung gestellt worden. Neben diesen Deichbauten sind in diesem Jahre sehr umfangreiche Deichausbesserungen durch Ueberschwemmung notwendig, die im ganzen einen Kostenaufwand von über zwei Millionen Mark verursachen werden. Allein im Bezirk Düsseldorf kommen 80 gefährliche Stellen in Frage, deren Ausbesserung im Herbst dieses Jahres beendet sein wird.

Die Gesolei.

Vier Millionen Besucher in drei Monaten.

GA **Düsseldorf**, 9. Aug. An gestrigen Sonntag erwartete man den viermillionsten Besucher auf der Gesolei. Am 8. Mai ist die Große Ausstellung eröffnet worden, und am 8. August, also nach genau drei Monaten, ist die stattliche Zahl von vier Millionen Menschen durch diese Schau gegangen. Der Juli hat der Gesolei einen gewaltigen Zustrom aus allen Teilen des deutschen Vaterlandes gebracht. Es ist damit zu rechnen, daß August und September bei gutem Wetter nicht hinter den anderen Monaten zurückstehen. Uebrigens blieb der viermillionste Besucher wie die vorhergehenden „Millionäre" anonym.

Tod auf den Schienen.

GA. **Neviges**, 9. Aug. Gestern Sonntag den 8. Aug. bemerkte 12.30 Uhr nachts der Führer eines nach Elberfeld fahrenden Wagens der Bergischen Kleinbahn plötzlich in der Dunkelheit während der Fahrt durch die Hauptstraße Langenbergs einen menschlichen Körper auf dem Geleise liegen. Es war beim Hause 152. Der Führer zog sofort die Strombremse, konnte aber bei der kurzen Entfernung nicht verhindern, daß der Körper vom Schienenräumer des Wagens erfaßt und noch einige Meter mitgeschleift wurde. Der Angefahrene hatte keinen Laut von sich gegeben und lag beim Stillstand des Wagens regungslos unter dem Schienenräumer. Von den Wagenrädern ist der Körper nicht berührt worden. Ein Aufsichtsbeamter der Bergischen Kleinbahnen ließ den Wagen sogleich zurücksetzen und holte den Arzt sowie den Polizeikommissar Schütte. Der Arzt stellte den Tod des Mannes fest. Auf Veranlassung der Polizei wurde der Tote in das Krankenhaus geschafft. Nach Aussagen der auf der vorderen Plattform stehenden Zeugen trifft den Wagenführer, der dazu noch in der Nacht durch nebliges Wetter behindert war, keine Schuld. Er ist vorschriftsmäßig gefahren. Erst heute morgen ist der Tote als der in Langenberg, Hauptstraße Nr. 143 wohnende Ewald Brügger festgestellt worden.

Ein idealer Sportplatz in Solingen.

(:) **Solingen**, 9. Aug. Die Stadt Solingen stellt jetzt nach der Regulierung des Alterplatzes und des früheren Schützenplatzes an der Schützenstraße einen großen Sport- und Spielplatz zu Dorperhof her. Der Platz wird vor allem eine zweckentsprechende Laufbahn bekommen. Die Bahn wird die stattliche Länge von 400 Meter erhalten. Außerdem wird auf der rechten Seite eine sechs Meter breite 100-Meterlaufbahn angelegt. Eingeschlossen von der Bahn liegt der große Fußballplatz, der mit einer Rasendecke versehen wird. Das Ganze wird ringsherum von den Zuschauertribünen eingefaßt, die terrassenförmig angelegt werden. Die Arbeiten, bei denen ein großer Teil Erwerbsloser Beschäftigung gefunden hat, sind zu dem guten Teile vorgeschritten. In etwa 14 Tagen dürften die groben Erdarbeiten beendet sein. Die Feinarbeiten, Anlage der Terrassen, die Planierung der Bahnen und des Fußballplatzes usw. dürften noch drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen. — Geplant ist ferner die Anlage zweier Tennisplätze sowie die erforderlichen Gruben und Plätze für Sprung- und Wurfübungen. Vorgesehen ist ferner, die Anlage direkt mit der Burgerlandstraße durch den Bau eines Weges zu verbinden. Unsere Sportler versprechen sich von der Anlage eine wirklich brauchbare und ideale Stätte zur Körperpflege, deren Berechtigung heute wohl kaum noch verkannt wird.

Das Auf und Ab der Erwerbslosenzahlen.

(:) **Solingen**, 9. Aug. Einem vorübergehenden Stillstand in der Zahl der Erwerbslosen folgte leider in den letzten acht Tagen wieder eine erhebliche Steigerung. Heute beträgt die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger im Solinger Industriebezirk 7740, gegen 7465 am letzten Montag. Von den Erwerbslosen entfallen auf Solingen 2597 (2447 vorige Woche), auf Ohligs 1780 (1755), auf Wald 1456 (1429), auf Höhscheid 1277 (1217), auf Gräfrath 630 (617). Als Notstandsarbeiter sind zusammen nur 376 Erwerbslose beschäftigt, als Pflichtarbeiter 278.

(:) **Solingen**, 9. Aug. In der seit vier Monaten schwebenden Frage der Sonderunterstützung für bedürftige Erwerbslose sollte morgen auf Antrag der Kommunisten eine dringliche Stadtverordnetensitzung stattfinden, sie ist aber auf Antrag der SPD. auf Freitag vertagt worden. In dem Standpunkt der Fraktionen zur Deckungsvorlage hat sich nichts verändert. Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft und die Sozialisten fordern die Zustimmung der Kommunisten zu dem Verwaltungsvorschlag, damit die Verantwortung von allen Parteien getragen wird; die Kommunisten beharren aber auf ihrem abweichenden Vorschlage. Bis zum Freitag soll nun auf Antrag der Sozialisten unter den Erwerbslosen eine Urabstimmung beim „Stempeln" vorgenommen werden darüber, ob sie dem Verwaltungsvorschlage, der sofortige Hilfe bringen werde, zustimmen oder nicht. Falls die Mehrheit sich dafür entscheidet, wollen die Sozialisten den Verwaltungsvorschlägen zustimmen, auch wenn die Kommunisten ablehnen. Die Stellungnahme der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft für diesen Fall steht noch nicht fest.

(:) **Wald**, 9. Aug. Ein bei der Stadtverwaltung eingegangener Antrag der SPD. fordert für die Unterstützungsempfänger, die in solchen städtischen Häusern wohnen, die nach dem 1. April 1918 erbaut sind (für die also keine Hauszinssteuer zu entrichten ist), einen Mietnachlaß in Höhe der Hauszinssteuer von vierzig Prozent. Unterstützungsempfänger, die nicht in städtischen Häusern wohnen, sollen einen entsprechenden Zuschuß aus Mitteln der Wohlfahrtspflege erhalten.

dt. **Langenfeld**, 9. Aug. Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber der Vorwoche weiter gestiegen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger beträgt 1009, die der Zuschlagsempfänger 1199, gegenüber 973 bezw. 1165 in der Vorwoche. Im einzelnen wurden unterstützt 903 männliche und 106 weibliche Unterstützungsempfänger sowie 447 Ehefrauen und 752 Kinder als Zuschlagsempfänger.

GA **Neviges**, 9. Aug. Die Montage-Abteilung des Preß- und Stanzwerks Neviges A.-G. hat, wie sie uns schreibt, wegen Mangel an Aufträgen nur für diese Abteilung neun unverheirateten Leuten, nicht sämtlichen verheirateten Schlossern, kündigen müssen.

dt. **Gummersbach**, 9. Aug. Die Zahl der Erwerbslosen geht infolge Wiedereröffnung einiger Betriebe und der Einstellung von Arbeitskräften in landwirtschaftlichen Betrieben zu Erntearbeiten langsam, aber stetig zurück. Die Erwerbslosen verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt: Gummersbach 501 männliche und 223 weibliche, Bergneustadt 111 und 49, Lieberhausen 67 und 27, Bielstein 210 und 48, Gimborn 80 und 7, Marienberghausen 32 und 11, Marienheide 64 und 20, Rümbrecht 29 und 3, Ründeroth 196 und 29, Wiehl 174 und 23, Engelskirchen 98 und 20 und Hohkeppel 22 und 3. Dazu wurden 782 Ehefrauen und 1238 Kinder unterstützt.

Belohnter Lebensretter.

WTB. **Opladen**, 9. Aug. Im vergangenen Jahre rettete das Mitglied des Diepenlabler Schwimmvereins, Erich Blasberg, zwei Burscheider Damen vom Tode des Ertrinkens. In Anerkennung seines opferwilligen Verhaltens ist ihm jetzt seitens der Preußischen Staatsregierung die Rettungsmedaille verliehen worden.

Kartoffelkrebs.

Wipperfürth, 9. Aug. In den Gärten um Wipperfürth ist der Kartoffelkrebs festgestellt worden. Seitens der Behörden sind umfassende Maßnahmen zur Bekämpfung der verheerenden Kartoffelkrebskrankheit eingeleitet.

Autobus Lindlar—Bensberg.

dt. **Wipperfürth**, 9. Aug. Der Regierungspräsident hat die Genehmigung zum Betriebe der Linie Lindlar-Bensberg an die Kraftverkehrsgesellschaft Wuppertal erteilt. Die Wagen fahren durch das Lennetal, die Strecke von Lindlar über Schmitzhöhe wird nicht mehr befahren.

Persönliches.

? **Wermelskirchen**, 9. Aug. Die Eheleute Christian Berghaus begingen in diesen Tagen das seltene Fest der goldenen Hochzeit. — Vikar Stumpe von hier, an der hiesigen katholischen Kirche seit einigen Jahren segensreich tätig, ist nach Godesberg, Pfarre St. Marien, versetzt worden. Der Scheidende hat sich um den Kirchenbau in Bergisch-Born besonders verdient gemacht.

Stadtjubiläum.

dt. **Berg.-Gladbach**, 9. Aug. Heute sind 70 Jahre vergangen, seit der Stadt Berg.-Gladbach Stadtrechte verliehen wurden. Die Verleihung erfolgte durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 9. August 1856, gegeben in Sanssouci durch den damaligen König Friedrich Wilhelm IV. Von besonderen öffentlichen Festakten hat die Stadtverwaltung abgesehen, da in Aussicht genommen ist, bei Gelegenheit der 75. Wiederkehr dieses Tages eine besondere Jubiläumsfeier zu veranstalten.

70 Paar Schuhe gestohlen.

Ohl-Rönsahl, 9. Aug. Von frechen Einbrechern wurde das Schuhwarengeschäft Wippermann hierselbst heimgesucht. Den Dieben fielen über 70 Paar Schuhe in die Hände, die sie in der Nacht weggeschleppt haben. Die Diebe sind noch nicht ermittelt.

Wiederwahl des Vorsitzenden der Bonner Studentenschaft.

TU **Bonn**, 7. Aug. Die Vertretung der Bonner Studentenschaft hat in einer besonderen Sitzung, auf der die Vorgänge des Studententages zur Erörterung standen, den wegen des Flaggenzwischenfalls zu Beginn des Studententages zurückgetretenen Vorsitzenden der Studentenschaft der Bonner Universität, cand. theol. Mager, wiedergewählt. Die Hochschulringvertreter hatten die Wahl abgelehnt, weil sie nicht allein auf Grund des subjektiven Berichtes Magers urteilen wollten, sondern vorher die Anhörung eines Vorstands- oder Hauptausschußmitgliedes der Deutschen Studentenschaft für erforderlich hielten.

Der Benrather Gardetag.

GA **Benrath**, 9. Aug. Unter den Klängen des Deutschmeistermarsches zog der Gardeverein am Samstag zum Bahnhof, um seinen Protektor, den Obersten a. D. Reinhard, abzuholen. Nach dem Zapfenstreich fand im Schloßpark ein Festkommers statt, verbunden mit der Ehrung der neun Jubilare. Am Sonntag kündigten Böllerschüsse den Festtag an. Nach den Gottesdiensten rückte der Gardeverein in den Schloßpark zur Ehrung der gefallenen Helden. Pfarrer Giesen (Holthausen) erinnerte an die Mahnung, die die Heldengräber uns zurufen: Seid einig! Pfarrer Adolfs (Benrath) wies darauf hin, daß das deutsche Volk seine Helden niemals vergessen dürfe. Nachmittags stellte sich in der Melliesallee der Festzug auf. Vor dem Schloß sprach Oberst Reinhard ernste Worte an die Riesenversammlung, die das Schloß in weitem Halbkreis umsäumte.

Mord in den Rheinischen Stahlwerken.

WTB. **Duisburg**, 9. Aug. Im Hochofenbetrieb der Rheinischen Stahlwerke wurde der Vorarbeiter Johann Ludwigs mit eingeschlagener Schädeldecke vorgefunden. Der Tod war bereits eingetreten. Im Verdacht der Täterschaft steht ein Arbeiter, der am Tage zuvor auf dieser Arbeitsstelle entlassen worden war und bei dieser Gelegenheit den L. bedroht hatte. Seine Verhaftung ist bereits erfolgt.

Zu dem Leichenfund bei Aachen.

GA **Aachen**, 9. Aug. Der von uns gemeldete Leichenfund in einer Höhle — im alten Stollen der Grube Sichelscheid bei Kohlscheid — hat bereits zu einer Verhaftung geführt. Als mutmaßlichen Mörder der Barbara Dovern hatte der 28 Jahre alte Landwirtssohn Quinn aus Pley schon einmal in Untersuchungshaft gesessen, war aber wieder entlassen worden. Jetzt wurde er erneut verhaftet, da sich der Verdacht gegen ihn verdichtet hat. Er hatte ein Verhältnis mit der Dovern und soll an dem Abend, an dem das Mädchen verschwand, mit diesem zusammen in der Nähe der Leichenfundstelle gesehen worden sein.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

ub. **Hagen**, 9. Aug. Der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Fabrikant Gustav Lüsebrink erlitt plötzlich einen Schlaganfall, dem der 66jährige Herr bald erlag. Als kurz darauf der Böttchermeister Gustav Oesinghaus von dem plötzlichen Tod seines Freundes erfuhr, erlitt er ebenfalls einen Schlaganfall und verschied kurz darauf.

Ein Ehrenmal für Erzberger, Rathenau und Ebert.

GA. **Witten**, 9. Aug. Auf der Höhe des Hohensteines wurde gestern nachmittag das vom Reichsbanner errichtete Ehrenmal für Erzberger, Rathenau und Ebert enthüllt. 10 000 Personen nahmen an der Feier teil. Die Enthüllung und Weihe des Gedenksteines nahm der ehemalige Polizeipräsident Runge im Auftrage des Bundesvorstandes des Reichsbanners vor. Weitere Ansprachen hielten der Gauvorsitzende des Reichsbanners Klupsch aus Dortmund, Reichstagsabgeordneter Diez (Zentrum) aus Stuttgart, der Freund des verstorbenen Erzberger, und Abgeordneter Ziegler (Demokrat) aus Siegen. Für die Regierung sprach Regierungspräsident Dr. Amelunxen aus Münster und für die Stadt Witten Stadtrat Ostländer.

Neues vom T. G. V.-Ehrenmal.

GA **Iserlohn**, 9. Aug. Die Ehrenhalle im Ehrenmal des Sauerländischen Gebirgsvereins auf dem Kohlberg bei Dahle hat durch Einfügung der drei bunten Glasfenster einen wirkkommenen Abschluß gefunden. Der Entwurf dazu stammt von dem aus Iserlohn gebürtigen Münchener Kunstmaler P. H. Schödder. Durch Vermittlung des Landrats von Altena, Geheimrats Dr. Thomée, dessen Kreis die halben Herstellungskosten zu stiften sich bereit erklärt hat, wurde die Buntverglasung von Prof. Linnemann in Frankfurt a. M. ausgeführt. Im Anschluß an die Wandgemälde der Ehrenhalle, die bekanntlich Teile aus der Siegfriedsage darstellen, hat Schödder auch für die drei Fenster Motive aus dieser deutschen Sage ausgewählt. Damit dürfte das gerade ein Jahr bestehende Ehrenmal des Sauerländischen Gebirgsvereins einen neuen Anziehungspunkt gewonnen haben. Zum 15. September tritt ein Wechsel in der Bewirtschaftung des Heimes ein.

Schwere Unfälle im Bergwerksbetriebe.

nn. **Holzwickede**, 9. Aug. Auf der Zeche „Karoline" wurde der Bergmann Perser aus Aplerbeck durch Steinfall aus dem Hangenden schwer verletzt. Er wurde ins Krankenhaus Hörde gebracht. — Der Kohlenhauer Karl Pietsch von hier wurde ebenfalls verschüttet und mit schweren inneren Verletzungen geborgen.

nn. **Castrop-Rauxel**, 9. Aug. Auf der Schachtanlage „Viktor 3/4" wurde der Hauer Emil Michalzik von hereinbrechenden Kohlenmassen verschüttet. Er war bereits erstickt, als er nach etlichen Stunden geborgen werden konnte. — Beim Fahren im Stapel kam am Schichtende der Hauer von Dey zwischen Korb und Schachtzimmerung und wurde derart gequetscht, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhause starb.

Wetterbericht

Montag, den 9. August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	766.4	SW leicht	zieml. heiter	16
Hamburg	766.8	OSO leicht	Nebel	15
Swinemünde	765.6	NO leicht	bewölkt	17
Danzig	765.7	N leicht	heiter	18
Aachen	765.1	still	heiter	11
Frankfurt-M.	767.4	still	Nebel	12
Hannover	766.6	W leise	Nebel	15
Berlin	765.9	NNO leise	zieml. heiter	18
Breslau	765.3	SO leicht	heiter	17
München	765.4	SSW schwach	bedeckt	11
Zugspitze *)	534 3	NO leicht	Nebel	—1
Brocken *)	666.4	SW leise	heiter	16
Kahler Asten	931.3	N schwach	bedeckt	12
Bitburg	766.3	SSO leise	zieml. heiter	17
Brüssel	766.4	WNW leise	heiter	16
London	765.3	SSW leicht	Regen	16
Yarmouth	765.8	SSW leicht	bedeckt	15
Plymouth	765.4	S leise	Regen	16
Paris	766.9	still	klar	14
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.6	NW leise	bewölkt	11
Genf	766.4	NO leicht	heiter	13
Lugano	761.4	NO leise	klar	14
Genua	761.6	N steif	klar	19
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—
Budapest	761.2	NW schwach	heiter	16
Warschau	765.2	NO leise	klar	17
Kopenhagen	766.7	W leise	heiter	18
Stockholm	764.3	NO leise	heiter	16
Haparanda	—	—	—	—

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.4	764.9	766.3
Temperatur	16.4	13.6	11.0
Wind	NW leise	NW leise	NW leise
Wetter	bewölkt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.0 mm
Höchste Temperatur gestern 17.5
Niedrigste Temperatur heute früh 8.9

Wenn auch zwischen dem südwestlichen Europa und Skandinavien wieder eine Hochdruckrücke entstanden ist, so dürfte doch bald ein bei Island erscheinendes Tiefdruckgebiet Einfluß auf unser Wetter gewinnen. In Deutschland herrschte heute morgen teils heiteres, teils nebliges Wetter bei Temperaturen zwischen 11 und 18 Grad.

Wetteraussichten bis Mittwoch:

Veränderlich, meist wolkig, Niederschläge nicht ausgeschlossen. Etwas erhöhte Temperaturen bei Winden aus südwestlicher Richtung.

Deutsche Hausbesitzertagung.

GA **Düsseldorf**, 9. Aug. Am gestrigen Sonntag fand im Planetarium der Gesolei die Hauptversammlung des 47. ordentlichen Verbandstages Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine statt. Die Teilnahme an dieser Tagung ist so groß, daß zur gleichen Zeit eine zweite Versammlung im Kaisersaale der städtischen Tonhalle veranstaltet werden mußte. Der erste Vorsitzende, Stadtrat Humar (München), eröffnete die Hauptversammlung mit der Feststellung, daß die heutige Versammlung die größte sei, die der Verein seit seinem Bestehen veranstaltet habe. Es seien rund 6000 Mitglieder erschienen. Als erster Vortragender sprach Reichsgerichtsrat Linz (Leipzig) über die Gefahren der Wohnungszwangswirtschaft. Der Redner erörterte eingehend den heutigen Stand der Gesetzgebung auf dem Gebiete des Wohnungswesens und stellte eine Reihe von Leitsätzen auf.

Rechtsanwalt Kohlmann (Dresden) behandelte die Gefahren der Bodenreformbewegung für den städtischen Haus- und Grundbesitz und ging mit den Bestrebungen, den Gemeinden im Wege des Vorkaufs-, Ankaufs- und Enteignungsrechtes zu einer bequemen und billigen Vermehrung ihres Grundbesitzes zu verhelfen, scharf ins Gericht. Der Redner erörterte eingehend die Gefahren, die durch die Bodenreformbewegung dem privaten Grundbesitz drohen. Die Bodenreform erstrebe die Beseitigung des Privateigentums, zum mindesten an Grund und Boden. Sie verletzt damit das durch Artikel 153 der Reichsverfassung gewährleistete Eigentumsrecht. Der von dem Reichstag durch seinen Beschluß vom 5. Mai 1926 der Regierung als Unterlage für ein Reichsheimstättengesetz empfohlene Entwurf des ständigen Beirates für Heimstättenwesen ist auch unter Berücksichtigung der einschränkenden Bestimmungen der Artikel 153 Absatz 2 und 155 der Reichsverfassung verfassungswidrig. Das Gesetz würde ein neues Ausnahmegesetz gegen den Haus- und Grundbesitz — die Landwirtschaft ist ja ausdrücklich ausgenommen — sein. Alle, die an der Erhaltung unseres westeuropäischen Wirtschaftssystems, an der Aufrechterhaltung des Privateigentums an Grund und Boden interessiert sind, müssen diesen Reichsheimstätten-Gesetzentwurf mit allen zulässigen Mitteln aufs schärfste bekämpfen.

In einem eingehenden Vortrag erörterte der 1. Vorsitzende, Stadtrat Humar (München) das Thema: Der Hausbesitz als Grundlage von Wirtschaft und Kultur. Der Redner schilderte den Hausbesitzer als Steuerträger und Arbeitgeber, der bei einer vom Reichsfinanzministerium ermittelten Gesamtfriedensmiete von 5 Milliarden mit einer Durchschnittsbelastung von 4968 Millionen Mark beschwert sei. Nach vorsichtiger Schätzung von Finanzsachverständigen — darunter Helfferich — habe das vor dem Kriege im deutschen Hausbesitz angelegte Vermögen etwa 120 Milliarden betragen, davon entfielen auf Eigenkapital 22 und auf Verschuldung 98 Milliarden. Zum Schluß behandelte Stadtrat Humar noch die Lösung der Realkreditfrage im Wege der Selbsthilfe und faßte dann die Bedeutung des Hausbesitzes in Leitsätzen zusammen. Darin heißt es zum Schluß:

Auf Grund seiner erwiesenen Bedeutung für Wirtschaft und Kultur fordert der deutsche Hausbesitz sein verfassungsmäßiges Recht, d. h. die restlose Aufhebung der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen und volle Freiheit der Betriebsführung in seinem Eigentum.

HAG u257

Ich verordne seit vielen Jahren, besonders bei den nach dem Kriege häufig auftretenden nervösen Herzstörungen mit sehr gutem Erfolg den coffeinfreien Kaffee Hag. Die Patienten, die anfangs mit großem Mißtrauen dem Kaffee Hag begegnen, sind von der beruhigenden Wirkung beglückt.

Dr. med. Kemper, Duisburg

Kötters Nährzwieback

delikat und wohlschmeckend, hergestellt aus feinstem Mehl, mit Zusatz von frischen Eiern, Butter, Zucker und Sahnemilch, besitzt einen reichen Inhalt an blut- und knochenbildenden Ingredienzien, enthält die für den Aufbau des kindlichen Körpers unbedingt notwendigen Nährsalze, insbesondere die Phosphate in ausreichender Menge. Eine sorgsame Mutter ist daher beim Einkauf eines Nährpräparates darauf bedacht, ein reelles und gutes Präparat zu kaufen u. dieses erhält sie aus der Zwiebackfabrik von **Fr. Kötter, Barmen-R.** Telefon 1842.

Die neue Spielzeit der vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld.

Die neue Spielzeit der Vereinigten Stadttheater beginnt am Samstag 11. September 1926 und endigt mit Ablauf des Mai 1927. Eröffnungsvorstellungen sind in der Oper Mozarts „Zauberflöte" und Verdis „Aida", im Schauspiel Hebbels „Nibelungen" und Shakespeares „Romeo und Julia".

Der Arbeitsplan.

Man plant für die kommende Theaterspielzeit Aufführungen der folgenden Werke:

In der Oper:

Erstaufführungen: Weber: Euryanthe (Neubearbeitung Toyen-Lauchner), Weber-Feier; Puccini: Turandot; Hindemith: Cardillac; Janacek: Jenufa. Ferner in Aussicht genommen sind Werke von Pfitzner, Siegfried Wagner, Weiß, Gnecchi (Cassandra), Verdi (Macht des Schicksals).

Neueinstudierungen: Mozart: Zauberflöte, Don Juan; Wagner: Ring, Lohengrin, Tristan und Isolde; Beethoven: Fidelio — Beethoven-Feier; Verdi: Aida (evtl. Falstaff); Gluck: Orpheus; Rich. Strauß: Rosenkavalier, Elektra; Lortzing: Waffenschmied, Undine; Smetana: Verkaufte Braut; Berlioz: Benvenuto Cellini; Humperdinck: Königskinder; Cornelius: Barbier von Bagdad; Adam: König für einen Tag; Donizetti: Don Pasquale, Regiments-Tochter. — Aus der letzten Spielzeit: Wagner: Liebesverbot; Mozart: Figaros Hochzeit.

Im Schauspiel:

Goethe: Faust I und II; Schiller: Braut von Messina; Lessing: Emilia Galotti, Minna von Barnhelm; Shakespeare: Hamlet, Romeo und Julia; Hebbel: Nibelungen (Trilogie); Kleist: Der zerbrochene Krug, Prinz von Homburg; Calderon: Das große Welttheater; Grillparzer: Des Meeres und der Liebe Wellen; Büchner: Dantons Tod; Woyzeck; Molière: Der eingebildete Kranke; Holberg: Der politische Kannegießer; Goldoni: Diener zweier Herren; Strindberg: Traumspiel; Ibsen: Volksfeind; Rostand: Cyrano von Bergerac; Schmidtbonn: Passionsspiel; Otto Erler: Galgenstrick; Hardt: Tantris der Narr; Karl Söhle: Mozart; Lienhard: Münchhausen; Carl Hauptmann: Ephraims Tochter; Gerhart Hauptmann: Dorothea Angermann (gleichzeitige Uraufführung mit Berlin); Unruh: Bonaparte (gleichzeitige Uraufführung mit Berlin); Wolfgang Göz: Reidhardt von Gneisenau; Zoff: Preziosa (neue Dichtung nach Cervantes, Musik von Weber); Werfel: Juarez und Maximilian; Galsworthy: Gesellschaft; Shaw: Teufelsschüler; Kaiser: Von morgens bis Mitternacht; Brecht: Leben Eduards II. (nach Marlowe); Wilh. Seringhaus: Julius Caesar v. Oesterreich; Volksstücke von Anzengruber, Stavenhagen; Gogol: Revisor; Rosenow: Kaiser Lampe; Freytag: Journalisten; Molo: Till Lausebums; Björnson: Wenn der junge Wein blüht; Fulda: Die Durchgängerin; Wilde: Frau ohne Bedeutung; Dumas: Kean, Genie und Leidenschaft; Bahr: Konzert; Apel: Hans Sonnenstößers Höllenfahrt.

Eine Reihe bedeutender Lustspiele der Weltliteratur soll zu einem Zyklus vereinigt werden (Politische Kannegießer, Diener zweier Herren, Zerbrochene Krug, Eingebildete Kranke, Minna von Barnhelm, Journalisten, Revisor u. a.)

In der Operette:

Suppé: Die große Unbekannte, Boccaccio; Joh. Strauß: Wiener Blut; Offenbach: Orpheus in der Unterwelt; (Geisha, Kvitz-Pvritz u. a.).

Das Verzeichnis der Mitglieder.

Intendant: Otto Henning.

Generalmusikdirektor: Franz v. Hoeßlin.

Operndirektor: Fritz Mechlenburg.

Oberregisseure der Oper: Karl Stang, Hans Lange.

Oberregisseur des Schauspiels: Robin Robert.

Künstlerischer Beirat: Georg Salter.

Verwaltungsdirektor: Hugo Schmidtbuysen.

Kapellmeister: Michel Rübl (Chordirektor), Alfred Schmidt, Dr. Hans Schmidt.

Spielleiter des Schauspiels und Lustspiels: Willy Bankel, Hans Foebse, Karl Noack, Kurt Linder (Regieassistent u. Dramaturg).

Ballettmeisterin: Marion Herrmann (zuletzt Landestheater Oldenburg).

Dramaturg: Kurt Klemich.

Mitglieder der Oper:

Neuverpflichtet: Marta Fuchs, Soubrette, zuletzt Stadttheater Dortmund; Anni Konig, hochdramatische Sängerin, zuletzt Stadttheater Krefeld; Marta Körner, Koloratursängerin, zuletzt Landestheater Stuttgart; Charlotte Sempell, Altistin, zuletzt Landestheater Gotha; Wally Strauß, Altistin, zuletzt Staatstheater Kassel; Magda Opderbecke, Marion Poppelmann, kleine Partien. Kammersänger Theodor Baden, Baßbuffo, zuletzt Landestheater Oldenburg; Hans Fidesser, jugendl. Heldentenor, zuletzt Nationaltheater Mannheim; Cornelius Oevregaard, lyrischer Tenor, zuletzt Landestheater Stuttgart; Albert Peters, Tenorbuffo, zuletzt Stadttheater Leipzig; Emil Wolfgang Ritz, Heldenbariton, zuletzt Stadttheater Zwickau; Viktor v. Schenk: Heldentenor, zuletzt Staatstheater Wiesbaden; Paul Burgwinkel, Baritonpartien, zuletzt Stadttheater Plauen; Albert Meise, Baßpartien, zuletzt Landestheater Dortmstadt; Joachim Sattler, Tenorpartien, zuletzt Landestheater Darmstadt.

Wiederverpflichtet: Ruth Beyer, Alice Brudn, Marta Fromund, Mary Grasenick, Marga Uebele, Heddi Boß. Witold d'Antone, Heinr. Blasel, Martin Reinhardt, Manfred Schäffer, Ludwig Weber.

Solorepetitoren: Harald Hellmannsberger, Hans Joachim Scharf, Gero v. Gersdorf, Franz Allers.

Mitglieder des Schauspiels:

Neuverpflichtet: Marga Alesius, zuletzt Frankfurt a. O. und Hamburg; Hilde Bock, 1. Salondame, zuletzt Thaliatheater Hamburg; Leoni Dielmann, Charakterrollen, zuletzt Reußisches Theater Gera; Marlies Homann, naive Liebhaberin, zuletzt Nationaltheater Weimar; Marta Waldberg, sentimentale Liebhaberin, zuletzt Stadttheater Aachen. Willy Bankel, 1. Held, zuletzt Lessingtheater Berlin; Wilhelm Haardt, 1. Heldenvater, zuletzt Stadttheater Mainz; Max Knapp, jugendl. Charakterrollen und jugendl. Komiker, zuletzt Stadttheater St. Gallen; Aut Leumann, 1. Bonvivant, zuletzt Stadttheater Heidelberg; Dr. Maurus Liery, 1. jugendl. Held, zuletzt Thaliatheater Hamburg; Karl Glänzer-Cassel, Ludwig Gürtler-Barmen, Adolf Sezauer-Karlsruhe, Chargen.

Wiederverpflichtet: Hedwig Antoni (auch Oper), Julie v. Redwitz, Detta Hoff, Marta Ustar, Magda Oehminger, Claire Winter, Aenne Oerla, Ruth Zaporowitz. Otto Blumenthal, Kurt Klemich (auch Oper), Hans Foebse, Karl Noack, Erhard Grosser, Erich Prutz, Axel Ivers, Seppl Ranninger, Walter Kosel, Hans Rimbeck, Peter Sigl.

Ballett: Ballettmeisterin: Marion Herrmann; zehn Tänzerinnen.

Chor: 19 Damen und 18 Herren (bei großer Oper Extrachor).

Orchester: Vereinigte städt. Orchester Barmen-Elberfeld (76 Mitglieder).

Dauerkarten-Vorstellungen.

Es werden für das Elberfelder Stadttheater vier Serien zu je 32 Vorstellungen mit den Bezeichnungen A (Dienstag), B (Donnerstag, C (Mittwoch) und D (Montag) eingerichtet; für das Barmer Stadttheater drei Serien zu ebenfalls je 32 Vorstellungen: A (Dienstag), B (Donnerstag) und C (Mittwoch). Sollten die Anmeldungen auch in Barmen ein viertes Abonnement zulassen, so wird dieses mit der Bezeichnung D für Freitags eingelegt. Die erste Dauerkarten-Vorstellung findet in beiden Theatern am Dienstag 14. September statt. Es ist eine Verbilligung der Abonnementspreise insofern eingetreten, als sowohl in Barmen wie in Elberfeld in jeder Serie für 32 Vorstellungen die gleichen Preise gelten wie in der verflossenen Spielzeit für 30 Vorstellungen.

Die Unterschlagungen bei der Frankfurter Arbeitszentrale.

Schmiergelder für minderwertige Lieferungen in größtem Ausmaß. — Man fordert fristlose Entlassung aller Schuldigen.

Frankfurt a. M., 7. Aug. (Drahtb.) Ueber die Mißwirtschaft bei der Zentrale für Erwerbsbeschränkte wird noch berichtet, daß der Schaden mindestens zwei Millionen Mark beträgt. Es sind für die Wirtschaftszentrale Neubestellungen gemacht worden, die sowohl im Ausmaß wie in Anbetracht der Güte der Ware nicht zu rechtfertigen sind. Täglich rollen noch Waggons an. 28 Waggons sind noch unterwegs. Dabei ist die Holzqualität so schlecht, daß der größte Teil nicht für Möbelzwecke Verwendung finden konnte. Zweifellos haben sich die beiden Geschäftsführer von den Lieferanten Schmiergelder zahlen lassen. Der eine hat seine diesjährigen Ferien in München auf Kosten eines Holzhändlers zugebracht. Das für die Verarbeitung unbrauchbare Holz wurde zerkleinert, und da der Absatz dieses Kleinholzes schwierig war, erhielten die beiden Geschäftsführer vom Wirtschaftsamt für den Verkauf dieses Holzes eine Provision von 15 Prozent. Auch für den Holzeinkauf hatten sie eine Provision erhalten. Der Aeltestenausschuß hat fristlose Entlassung aller Schuldigen und Verfolgung der Sache durch die Staatsanwaltschaft verlangt. Außerdem soll ein Untersuchungsausschuß besonders die verwaltungstechnischen Verfehlungen feststellen.

Frankfurt hat es in der letzten Zeit zu einer Art von Rekord ähnlicher Fälle gebracht. Es spielten sich hier in verhältnismäßig kurzer Zeit folgende Fälle ab: 1. der Fall Dresde (Mündelgelder); 2. der Fall Rein (Lohngelder); 3. der Fall Langgemach (Gewerkschaftsgelder); 4. der Fall Marx (Armenpflegegelder); 5. der Fall Trapp und Roß (Erwerbsbeschränktenfürsorge).

Flugzeugunglück.

WTB. Stettin, 8. 8. Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung fand heute auf dem Flugplatz Kreckow bei Stettin ein unter Beteiligung der Deutschen Lufthansa A.-G. veranstalteter Flugtag statt. Bei dem Kunstfliegen stürzte die Maschine des Piloten von Manteuffel ab und wurde zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt. Der Pilot rettete sich durch einen Fallschirmabsprung.

Die Cholera in China.

Täglich tausend tödliche Cholerafälle oder Hitzschläge?

WTB Schanghai, 7. Aug. Laut nichtamtlichen Schätzungen sollen täglich 1000 Chinesen infolge Choleraerkrankungen und infolge der großen Hitze sterben. Gestern wurde mit 102 Grad Fahrenheit (ungefähr 44 Grad Celsius) die höchste Temperatur seit dreißig Jahren gemessen. Wenige Ausländer sind von den Erkrankungen betroffen.

Rundfunk am Dienstag.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1.15—2.30 nachm.: Czibulka — Iwanowici — Meyer-Helmund. Konzert des Funkorchesters Münster.
4.15—6.00 nachm.: Joseph Marx. Konzert des Funkorchesters Münster. Solistin: Ili Hesse (Alt), Hagen.
6.30—7.00 abends: Die Landesheimatspiele der Provinz Westfalen in Witten-Ruhr. Vortrag von Dr. K. M. Kurz, Münster.
7.10—7.40 abends: Lebensmöglichkeiten in Brasilien. Klima u. Pflanzenwelt. Vortr. v. Karl Löbe, Bielefeld.
8.00 abends: „Wilhelm Tell". Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller. Uebertragung der Landesheimatspiele der Provinz Westfalen aus dem Natur-Theater im Stadtwald Hohenstein Witten-Ruhr.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
3.45—4.15 nachm.: Märchenerzählungen des Radiovolkes: „Drei Freunde, ein Lautsprecher und eine Stube voll Funkspuk", von Hugo R. Bartels, Nordkemmen.
4.15—6.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.00—6.30 abends: Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. 4. Vortrag: Deutsche Straßennamen. Von Dr. Hessing, Münster.
6.45—7.10 abends: Vortrag von Dr. phil. orient. Herm. Krevenborg, Münster i. W.: Sprachlich-Literarisches, 1. Vortrag: Wie Friedrich Rückert Sprachen erlernte.
7.20—7.40 abends: Vortrag v. Dietrich Lutze, Berlin: Otto Lilienthal und sein Werk. Zur 30. Wiederkehr seines Todestages am 10. August 1926.
8.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—4.30 nachm.: Bücherfunk. Stuttgarter Sportbücher: Wassersport.
4.30—6.30 nachm.: Alte Meister des 17. und 18. Jahrhunderts. Konzert des Dortmunder Funkorchesters.
6.30—7.00 abends: Siehe Elberfeld.
7.00—7.40 abends: In der Heimat Wilhelm Tells. Vortrag von Otto Köhler, Minden (Westfalen).
8.00 abends: Siehe Elberfeld.

Alte Herren finden ihren

bequemen, preiswerten Zugstiefel oder Schnallstiefel bei mir

Spezial-Haus

August Wetter

Elberfeld — Islandufer 11 — Elberfeld

Gesunde Stiefel! — — Gesunde Füße!

Vermietungen

Kleinere Backfabrik

in Barmen m. Kontorräumen und beschlagnahmefr. Wohnung, evtl. mit Vorkaufsrecht, per Oktb. zu vm. Die Räume eignen sich auch für ähnliche Betriebe o. als Lagerräume. — Angeb. u. B 452 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3090a

Dampfbäckerei und Gastwirtschaft

der evgl. Kirchengemeinde Altenberg soll Mitte Januar 1927 neu verpachtet werden. Nur Fachleute wollen Bewerbungsschreiben an Fritz Kotthaus, Altenberg, einsenden. b4206

Tausch!

Biete: 3 schöne Zimmer, Tallage, an ruhige Familie. Suche: 2 Mans. f. Ehep. m. 3 kl. Kd. Ang. u. E 8369 Gst.

Schöne Wohnung

v. 2-5 Zim. m. Mans. ard. in gut. Hause, m. elektr. Licht, beste Lage, zu verm. Ang. unt. B 1066 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Ldl. 3-Z.-Wohng.

m. Kochküche, Mans., Veranda u. Garten, schnl. Bequemlichk., gegen 4- od. 5-Zim.-Wohnung zu tauschen. Angeb. unter E 8444 an Geschst.*

1 od. 2 unmöbl. Z.

in best. Hause Nähe Loherplatz an bessere berufst. Dame 15. 8. zu vm. Ang. B 2996 Gst. B., Neuerweg 57.+

Große Garage in der v. d. Heydtstraße zu vermieten. Otto Küsthen & Co., Elberfeld. b51

Mietgesuche

Suche per sofort od. später zugehende Bäckerei u. Konditorei zu mieten, evtl. zu kaufen. — 4 oder 5 Wohnräume erforderl. Geld können gegengestellt werden. Ang. u. E 8356 an Geschst.

4-Zim.-Wohnung

i. Mittelp. v. Stadt geg. Abfind. u. Kaut. b. 2 Zim. gesucht. Ang. E 8294 Geschst.

Jung. Ehepaar (selbst. Kaufl.) sucht

2-od. 4-Zim.-Wohn.

beschlagnahmefrei i. rub. Hause gegen g. Miete. Ang. E 8370 a.*

Kelt. Ehepaar sucht zum Spätherbst im Anlagenviertel Barmens beschlagnahmefrei 2970

Wohnung

von 4 oder 5 Zimmern. Angeb. unter E 1782 an Geschst.

Backstube

v. Fachmann auf sofort zu mieten gesucht. (Dampfbackofen bevorz.) Ang. B 2984 Gst. B., Neuerweg 57.+

Keller o. Lagerraum im Mittelpunkt der Stadt zu mieten gesucht. Angeb. unter E 8388 an Geschst.*

Sofort beziehbare Wohnung

4 Zimmer, Küche und Bad, abgeschlossene 3. Etage, in besserem Hause an der Königstraße zu vermieten. Anfragen unter E 1006 an die Geschäftsst. d. Bl. 17967

Suche Wohnung, 5 od. 6 Räume

mit groß. Hofraum, Schuppen usw. zum Aufstell. von 5 o. 6 Lastautos, mögl. Talsohle, mit gut. Einfahrt, in Tausch gegen schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Mansarde. Angeb. E 8350 an d. Geschst.*

Suche 2 Zimmer

a. d. Berg, sof. (jg. Ehepaar, I K.) Ang. unt. E 8415 Gst.*

Kinderl. Ehepaar w.

2 Zimmerwohnung, biete Abfindung

200—400 Mk. Eil-Angeb. unt. E 8354 an Geschst. d. Bl.*

Welche Herrschaft überläßt jung., kinderlosem Ehepaar 1 oder 2 leere od. möbl. Zimmer? Jegliche Hausarb. übern. werden. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. E 8329 Geschst.*

Gewerbl. Räume

für Büro und Lager (Terrainlage), Stadtzentr. sof. ges., evtl. m. Werkstatt. Ang. u. E 8356 Gschst.*

Möbl. Zimmer

Barmen:

Kais. Wilhelmstraße 169, Parterre möbl., sonn. Zimmer a. d. Laube m. el. Licht u. Zentralheizung an berr. +

B.-Rittershausstr. 86, I: Bett., saub. gr. Z. an j. Herrn oder Dame m. Mittagt. sofort zu verm. +

Elberfeld:

Hünsbergerstraße 2: Möbl. Mansardenzimmer zu verm.*

Hebelstr. 19, III: Gut möbl. gr. Wohn- u. Schlafz., ev. m. Mitbenutz. d. nebenanliegd. Salons m. Klavier sof. Bes. 2 J. bew. v. 1. Kunst b. Kgl. Stadtth.; am 1. an. an Mitgl. d. Theat.*

Kölnerstr. 50: Gut möbl. Zim. z. vm.*

Moritzstr. 23, II: Eing. Heubr.-Str. möbl. Zim.*

Nordstr. 37: Schlafst. f. H., p. Nacht 1 Mk.*

Rathenaustr. 43, IV, b. Holz: Zim. f. 20.*

*Sternbergerstr. 23, III: Berl. mbl. Zim.

Wilhelmstr. 15, II: Kl. möbl. Zim. m. Kochgel. f. Herrn.*

Gesuche

Herr aus gut. Fam., Akademiker, sucht in gut. Privathaus in Oberbarmen +

1 od. 2 schön möblierte Zimmer

mit Bad. Ang. unt. B 1001 an d. Geschst. B., Neuerweg 57.

Jg. kinderl. Ehep. sucht zum 1. Septbr.

1 od. 2 mbl. Zimmer

mit Kochgel. Wäsche wird gestellt. Ang. u. E 8365 an Gst.*

Möbl. Zim., eventl. Wohn- u. Schlafz., i. Nähe d. Stadt p. 1. 8. ges. Ang. mit Pr. u. E 8355 Gst.*

Gut möbl. Zimmer

mit Bad u. Telef.-Benutzung für bess. Herrn p. 1. September in Elberfeld ges. Ang. schriftl. sofort an Berg.-Märkische Kleinbahnen, Elberf., Terrassenhaus Hofaue.*

Kl. möbl. Zimmer m. Kochgel. Pr. Ang. E 8361 Geschst.*

Kaufm. sucht zum 1. 9. in B. od. Elb. gut möbl. od. leer. Z. Preisang. E 8345 Gst.*

Junge Dame sucht

1 gut möbl. Zimmer

sofort zu mieten. Ang. E 8416 Geschst.*

Vermischte Anzeigen

Elektr. Betrieb

mit Zick-Zackmasch. nimmt noch Arbeit in Lohn an. Angeb. u. E 8147 an Geschst.*

Wer übernimmt

Lohnarbeit

für Handstühle? Wer liefert a184

Garne

f. Lohnarbeit? Wer

Bleicht

Baumwollhändler? Angebote an J. G. Ausbüttel, Textilmund, Verbandmittelfabrik.

Erfindung! Massenartikel!

Interessent mit verfügbarem Kapital gesucht zwecks Fabrikation u. Vertrieb. Angeb. u. B 1068 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Aerztlich geprüfte

Massage

empf. sich in Gesundheits- u. Schönheitspflege in u. außer dem Hause. Elbert., Johannisstr. 5, II. Telephon 7774.

Auto-Fahrten

mit 7/8 P. Schnellastauto in billigst und zuverl. besorgt. Elb., Telephon 2925.

Ueberaus eine nachweisbar gute

Reh- und Hasenjagd.

Ausführliche Angeb. bitte zu senden unt. E 1785 an die Geschäftsst. d. Bl. 1405

Zwecks Verringerung der Spesen sucht Berufsgeschäft in Barmer Kfz. (elektr. Hilfsmot.) Anschluß an Unternehmen gl. Branche. Gefl. Anfrag. unter E 8393 an Geschst.*

Perfekte Weißnäherin sucht Kunden. Ang. E 8382 Geschst.*

Zügl. Beiladung gesucht für Auto, Richtung Düsseldorf und Hagen. — Barmen. Telephon 7320. +

Unterricht

Vor Antritt Ihrer Reise lernen Sie modern

Tanzen.

Privat-Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Stunde ungeniert in meiner Privat-Wohnung. Einstudierung von Bühnentänzen aller Art. Für Vereine stellen wir wirkungsvolle Ballett-einlagen (Spitzentänze). 105b

Ballettmeister Oskar Obermayer u. Tochter, 1913/14 am Stadttheater Barmen tätig. Barmen, Unterdörnenstraße 132, am Altermarkt. Telephon 5417.

Warnung! Stramm, die echten, rühmlichst bekannten Stammann's Patent-Waschmaschinen gibt es in Elberfeld nur im Fabriklager Hofkamp 7a. Achten Sie auf den Namen Stammann, die Straße u. Nr. Billigste Bezugsquelle für Wäscherei-Maschinen aller Art. Zahlungserleichterung! Stammann's Patent **Waschmaschinen** sind die besten der Welt. Größtes Spezialitätenfabrikgeschäft der Branche. Miet. Sie eine Wasch- oder Wringmaschine, diese ist in kurzer Zeit Ihr Eigentum. m349

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E., W. Mathenaustr. 50.

Der Bubikopf

sammelt in übertragendem Sinne wie in einem Spiegel das Wesen unserer Zeit, ist ein Stück Ausdruckskultur. Sport, Körperpflege, Schönheitskult beherrschen den Tag.

In der Schönheitspflege der Frau steht dabei im Vordergrunde stets das Haar. Um seine Fülle beneidet zu werden, ist ihr Ehrgeiz und mit Genugtuung begrüßtes Glück. Und ein Lächeln dieses immer neuen Glücks legt um jeden schönen Frauenmund.





Dr. Dralle's Birkenwasser

Ein Bubikopf: Dr. Dralle's Birkenwasser „Extra trocken"

Preis 2,— und 3,50, ½ Liter 5,50, 1 Liter 10,—. u270

Die Geburt eines kräftigen

Walter

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

August Scheffel und Frau

Paula geb. Schmidt

Elberfeld, den 7. August 1926

Franz Wilhelm

Prächtiger Junge

angekommen.

Erfreut zeigen dies an

W. Balkenhol u. Frau

Röschen geb. Frike.

Z. Zt. Privatklinik Dr. Prell.

Familien-Nachrichten

finden im

General-Anzeiger

f. Elberf.-Barmen

die weiteste Verbreitung.

Statt Karten

Studienrat Ernst Weller

Anne Weller geb. Suhrmann

geben ihre Vermählung bekannt

Elberfeld, den 10. August 1926.

Laurentiusstr. 28

Statt Karten

Hans Rader

Erna Rader geb. Stadelhöfer

Vermählte

Solingen — 10. August 1926 — Elberfeld, Weststr. 4

Hans Schmitz

Lili Schmitz geb. Koecke

Vermählte

Köln — 9. August 1926 — Barmen, Lohrstr. 15

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh gegen 8 Uhr erlöste ein sanfter Tod meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Julius Schmitz

Dora geb. Becker

im 54. Lebensjahre von ihren jahrelangen, qualvollen, mit der größten Geduld ertragenen Leiden.

In tiefer Trauer:

Julius Schmitz.

Elberfeld (Kurfürstenstr. 7), den 8. August 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 11. August, nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des alten luth. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Heute mittag entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Konrektor

Ferdinand Schumacher

im Alter von 64 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Martha Schumacher geb. Biermann
Alex Schumacher und Frau Meta geb. Schlede
Emil Schumacher und Frau Dolly geb. Koerff
Benno Breuer und Frau Elly geb. Schumacher
Julius Rössler u. Frau Friede geb. Schumacher
Paul Göbert und Frau Käthe geb. Schumacher
und 6 Enkel.

Elberfeld (Dorotheenstraße 5), Barmen, Lehe i. Hann., Batvia (Java), Altona, Karlsruhe, Vohwinkel, Salsitz b. Zeitz, den 8. August 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 11. August, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes an der Hochstraße aus statt. k7671

Konditoren-Zwangs-Innung Elberfeld u. Kr. Mettmann.

Am Samstag entschlief nach langen Leiden unser lieber Kollege Herr

Albert Schweitzer

In seinen gesunden Tagen war er ein eifriges Mitglied unserer Innung und lag ihm, auch als Obermeister, das Wohl unseres Berufs sehr am Herzen, bis er durch Krankheit gezwungen wurde, seine Tätigkeit für uns ganz einzustellen.

Ein treues Gedenken ist ihm sicher.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt. Zur zahlreichen Beteiligung werden die Mitglieder gebeten.

Der Vorstand

Robert Holzweißig, Obermeister.



Samstag abend 8½ Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

Albert Schweitzer

im Alter von 58 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Albert Schweitzer
Ida geb. Bubenzer
Paul Schweitzer u. Frau
Hilde geb. Köhler
Agnes Schweitzer
und 4 Enkel.

Elberfeld, Dönberg, Barmen, Schwelm, Voerde, 7. 8. 1926.

Die Beerdigung findet am Mittwoch dem 11. August, nachm. 5 Uhr, vom Sterbehause Uellendahlerstr. 83 nach dem kath. Friedhofe am Uellendahl aus statt. — Die feierl. Exequien werden am Donnerstag, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche gehalten. — Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. k7670

Todes-Anzeige.

Nach schwerer Krankheit starb heute unser Vorarbeiter

Herr **Jacob Dings**

Beinahe 30 Jahre ist derselbe in unserer Fabrik tätig gewesen und zeichnete sich durch treue Mitarbeit besonders aus.

Sein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Hermann Wulfing A.-G.

e480

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich allen meinen tiefempfundenen Dank.

Frau Eduard Leverkus
Marie geb. Röggeberg.

Barmen, im August 1926. 9107a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, Sonntag nachmittag 4 Uhr unseren lieben, guten Vater, Schwiegervater und Großvater

Emil Brinckmann

im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen. †

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frieda Brinckmann
Elisabeth Schaefer geb. Brinckmann
Gust. Wilh. Schaefer
Wilhelm u. Friedel Schaefer.

Barmen, den 8. August 1926.

Die Beerdigung findet Mittwoch 11. August, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes im Klingelholl aus statt. †



Kostenloser Rat und Auskunft

in Zahlungsschwierigkeiten erteilt Emil Bell, Justizrat, Remscheid, Elberfelderstr. 27. f405

Reparaturen

an Scheibkarr., Handwagen, Handziehkarren werden prompt u. billig ausgeführt. G. Emil Benie Nachf., B.-N., Querstr. 4. †

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Verfassungsfeier ist unser Geschäftsbetrieb, einschl. der zahnärztlichen Klinik, am 11. August ds. Js. von mittags 12 Uhr ab geschlossen.

Elberfeld, den 9. August 1926.

Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld. Der Vorstand. 17672

Aufwertung!

Beratung, Rechtsmittel, Vertretung. Spezial-Büro: Dr. jur. Hasselmann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 16, Tel. 1815.

Hochherrschaftliche

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag den 10. cr., vormittags 10 Uhr, versteigere ich gegen Barzahlung zu Düsseldorf, Hersogstr. 46:

1 kompl., ganz aparte, eich. Speisezimmer mit selt. schön. 2,70 m breit. Büfett, groß. Glasvitrine, rund. Ausziehtisch u. 6 schwer. eich. Stühlen, 3 verschied. kompl. mod. eich. Speisezimmer, 2 prachtv. kompl. mod. nußb. Herrenzimmer, darunter ein Barock-Zimmer, 3 kompl. ganz schwere eich. Herrenzimmer, jedes mit 2,50 m breit. viertür. Bücherschrank, 2 kleinere kompl. eich. Herrenzimmer, 1 Piano (Fabrik Knaus, Koblenz), 1 eich. Elektrophon (Truhenform), 1 Piano in nußb. Gehäuse, 3 kompl. Klubgarnituren, einzelne Rindl.-Klubsessel, 1 prachtv. einzelne eich. Glasvitrine, reich geschnitzt, eich. Standuhren, 1 weiße Diele-Garnitur sowie viele andere Einzelmöbel, prachtv. Perser-Verbindungsstücke, sehr schöne Oelgemälde, deutsche Teppiche bis 3×4 m, herrliche Kristalle, 1 außergewöhnl. schönes kompl. mahagoni Schlafzimmer mit Kapokmatratzen, 1 weiß lack. Schlafzimmer, 4 eich. Schlafzimmer, ganz modern, 2 kompl. Küchen-Einrichtungen, 1 selt. schwer. wunderb. flämisch. Speisezimmer, 1 eich. Wohnzimmer und vieles andere.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. — Günstige Kaufgelegenheit! a437

Franz Rennen, Auktionator
Düsseldorf. Tel. 5836.

Am Dienstag den 10. 8. 26 werden meistbietend versteigert:

436 Mtr. Hemdenstoff, ferner Wäsche-, Loden- u. Schürzenstoff

Eilgutabfertigung Elberfeld.

Freiwill. Versteigerung von gebr. Möbeln

findet am 10. August, vorm. 11 Uhr, im Versteigerungslokal Wirtschaft Dornseif, Barmen, Brucherschulstr. 1, statt.

1 schw. eich. Schlafz. m. Marmor, 2 Mt.-Schrank, 1 Buchenschrank, Tisch u. Stühle, 1 Kleiderschrank, Lampen, Wirtschaftstische, Bänke und Stühle, 1 goldene D.-Armbanduhr, 1 Damenrad, fast neu, gebr. Kleider, 2 Phot.-Apparate, mehr. antike Möbel u. v. a. m.

M. Nusel, Auktionator in Barmen, Brucherschulstraße 1.

Fahrzeuge

Chevrolett, VierSitzer, 8/24, mit ausgezeichn. Motor, für 1500 ℳ sofort zu vk. Ang. u. E 1784 an die Gesch. f544

9/30 Phaeton m. Allwetterv. Opel, Baujahr 25, Umstände halber billig abzug. Grove, Düsseldorf, Ackerstr. 112. a437

10/30 NAG.-**Limousine,** in best. Zustand, m. elektr. Licht u. Anlasser, günstig zu verk. Angeb. an Postfach 30, Ronsdorf, erbeten. f490

Fast neue schwere **R. 6. U.** mit Beiwagen, vorzüglich. Kraftrad, mit sämtl. Schikanen, bis 1927 versteuert, sof. zu verk. oder gegen kl. Kraftwagen zu vertauschen. Angebote unt. E 8498 an die Gesch. f7649

Herrenrad, Marke Goericke, 1× gef., bill. Nachm. 2—5 Uhr, Sedanstr. 61b., Froweinstr. 30, pt. Eleg. gebr. 16694

Kinderwagen billig zu verk. Arnoldstr. Korbg., Elbf., Wirmhof Nr. 3.

Maschinen

Schreibmaschine, seltene Gelegenheit. Anzahlung 20 Mk. Monatlich 20 Mark. Angeb. u. E 1746 a. die Gesch. f145

Gebr. Nähmaschine, gut nähend, f. 20 M. zu verk. Hattel, Elb., Klosbahn 30, 2. Et.

Gute gebrauchte **Mercedes Schreibmaschinen,** auch and. Systeme, mit Garantie billig zu verk. Bocks, Elb., Neue Fuhrstraße 11.

Verloren Gefunden

Verloren

Sonntag von Steinweg-Hotath, goldene antike Brosche Erbstück. Geg. Belohnung abzugeb. b. Kreitzer, B., Carnaperstr. 59. †

Kleiner schwarzer **Pinscher** entlaufen. Gegen b. Belohn. abzug. Elb., Sadowastraße 28a. Fernsprecher 2412.

Herren-Stoffe

passende Reste für Anzüge, Mäntel, Hosen, enorm billig

A. Karwin, vis.

Ulitzen'sche Wollenweberei

Elberfeld, Poststr. 19, 1. Etg.

Ehe *Sie verreisen besuchen sie mich bitte.*



Die ersten **Herbst-Neuheiten** treffen ein!

Barmen, Berlinerstr. 13/15, Förderstraße 4-6. 53b

Ph. Freudenberg

Elberfeld

Außergewöhnlich reiche und geschmackvolle Auswahl von Neuheiten in

Gardinen-Teppichen Dekorationen

zu bekannt wohlfeilen Preisen. k31

Geschmackvoll, preiswert und vornehm sind die Spezialanfertigungen aus unseren

Werkstätten für Innen-Dekoration



Spezialität: Übernahme ganzer Einrichtungen v. Landhäusern, Villen, Hotels, Pensionaten sowie Einzeldekoration.

Verlangen Sie unverbindlich Vorschläge und Besuch meines Innenarchitekten für neuzeitliche Raumkunst. Anfertigung feiner Polstermöbel.

Heirats-Gesuche

Welcher Herr m. mit einfach. Frl., 23 J., best. M., jw. fr. Heim? Br. u. E 8396 Gst.

Heirat.

Junger Mann, Beamter, 28 Jahre, in sicherer Lebensstellung, wünscht d. Bekanntschaft einer jungen, intelligenten Dame, nicht über 25 Jahre, zwecks spät. Heirat. Zuschr. mit Bild u. E 1778 an die Geschäftsstelle Ehrenf. v874

Heirat.

Ein alleinst. Witwer in den 50er J., ev., sehr rüstig, mit ein. schön. Eigentum auf dem Lande, sucht e. alleinsteh. Lebensgefährtin mit etw. Vermögen od. e. Kriegerswitwe, nicht u. 45 J., zw. Heirat. — Briefe unt. E 1763 an die Gesch. v877

Heirat.

Jg. Mann, Herrschaftsgärtner, 24/1., kath., in sich. Stellg., wünscht zw. späterer Heirat die Bek. e. gleichgel. Dame. Nur ernstg. Briefe unt. H. N. G. 3658 Zu. Postwinkel.

Durch den Zusammenschluß unserer Firmen haben wir ständig mehrere hundert Zimmereinrichtungen auf Lager. Kein Kaufzwang. Nur offen ausgezeichnete Preise. Infolge gemeinschaftlichen Einkaufs sind unsere Preise die denkbar niedrigsten, so daß es sich unbedingt lohnt, unsere sehenswerten Ausstellungen zu besichtigen. Günstige Zahlungsbedingungen. Lieferung frei Haus.

Möbel-Wenner

Barmen, Neuerweg 15/17/19/21

Martini & Müller

G. m. b. H., vorm. Reinh. Marschner

Elberfeld, Berlinerstraße 75

Stellen-Anzeigen

Nr. 184 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 9. August 1926

Reisender
Eier-Großhandlung sucht für den Elberfelder Platz energischen Reisenden für eingef. Tour. Solche, welche in einschlägigen Geschäften eingeführt sind, bevorzugt. Schr. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Alter unter E 8161 an die Geschst. *

Bezirksleiter gesucht. a184
Großes Einkommen!!
Leistungsfähige Handelsfirma mit gut. Verkaufsartikel sucht an allen größeren Plätzen seriöse Herren als Bezirksleiter. Unterverteiler zum Besuche von Privatkunden sind anzustellen und zu überwachen. Wirkl. Existenz mit entsprechend. Einkommen. Kapital nicht erforderlich, nur 100 Mk. Kaution. Angeb. mit Referenzen a. Jung, Frankfurt a. Main, Allerheiligenstr. 87.

Gummiband, glatt und Rüschen, **auszugeben.** Ang. E 8253 Gst. *

Jg. Friseurgehilfe sofort gesucht. Wwe. Walter Winkelmann, Elb., Heubruch 12. *

Tücht., älterer e66
Friseurgehilfe für eine Filiale sof. ges. Robert Brange, Schwelm, Barmerstr. 5.

Sauberer Mann z. Speise-Eisverkauf ges.; welche gefahren haben m. Gewerbe bevorz. B., U. Lichtenplatzerstr. 61. †

Lehrling für Kontor u. Lager v. Fabrikgeschäft p. bald ges. Ang. mit selbstgeschr. Angaben u. E 8349 an Gst. *

Buchhandlungs Reisende!
Wir suchen noch 2 oder 3 fleißige, solide **Herren** zum Werben von Abonnenten auf eine erstklassige Versicherungszeitschrift bei sehr hohem sofortigen Verdienst. Zu melden von morgens 8–12 und nachmittags von 2–6 Uhr. **Heinrich Leenders, Elberfeld, Kölnerstr. 98, I.** b243

Für eine neu zu errichtende b4191
Hosenträger- u. Sockenhalter-Konfektion wird ein erfahrener
Fachmann
gesucht, der einer solchen Abteilung selbständig vorstehen kann und mit dem Einkauf der dazu nötigen Materialien bestens vertraut ist. Fachleute, welche auch mit der Fabrikation der dazu benötigten Bänder vertraut sind, erhalten den Vorzug. Der Eintritt müßte in kürzester Zeit erfolgen. Ausführliche Bewerbungsschreiben unter Angabe des Gehaltsanspruchs, mit Lichtbild erbeten unter E 1749 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Möbelstoff- und Polstermaterialien-Großhandlung
sucht eine branchekundige Kraft für Lager und Stadtreise. Es wird nur auf selbständigen Herrn reflektiert, der auch im a327
Einkauf durchaus erfahren sein muß
u. langjährige Tätigkeit in ersten Häusern nachweisen kann. Der Eintritt könnte sofort, evtl. auch später erfolgen. Angebote unter E 1744 an die Geschäftsst. d. Bl.

Spanisch. Korrespondent (in)
von einem Werkzeugexportgeschäft zu sofort oder 1. Oktober gesucht. Nur Bewerber, die über perfekte spanische Sprachkenntnisse verfügen u. möglichst mit der obigen Branche vertraut sind, belieben sich zu melden unter R 891 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 40. f405

Lehrling 131b
mit guten Schulzeugnissen für das Kontor einer Fabrik Barmer Artikel gesucht. — Selbstgeschriebene Angebote unt. 17 885 an Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen.

Tüchtige Akquisiteure e159
für neues Reklame-System gegen hohe Provision gesucht. Angebote unt. 1154 an die Filiale d. Bl. Solingen, Hauptstr. 194

Tüchtiger 1285
Fliesenleger
f. vorübergehend ges. Heinrich Flemming, Bauunternehmung, Millöpe i. W., Eckbeckerstraße 16.

Werkzeugfabrik und Exportgeschäft sucht f. sofort einen **kaufm. Lehrling.** Selbstgeschr. Angeb. mit Schulzeugnis erbeten unter E 1016 an die Geschst. 17666

Gelernte Spulerin gesucht. U.-Barmen, Elberfelderstr. 4. *

Frauen und Mädchen
f. leichte Beschäftig. bei gutem Verdienst ges. Zu meld. Dienstag v. 10–12 u. 3–5 Uhr. Klein, Elberf., Blumenstr. 20. *

Hauspersonal

Für m. kl. bess. Hsh. suche für sof. ein in Küche u. Hausarb. erf. ordl., fleiß. Mädchen mit gut. Zeugn. Elbf., Oststr. 4, II. *

Für frauenl. Haushalt in Küche und Haush. erf., zuverl., ält. Mädchen sof. gs. E. Bölker, Velbert, Elberfelderstr. 4. e263

T., zuv., ält. Mädchen f. alle vork. Arb. zur selbst. Führ. d. Haush. (3 Pers.) f. sof. ges. Gute Zeugnisse müssen vorhd. sein. Näh. Elberf., Steinbeckerstr. 11, I. *

Weibliche

Zuschneiderin f. Herren- u. Damenwäsche u. Maschinenstickerin sof. ges. * Wäschefabr. P. Grube, Elbf., Bachstr. 81.

Junges Mädchen, das perfekt Schürzen und Hemden nähen kann, nach auswärts gesucht. Pension im Hause. Angeb. unter E 1794 Gesch. e134

Haus- und Küchengeräte-Geschäft im Wuppertal sucht zum sofortigen Eintritt durchaus fachkundige 17668
Verkäuferin.
Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche unter E 1017 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Tücht. Verkäuferin für **Damen-Konfektion** per bald gesucht. Es wollen sich nur branchekundige Damen melden. *
Pelzhaus Spanke-Malkowsky, Elberfeld, Herzogstraße 35.

Mehrere perfekte **Büglerinnen** und **Oberhemd.-Plätterinnen** für dauernde Beschäftigung bei gut. Lohn gesucht.
Groß-Wäscherei Bolke & Simmer Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/66. *

Suche f. kl. Etagenhaushalt (3 Personen) **tüchtiges Küchenmädchen,** welch. selbständ. kochen kann, m. gut. Zeugn. Frau Alfred Schnod, Elberfeld, Berlinerstr. 77/79, II. Tel. 996 *

Suche ein b20
Zweitmädchen, nicht unter 20 Jahren, welches schon in guten Häusern gewohnt hat u. gute Zeugnisse besitzt. — Vorzustellen abends nach 7 Uhr. Frau Aisberg, Elberf., Roonstr. 22, Telephon 5335.

Tüchtig., kinderliebes **Alleinmädchen** in Dauerstellung per 15. 8. ges. Vorst. m. Zeugn. erb. Elberf., Aue 41. 17666

Zum 1. Aug. erfahr. **Alleinmädchen** für den klein. Haushalt m. Mutter ges. Vorstell. nach vorh. teleph. Anmeld. an Frau Marga Graf, Barmen-Toelleturm, Unt. Lichtenplatzerstr. Nr. 261. Tel. 5135. †

Für kl. bess. Haushalt (3 Erwachsene) wird für ¾ Tag ein sauberes, besseres **Mädchen** im Alter von 20 b. 25 Jahren ges. Nur solche mit besten Empfehlungen woll. sich vormittags zw. 10 und 12 Uhr und abds. von 7–8 Uhr vorstellen. Elberfeld, Schilleperstr. 20, II.

Suche für sofort ein **fleiß. jung. Mädchen** für alle Hausarbeit. (15–18 J.) Hotel Deutsches Haus, B., Höhnestr. 23.

Mädchen f. halbe Tage zum 15. d. M. ges. Bette, E., Vogelsangstr. 8. *

Jg., fleiß., ehrliches Mädchen, d. z. Hause schlaf., f. Gesch.-Haush. sof. ges. Dressel, Elberf., Oststraße 44, ptr. *

Wegen Heirat des jetzigen, ordentliches zuverlässiges † Mädchen zum 1. Sept. für bess. Haushalt ges. Gute Zeugn. erford. H. Witte, Barmen, Siegesstraße 64.

Besseres, fleißiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für kleinen Haushalt a. Gräwe, Lederwaren, Elberfeld, Kipdorf 30. *

Jung. Putzmädchen sucht Mohrenapotheke, E., Stuttgarterstraße 39. 17611

Stellen Gesuche

Kaufmann, 37 J., seit 5 Jahren b. Eisenhändlern in Rheinl. u. Westfalen eingef., sucht Reiseposten od. Vertretg. * Ang. u. E 8281 Gst.

1. Damenfriseur, perfekter Bubenkopfschneider, aus Wiesbaden, sucht sofort Stellung. Ang. unt. P. 19 a. d. Fil. Langenberg (Rhld.) f187

Tüchtige Kraft, 20 J., z. Zt. bei Treuhandges. in ungek. Stellung, durchaus vertraut mit dem †
Steuerwesen,
Aufwertungs- u. Versicherungsangelegenheiten u. mit d. Verkehr mit den Steuerbehörden, erfahr. in Buchhaltung, Korrespondenz, englisch u. französ. Sprachkenntnisse, sucht sich zu verändern. Angeb. u. B 1067 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Chauffeur, 26 J., ledig (Führerschein 3b), sucht Stellung auf Personenwagen. Ang. u. E 8351 an Gescht. *

Chauffeur, verh., 13 Jahre im Fach, sucht hier am Platze f. Vor- oder Nachm. Nebenbesch. i. Fahren od. Pflege e. Wagens. Ang. u. E 8395 Gescht. *

Weibliche

Friseuse, 1. Kraft, sucht Morgenkund. im Abonn. sowie Einzelfrisuren. Bill. Bedienung. Frau Rob. Wynand, E., Kleeblatt 66, III. *

Schneiderin * sucht Kunden in und außer dem Hause, p. Tag 4 Mk. An. 1 8446

Fräulein sucht Stelle, wo sie sich im Damenfrisieren weiter ausbilden kann, evtl. mit im Haush., nur erstes Gesch. Elbf. o. Umg. Ang. E 1753 Gesch. *

Tücht. Weißnäherin sucht noch Kunden. * E., Paradestr. 80, II.

Jung. Mädchen, in bess. Häusern tätig gew., sucht Stell. als **Alleinmädchen.** Lina Schreiber, Potsdam, Alexandrinenstr. 16. a114

Anst. Mädchen, 23 J., sucht z. 1. Sept. Stellung als Stütze in kinderl. Haush. b. gut. Behdlg. Werte Angeb. m. Gehaltsangabe unt. E 8391 an Gescht. d. Bl. *

Ordl. Mädchen sucht Stellung im Haushalt v. 1.–15. September. Ang. u. M. 100 a. d. Filiale Ronsdorf. f480

Ordl. Mädchen, das in allen häusl. Arbeiten bew. ist, sucht Stelle in einem Etagenhaush. Zeugnisse vorh. Ang. u. L. 250 Fil. Langenberg (Rhld.) f187

„Ausw. Küch.-, Haus- u. Landm. f. sof. St. Fr. Emilie Send, gewerbsmäß. Stellenverm. E., Friedrichsstr. 5.

Zwei ord. Mädchen, die schon im Haushalt tätig waren, f. Stellen. Zeugnisse vorhd. Paul Fuchs, Velbert, Neustr. 28. e263

Bess., jg. Mädchen, 16 Jahre alt, welch. die Mittelschule bes. hat, sucht Stelle als Haustochter, am l. nach ausw. Etwas Taschengeld erw. — Ang. E 8400 Gst. *

Bess., j. Mädchen, 16 J., das die Mittelschule bes. hat, s. St. als Kindermädchen. * Ang. E 8401 Gesch.

Jg., kath. Mädchen, im Nähen bewand., das zu Hause schlaf. kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. — Angeb. u. E 8355 a. die Gesch. ds. Bl. *

Aelt., erf. Mädchen sucht pass. Stelle in großem Betr., auch in Säuglingspflege durchaus erf. Ang. u. R 2045 bef. die Fil. Mettmann. f262

Jg., kräft. Mädchen v. Lande sucht Stell. in besser. Haushalt. Ang. H. B. 99 Fil. Gevelsberg. f73

Mädchen, 21 Jahre, sucht im Haush., sucht z. 15. 8. od. sofort Stelle. Gute Zeugn. vorh. Klosterei, Tornap, Schickenberg 235. *

Bess. jg. Mädchen sucht St. als Stütze Perf. i. Koch. u. Hsh. Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. B 2979 Gst. B., Neuerweg 57. *

Eine gut eingeführte **Hamburger Export-Agenturfirma** sucht die
Vertretung
einer leistungsfähigen Fabrik in **Artificial Silk Fancy Laces u. Trimmings.** Ein Umsatz von 3–400 000 Mark jährlich wird garantiert. Angebote unter **A 5318** an **Heinr. Eisler,** Hamburg 3, erbeten. a313

Geb. jg. Mädchen v. ausw. f. Aufn. als **Haustochter oder Stütze** bei Fam.-Anschl. u. Taschengeld. Ang. a. Frau Wagner, B., Schützenstraße 63. †

Besseres junges † Mädchen, 26 Jahre alt, sehr erfahren im Haush. und in der Kinderpflege, f. Stelle zum 15. 8. 26. Ang. B 469 Gst. B., Neuerw. 57.

Suche f. m. Tochter, wohnhaft Westfalen, eine Stellung zur Erlernung des Haushalts. — Ang. u. E 1018 an Gst. *

Teilhaber Vertreter

Vertreter
zur Mitnahme von Chamotte und Herdsteinen geg. Provis. gesucht. Es woll. sich nur Herren melden, welche ständig Eisenhändler, Herdgesch., Installateure, Trogisten usw. besuchen. Fritz Richers, Feuerungsanlagen, Düsseldorf, Bismarckstr. 77. b4205

Lohnendes Arbeitsfeld.
Tüchtige Vertreter
für den Verkauf feiner Herren- und Damenstoffe an Beamte und an solvente Private gesucht. Schöne Kammgarnstoff billige Preise. Ratenzahlung gestattet. — Sehr hohe Provision. Ausführl. Angeb. mit Bild, Referenzen erbeten. a114
Märkischer Tuchversand R. Grünmüller & Co., Berlin SW 11, Kleinbeerenstr. 8.

Führende Firma unserer Branche sucht f. d. dortigen Bezirk einen redegewandten Herrn als u233
Vertreter gegen hohe Provision
zum Vertrieb eines bekannten und jahrzehntelang eingeführten Fußbodenpflegemittels an Großverbraucher aller Art, wie Behörden, Lebensgeschäfte, Banken, Fabriken, Hotels, Cafés und Restaurants. Großer Kundenkreis bereits vorhanden. Es kommen nur wirklich befähigte Verkäufer in Frage, die sich durch intensive Tätigkeit eine dauernde, gute Existenz schaffen wollen. Kapital ist nicht erforderlich, weil Provision sofort nach Eingang der Aufträge bezahlt wird. Angebote unter E 1790 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Bedeutender Versicherungskonzern sucht für Feuer-, E. T.-, Leben- und Nebenbranchen gut eingeführten b4204
General-Agenten.
Bewerbungen mit Klarlegung der Verhältnisse und bisheriger Tätigkeit sind zu richten unter E 1791 an die Gesch. d. Bl.

Grundstücks-Markt

Kleines 1304
Schuhgeschäft mit Reparaturwerkstelle in einer kleinen Stadt in der Nähe v. Elberf. Umstände halber unt. günstig. Bedingung. sofort zu verk. Angebote unt. E 1789 an Gescht.

Gesuche

Sommerlokal, gut gelegen, m. gutem Ruf, zu kaufen ges. Verkäufer kann drin bleiben. Angeb. u. B 472 Gesch. B., Neuerweg 57. 1056

Spezialgeschäft in best. Lage Hagens, Umst. halber sof. preisw. zu verk. Angebote unt. E 1734 an die Geschäftsstelle. *

Musik-Instrumente

Tadelloser **Bechstein-Flügel** Mk. 1700.— Bernh. Koch Wwe., Piano-Magazin, Elbf., Hofkamp 46. *

Gebr. Ebenholz-Klavier billig zu verkaufen. Elberfeld, Neue Gerstenstr. 9, II., links.

Eilangebot! Klavier, gebr., schwarz, zu 360 Mk. zu verk. — Barmen, Heidterstr. 29, 3 Tr. †

Neues Harmonium 5 Oktaven, 16 Reg., billig zu verkauf. Barmen-Ritt., Rübenstr. 42. — Tel 1101.

Möbelmarkt

* 4 Marmortische, 6 Café-Sofas. Hügenell, Elb., Bergstr. 23

2 gebr. Ladenschränke m. Glastüren zu vk. Schneider, Elberfeld, Herzogstraße 43. *

Bill. Möbel-Verkauf! Küchenbüfetts, 150 cm, 160 M., Küchentisch, 120 cm, 25 M., K.-Topfschrank mit Aufs. 48, K.-Stuhl 4.50. Jüdells Möbellager, E., Karlstr. 4, * Ecke Bachstr.-E. Karlstr.

Gelegenheitskauf! Neues echt Eichen-Schlafzimmer m. ov. Sp., inn. Eiche, 475 Mk., voll abgesperrte Türen mit Mtr., weiß. Marm., 525 R.-M. Schw. echt. Eichen-Kommodenschrank-Schlz. inn. Eich. all voll abgesperrt, mit Matr. und weißem Marm., 650 Mark. Neues echt Eichen-**Herrenzimmer,** 160 cm. gut Büchschrank, voll abgesperrt, kompl., mit Tisch u. echt. Lederstühlen, 450 R.-Mk. Neues echt Eichen-**Speisezimmer,** 160 cm-Büfett, Kred., Tisch u. echte Lederstühle, 450 R.-Mark. **Möbel-Selbach,** B., Kleine Flurst. 12. **Kein Laden.** Keine Schaufenster. ½ Minute von Tietz Neubau. † Auf Wunsch Zahl.-Erleichterung.

Gelegenheitskauf! Natur-lackierte Küche weit unt. Preis. 183 Friedländer Nachfg., Elberf., Hofkamp 50.

Bettstellen, Eiche gestrich., billig zu verkaufen. b371 C. Balche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderstraße 22

Eich. Schlafzimmer m. 180 cm br. Schrk. m. Marmor 495 M. Vogel, E., Doppersberg 25, a. Hbf. *

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Eiche gebeizt, billig zu verkaufen. b371 Carl Balche, Elberf., Verkaufsabt. Obergrünewalderstraße 22

Alt-Mah.-Kleiderschr., 2t. u. Mah.-Wäscheschrank zu verk. Wo, sagt die Gst. * 1383

Einz. Bettstellen preiswert, Teilzahl. gestattet. Bergische Möbelhalle, Elberf., Island 22. 1225

Eich. Schlafzimmer und Küchen sehr bill. Wendling, Elb., Friedrichstr. 2. *

Eich. Schlafzimmer, ovaler Spiegel und Marmor, 550 Mark. vom Brocke, Elberf., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr. 16678

Herren-, u. Speisez., Schlafz., Küchen, Betten, Auflag., Sofas, Schrbt., Bücherschr., Spiegel, Tische, Stühle usw. 20 Proz. Rab. Vogt, B., gr. Flurst. 16, 16a. T. 3269 Gia. Werkst. 1266

Eich. Eßzimmer, fast neu, kpl., 560.—, **Naturl. Küchen,** nußb. Büfett 145.—, **Mahag.-Büfett,** Kleid.- u. Wäscheschr., Waschkomm., Nachtt., Bettst. mit Matratze, nußb. Ausziehtisch, Sofa, Chaiselong. * Hügenell, E., Bergstr. 23

Kompl. Küche, Herd u. 2 Sofa u. Schlafz.-Einr., Kinderwg. u. eich. Kinderbett bill. * E.-Hahnerb., Gelpe 16

Küchen, gute Ausführg., von Mk. 160 an. 1187 Reinhardt & Dickamp, Elbf., Kipdorf 69/71.

Schreibtische, von 30.— an, Roll- u. Vertikalschränke, Schreibmasch.-Tische, Stühle, Tische, Sessel billig. Hügenell, Elbf., Bergstr. 23. *

Umstände halber zu alleräußerstem Preise u. evtl. Zahlungserleichterung:
1 schwer eich. Schlafz. mit oval. Spiegeln, innen Mahag., 2 schwer eich. Speisezimm., innen Mah., 1 schönes imit. eich. Speisezimmer, 2 natur-lack. Küchen zu verkauf. Verkauf findet statt am Montag, 9. Aug., und Dienstag den 10. August von 9–2 am Lager Spediteur Hösterbach, Elberfeld, Bahnstr. 37-41, am Steinbecker Bahnhof. *

Große 1240
MÖBEL-Reklame-Tage
vom 7. bis 31. August.
Aus Anlaß meiner bedeutend. Geschäftserweiterung und Organisierung meiner Riesenläg. in 4 Stockwerken verkaufe ich Qualitätsware zu unglaublich billigen Preisen. In diesen Ausnahmetagen gebe ich auf meine bedeutend reduziert. Preise noch
20% Rabatt!
Wirklich eine Sensation für das ganze Bergische Land! Sie werden überrascht sein! Besuchen Sie mich!
J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 46, 46a
Teleph. 2577 u. 1610. Lagern frei! Liefern frei!

Sofa u. Chaiselong., neu u. gebr., billig zu verk. F. Bedamp, E., Brüderstr. 25. *

Zu verkaufen: gr. Arbeitstische, Regale, Theken, Bütte. Fr. Hogeborn, Barmen-Rittersh., Höfenstr. 52. 9105a

Klubsessel in Gobelin sehr billig. b371 Carl Balche, Elbf., Königstr. 57.

Nur für Wiederverkäufer! Neu aufgenommen: **Kohlen- u. Gas-Herde!** Josef G. Wangenheim, Möbel-Großhandlung, Elberfeld, Vereinstraße 19. Fernruf 5920 und 189.

Oefen, Einbadewanne billig. Elbf., Jägerhofstr. 50, II. *

Kleidermarkt

Getr. Anzug, Paletot u. Frack, m. seid. Weste billig. Barmen, Unterdörnerstr. 132, II. 1056

Rock und Weste und Paletot billig zu verkaufen. Elberfeld, Gesundheitstr. 91, I. *

Vermischte

Mehrere 1000 Stück **Selterflaschen** zu verk. Ang. unter E 1787 Gesch. u241

Bergmann-Lastauto, 3½ Tons, mit 3-Tons-Anhänger, fahrbereit u. in sehr gut. Zustande, bill. zu verk. oder gegen neuwertiges, modernes 1½–2-Tons-Schnellastauto gegen Zuzahlung zu vertausch. Autobetrieb Walgenbach, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 43. *

Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Wäschefabrik für den Verkauf an Private zu Fabrikpreisen.
la Perk.-Oberhemd, dopp. Br. m. Kr. 2.95, 3.95; la Zefir-Oberhemd, dopp. Br., m. Kr. 3.95, 4.95; Kopfkissen m. brt. Festen-Eins. u. Fältch. 2.25; Kopfkissen m. br. Richelieu-Eins. u. Fältch. 2.95; Morgenkleider in Satin u. Velour 3.50, 4.80; Siamosen-Schürzen und Satin-Schürzen, alle Größen, Damenwäsche, Schlupfhosen, Badeanzüge etc., Restposten Trikotagen besonders billig. Kinder-Sweater z. Aussuchen 0.75 Mk.
Paul Grube, Elberfeld, Bachstraße 81 I gegenüber der Albrechtstraße. *

Pneumatiks und Vollreifen 16636
jeden Fabrikats, jeder Größe, in frischer Ware sofort lieferbar.
3 Gummipressen
Fahrzeugfabrik Eylert
Elberfeld, Telefon 380/381.

Billigste Bezugsquelle für Wäsche direkt aus der Fabrik.
Herren-Oberhemd mit doppelter Brust, einschl. Kragen, mod. Streifen, Mk. 3.95; la Bettwäsche-Garn., 6teil., 2 bestickte Kissen, 2 glatte Kissen, 2 bestickte Oberbetten, 130/200 cm, für 2 Betten zusammen Mk. 19.75; Prinzeßröcke, Untertaillen, Tag- u. Nachthemden zc. billigste Fabrikpreise. Wäschefabrik Elb., Bergstr. 17a. 16669

Gesundes, gepflegtes Pferd
mit Flachwagen und allem Geschirr, in fahrbereitem Zustand, sofort preiswert
gegen Kasse zu verkaufen.
Besichtigung bei
Spediteur Carl Vogel, Elberfeld, Blumenstr. *

Kaufgesuche

Schreibmaschine, gebr., gegen bar zu kaufen ges. Ang. m. Angabe d. Systems u. des Preises unt. B 2985 an d. Gesch. B., Neuerweg 57. *

Gebr., gut erh. **Schreibmaschine** zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. Angabe d. Systems u. B 1002 Gst. B., Neuerw. 57. †

Kraftwagen, 4-6 St.-PS, viersitz., gebr., aber neu. Modell, gute Marke, zu kaufen ges. Angeb. mit Preis u. E 8417 an die Geschst. erb. *

Schnell-Lastwagen von 1–2 To. Tragkraft, gut erhalt. u. sofort fahrbereit, zu kauf. gesucht. Ford- u. Chevrolet-Wagen bevorzugt. — Gefl. Angeb. unt. E 1793 an die Geschst. e480

Neuwertiges **Motorrad,** nicht unter 350 ccm, nur Viertakter, zu kaufen gesucht. Ang. E 1786 Gescht. 1242

Stiften-Kartenschlag-Maschine, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. unter B 1014 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Zwei Wäsche-Bandstühle, gut erhalten, 40–50 Gänge 2spul., doppelstöckig, 16–18‴ Sprung, zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 1003 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Ca. 20000 Meter Hosenträger-Gummiband zu billigsten Preisen zu kaufen gesucht. — Nur wirklich vorteilhafte Angebote können Berücksichtigung finden. Angeb. u. B 470 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 9104a

Gummibänder.
Große Lagerposten 15–30 cm sowie Strumpfbänder kaufe gegen Kasse. Angeb. unter E 8392 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Amboß-Gesuch ca. 150 Kilo schwer, mit rundem u. viereckigem Horn, wenn mgl. auch m. Stauch. Bedingung ist, daß die Bahn noch in absolut gutem Zustand ist. Gefl. Angebote erb. E 1795 an die Gescht. e66

Shaping, bis 450 mm Hub, gebraucht, aber gut erh., geg. Kassa zu kaufen ges. Ang. u. C. V. 66 an d. Fil. Gevelsberg. f73

Gebrauchte, gut erhaltene 31b
Registrierkasse (National o. Krupp) zu kaufen ges. Angebote m. Preis u. B 471 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Durch 5-Pfg.-Karte zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Bredderstraße 64. 48b

Getragene Herrengarderobe kauft z. h. Pr. Jak. Zander, Elberfeld, Wilhelmstr. Nr. 8. Telephon 4251. *

Aus Privathand ein Bücherschrank u. Schreibtisch, ev. mit Sessel, zu kauf. ges. * Ang. u. E 8397 Gst.

Jetzt Kipdorf 108, I. Stock, 2. Haus links vom Altenmarkt. *
Zahngebisse, alte Gold- u. Silbergegenstände, Uhren kauft stets
T. Leeser Elberfeld, jetzt Kipdorf 108, I. Stock, Fernr. 827.

Eisen-Wage für 800–1000 Kg. zu kf. ges. Kribler, Barmen, Telephon 64 und 6584. †

Zahle hohe Preise für getr. * **Herrengarderobe. Hermann Zander,** Elberfeld, Wilhelmstr. 4, Tel. 4465.

Schw. Spitz, jung, zu kauf. ges. * Ang. u. E 8390 Gst.

Geldmarkt

Suche vom Selbstdarleher f73
25000 Mark erste Hypothek auf e. herrsch. Wohnhaus mit einer Lebensmittelfabrik. Ang. u. E 1774 an die Gst.

Ich suche zu sofort gegen gute Sicherh., evtl. auch als erste Hypothek
5-10000 M. Angeb. u. E 1788 a. die Gescht. f480

Fabrikgeschäft sucht zum Ausbau *
RM. 3000 gegen Rückzahl. von Rm. 3600 innerhalb eines Jahres. Evtl. stiller Teilhaber. — Ang. E 8360 Gesch. *

Kapital gesucht e114
gegen erstkl. Sicherheiten. Beträge jed. Höhe. Verzins. 2–3 Proz. monatl. Ang. u. K A 1398 beförd. die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Köln.

Wer leiht 500 Mark gegen 10fache Sich. auf 3–4 Mon. geg. Anteil. e. erstklassig. Maßanzuges u. 81 Ang. E 8443 Gst. *

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
maßgebend im Berg.-Märkischen Industriegebiet als Nachrichten- und Anzeigen-Organ.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 184 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Montag, 9. Aug.

Die Lage der Teppich- und Möbelstoffweberei.

In der Teppich- und Möbelstoffweberei war in den letzten Wochen stellenweise eine geringe Belebung der Nachfrage festzustellen. Die Beschäftigung ist aber keine einheitliche. Während einige Betriebe einigermaßen gut beschäftigt sind, klagen andere immer noch sehr über Mangel an Aufträgen. Während der letzten Monate ist das Geschäft auch durch die unsichere Haltung der Rohstoffmärkte beeinflußt worden, und erst die sich zuletzt zeigende festere Haltung sowohl des Baumwoll- als auch des Wollmarktes war vielen Kunden Veranlassung, den bisher zurückgehaltenen Bedarf aufzugeben. Die Industrie hat hier und da auch versucht, das Geschäft durch Neumusterungen zu beleben. Wer die Kollektionen der letzten Zeit einer kritischen Betrachtung unterzieht, muß feststellen, daß wirklich Neues nur in ganz geringem Ausmaße geschaffen worden ist. Die Musterungen zeigen im Durchschnitt immer wieder dasselbe Bild, und die Fabrikanten begnügen sich meist damit, durch Abänderungen älterer Muster „Neuheiten" zu schaffen. Dies gilt sowohl für Dekorations- als auch für Möbelstoffe, mehr aber noch für Teppiche. Es dürfte deshalb wohl angebracht sein, hierin eine Aenderung eintreten zu lassen und mehr als bisher mit der Einführung wirklich neuartiger Muster Versuche zu machen. Es ist selbstverständlich, daß derartige Versuche für den Fabrikanten mit einem gewissen Risiko verbunden sind. Auf der anderen Seite darf aber auch nicht vergessen werden, daß die weitere Entwicklung des Geschäfts, und zwar vornehmlich auch des Ausfuhrgeschäfts, von der weiteren Ausgestaltung der Ausmusterungen abhängt. Vielleicht versucht man auch einmal, zwischen den Ausmusterungen für Dekorationsstoffe, Möbelstoffe und Teppiche einen engeren Zusammenhang herzustellen und für die Verwendung dieser Artikel innerhalb eines Raumes Garnituren zu schaffen. Es wäre möglich, auf diese Weise besondere Muster-Garnituren für Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer usw. herauszubringen, wobei man für Schlafzimmer an Stelle passender Teppiche passende Läufer und Vorlagen zu setzen hätte.

Dann sei an dieser Stelle die Anregung gegeben, die weitere Ausbreitung der Verwendung von Wandbespannungsstoffen durch das Herausbringen neuer Artikel zu fördern. Durch eine großzügige Propaganda wäre es wohl möglich, auf diese Weise der Möbelstoffweberei ein größeres Betätigungsfeld zu schaffen. Man sollte vor allen Dingen die Innenarchitekten für einen solchen Plan zu interessieren suchen, und man könnte die Entwicklung des Geschmacks des Publikums auch durch Ausstellen geschmackvoller Kollektionen in den Tapetengeschäften in günstiger Weise beeinflussen. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß andere Zweige der Textilindustrie in ähnlicher Weise für eine Hebung ihres Absatzes sorgen.

So wurde auf dem jüngsten Verbandstage der Deutschen Posamentenindustrie beschlossen, durch Aufsätze in Zeitungen die Aufmerksamkeit dieser Kreise auf Posamenten hinzulenken, um dadurch gewissermaßen die Mode, die auch die Innenausstattung der Wohnräume erfaßt hat, zugunsten der Verwendung von Posamenten zu beeinflussen.

Die Lage der Posamentenindustrie ist sehr ungünstig, denn die Mode ist diesen Artikeln vorläufig recht wenig günstig. Möbelposamenten werden heute nur noch in sehr geringem Umfange zur Anwendung gebracht. Möbel- und Dekorationen sollen eine möglichst glatte Form haben, und es soll dabei streng alles vermieden werden, was irgendwie als Staubfänger gelten kann. Will nun die Posamentenindustrie ihre Erzeugnisse wieder mehr zur Geltung bringen, so vermag der oben erwähnte Beschluß des Verbandstages nur dann einen entsprechenden Erfolg zu versprechen, wenn die Posamentenindustrie unter besonderer Berücksichtigung der hygienischen Forderungen der Zeit Neuheiten herausbringt.

Es wäre auch für die Möbelstoffweberei noch zu erwägen, ob sie nicht aus einem eventuellen Zusammengehen mit der Posamentenindustrie zwecks gemeinsamer Propaganda Vorteile erwarten kann.

F. H.

Deutsche Bank.

Rückführung der Auslandsaktien von 1924. — Bezugsrecht 1:3 zu 150 Proz. — 3,33 Mill. verwertet?

Die Direktion der Deutschen Bank hat, vorbehaltlich der Zustimmung des A.-R., nunmehr beschlossen, den im Dezember 1924 zwecks Einführung an der Londoner und Neuyorker Börse an ein Konsortium unter Führung der Bankfirmen J. Henry Schröder & Co. in London und Speyer & Co. in Neuyork verkauften Aktienblock von 40 Mill. RM. umgestellte Schutzaktien den Inhabern der alten 110 Mill. RM. Aktien zum Bezuge anzubieten; auf drei alte Aktien soll eine für 1926 voll dividendenberechtigte Aktie zu 150 Proz. (gegenwärtiger Börsenkurs 174 Proz.) entfallen. Der rechnerische Wert des Bezugsrechts ist also 6 Prozent. Die Direktion steht auf dem Standpunkt, daß unter den inzwischen veränderten Verhältnissen die Begebung in Deutschland vorzuziehen sei. Da das Aktienkapital der Deutschen Bank einschließlich der 40 Mill. Verwertungsaktien 150 Mill. Mark beträgt, so würden demnach 36,67 Mill. Mark zur Begebung gelangen. Da die 40 Mill. Mk. Aktien seinerzeit aus der Reichsmarkumstellung hervorgegangen sind, ist ja auch die Zustimmung der H.-V. gefunden hat, ist es nicht notwendig, von einer neuen H.-V. die Zustimmung zur anderweitigen Begebung an deutsche Aktionäre einzuholen. Dagegen wird sich natürlich der Aufsichtsrat mit dieser Angelegenheit zu befassen haben. Die entsprechende Sitzung ist für den 9. d. M. bereits einberufen, und es unterliegt keinem Zweifel, daß der Aufsichtsrat dem Begebungsplane einstimmig seine Einwilligung erteilen wird. Es ist beabsichtigt, das Bezugsrecht während der Zeit vom 9. bis 30. d. M. ausüben zu lassen. Der nicht zur Begebung gelangende kleine Rest von 3,33 Mill. Mark ist bei der Deutschen Bank nahestehenden deutschen Geschäftsfreunden bereits placiert. Angesichts des günstigen Bezugskurses von 150 Prozent gegenüber einem gegenwärtigen Börsenkurs von rund 175 Prozent wären natürlich auch solche Aktien ohne Schwierigkeit unterzubringen, die gegebenenfalls wider Erwarten nicht bezogen werden sollten.

Man wird es sowohl im allgemeinen deutschen Interesse als auch im eigenen Interesse der Aktionäre begrüßen dürfen, daß es heute gelingt, das seinerzeit unter einem gewissen Druck der Verhältnisse ans Ausland begebene große Paket von Deutsch-Bankaktien in der Heimat unterzubringen.

Für die Deutsche Bank selbst ergibt sich aus dieser Transaktion noch der Vorteil, daß sie einen wesentlich höheren Betrag ihrer Rücklage wird zuführen können, als wenn sie die Aktien mit der namentlich in Amerika viel höheren Spesenbelastung in Neuyork zur Einführung gebracht hätte. Die Aktionäre anderseits profitieren nicht bloß vom Zuwachs der Reserven ihrer Bank, sondern auch von dem wertvollen Bezugsrecht. Natürlich wird man auch dem ausländischen Bankenkonsortium eine Abfindung für ihren Verzicht auf die Option zugestehen, über deren Höhe aber erst der nächste Abschluß der Deutschen Bank Auskunft erteilen wird.

Das deutsch-französische Handelsabkommen.

Seine wirtschaftliche Bedeutung. — Ein erfreulicher Erfolg für Deutschland. Das letzte Provisorium.

GA. **Berlin**, 8. Aug. (Eig. Drahtb.) Dem am 5. ds. Mts. von den beiderseitigen Delegationsführern Hoesch-Posse auf der deutschen und Briand-Bokanowski auf der französischen Seite abgeschlossene deutsch-französische Handelsprovisorium kommt, rein wirtschaftlich gesehen, eine erheblich größere Bedeutung zu, als den bisher mit Frankreich zustande gebrachten Teilabkommen. Unsere Delegationsführer haben, um dies gleich vorweg zu nehmen, diesmal nicht bloß größere handelspolitische Vorteile herausgeschlagen, sondern auch die Ueberzeugung gewonnen, daß das eben abgeschlossene Abkommen nun endlich das letzte Provisorium darstellt. Die Auffassung der deutschen Delegation kann im übrigen nach unseren Informationen wie folgt skizziert werden:

Die Handelsvertragsverhandlungen mit den Franzosen, die nun schon einen zweijährigen Leidensweg hinter sich haben, litten von Anfang an unter der grundsätzlichen, unvereinbar scheinenden Gegensätzlichkeit zwischen den beiderseitigen Zollsystemen: Meistbegünstigung auf der deutschen und Reziprozität auf der französischen Seite, außerdem an der Riesenzahl von 5000 bis 6000 verschiedenen französischen Zolltarifpositionen, während wir bekanntlich noch nicht 800 Positionen haben. Im Laufe der Verhandlungen, die im Januar dieses Jahres wieder aufgenommen wurden, hat es sich immer mehr herausgestellt, daß es unmöglich war, auf der Grundlage des von Staatssekretär Trendelenburg aufgestellten Protokolls, nach dem durch Aushandeln der beiderseitigen Zollsätze auf einen Hauptvertrag hingearbeitet werden sollte, weiter zu kommen. Ministerialdirektor Posse als Delegationsführer hat den Gedanken des Abschlusses eines Hauptvertrages im Mai dieses Jahres vorläufig zurückgestellt, und zwar aus drei Gründen: Ausschlaggebend war dabei der damalige Stand der zur Erleichterung der amtlichen Verhandlungen für notwendig erachteten privaten industriellen Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Eisenindustrie und chemischen Industrie. Da damals noch nicht zu übersehen war, wann der lothringisch-französische Druck auf unsere Märkte schwinden werde, so konnten wir damals auch noch nicht die durch die Franzosen von uns geforderten Zollzugeständnisse auf unsere elektrotechnischen Erzeugnisse und auf Maschinen machen. Dazu kam die damalige Unsicherheit über die Entwicklung des französischen Franks. Man konnte keinen mehrjährigen Handelsvertrag abschließen, ohne zu wissen, unter welchen Währungsverhältnissen die deutsche Industrie und Frankreich fortan zu konkurrieren haben würden. Schließlich war gerade im Mai erstmals von französischer Seite die Andeutung gemacht worden, daß dem französischen Parlament ein neuer Zolltarif vorgelegt werden würde. Auf deutscher Seite mußte man annehmen, daß dieser Zolltarif eine starke Spezialisierung und Erhöhung der Zollsätze bringen und sich überhaupt an die gegenüber dem alten, bereits im Jahre 1910 aufgestellten französischen Zolltarif radikal veränderten Wirtschaftsverhältnisse Frankreichs anpassen werde. Die deutsche Delegation hat das Provisorium aber auch aus dem Grunde betrieben, weil sie fest davon überzeugt war, daß sie nun endlich unmittelbar vor den Verhandlungen über den endgültigen Hauptvertrag stehe.

Die Verhandlungen über das Provisorium selber haben sich außerordentlich schwierig gestaltet, nach Ansicht der deutschen Delegation aber mit einem erfreulichen Erfolg für Deutschland geendet. Die Schwierigkeiten lagen einmal in der Weinfrage. Natürlich wollten die Franzosen zum mindesten diejenigen Zugeständnisse haben, die wir bereits anderen Vertragsstaaten (namentlich Italien und Spanien) zugestanden hatten. Wir konnten aber unseren Standpunkt, daß wir in dem Teilabkommen in der Weinfrage überhaupt nichts zugestehen würden, voll durchsetzen, und haben damit erreicht, daß die Beunruhigung im deutschen Weinbau, die durch die Regelung im deutsch-spanischen Handelsvertrag nun endlich geschwunden war, nicht aufs neue auftauchte. Gegenüber irreführenden Meldungen, wonach Frankreich von dem ursprünglich in Aussicht genommenen Satze für seine Weine einen beträchtlichen Abschlag erhalten habe, ist festzustellen, daß die Weinfrage im ganzen Abkommen mit keiner Silbe erwähnt worden ist.

Die zweite Schwierigkeit bot die Zollbindungsfrage. Wir mußten in dieser Frage den Franzosen das Zugeständnis machen, daß sie die Zollsätze etappenweise erhöhen könnten, falls der Großhandelsindex jeweils um 20 v. H. steigt. Die gleichen Zugeständnisse finden sich ja auch schon in dem deutsch-belgischen Abkommen vom Jahre 1925, und in den beiden deutsch-französischen Frühgemüse-Abkommen. Außerdem hat ja auch die deutsche Regierung in der Zeit der Inflation Goldzollzuschläge erhoben. Mit Erfolg haben wir aber die von der Poincaré-Regierung ursprünglich gehegte Absicht, den Zoll auf die deutsche Ausfuhr zur Frankstabilisierung zu benutzen, abgewehrt.

Die erheblichsten Schwierigkeiten hat weiterhin die Ausarbeitung der beiderseitigen Listen (A: deutsche Zugeständnisse, B: französische Zugeständnisse) bereitet. Hart war die Abwehr der französischen Bestrebungen, landwirtschaftliche Erzeugnisse in die deutschen Nachbargebiete hineinzubringen. In diesem Punkte mußten den Franzosen Zugeständnisse gemacht werden. Auf der anderen Seite galt es für uns, für die deutsche, außerordentlich vielfältige Ausfuhrindustrie Zugeständnisse hereinzuholen, ohne daß wir über die Aufnahmefähigkeit des französischen Marktes und über die Entwicklung des französischen Franks im klaren waren. Immerhin glaubt die deutsche Delegation, daß die diesmal erreichten französischen Zugeständnisse fünfmal so groß seien wie vor dem Kriege. Außerordentlich bedeutungsvoll ist vor allem die Tatsache, daß wir in der Weinfrage irgendwelche Zugeständnisse überhaupt noch nicht gemacht haben. Auch bei dem für die Franzosen besonders wichtigen Aepfelexport haben wir ihnen nicht etwa den im deutsch-italienischen Handelsvertrag stehenden niedrigeren Zollsatz von 2 Mark je Doppelzentner zugestanden, sondern einen höheren Zollsatz von 3 Mark. Es ist deshalb nicht richtig, daß das Handelsprovisorium auf Kosten der deutschen Landwirtschaft abgeschlossen worden ist.

Für die deutsche Industrie ist die Regelung der Seiden- und Automobilfrage besonders wichtig. In beiden Punkten hat die deutsche Delegation in vollem Einvernehmen mit den entsprechenden deutschen Interessentenvertretungen gehandelt. Bei der Seide sind den Franzosen diejenigen Zollsätze zugestanden worden, welche im Jahre 1925 bei den privaten Handelsvertragsverhandlungen zwischen den deutschen und französischen Seidenindustriellen ausgemacht worden sind. Diese Seidenzölle liegen höher als diejenigen Sätze, welche wir den Schweizern im deutsch-schweizerischen Handelsvertrag zugestanden haben. Auch die Franzosen bekommen aber im Augenblick des Inkrafttretens des deutsch-schweizerischen Handelsvertrags, also am 1. Januar 1927, die schweizerischen Seidenzollsätze. Bei der Einfuhr französischer Automobile haben wir den Franzosen die Meistbegünstigungssätze eingeräumt, die eine nicht unbeträchtliche Höhe erreichen. Außerdem ist das Einfuhrkontingent aufgehoben worden. Dabei steht die deutsche Delegation auf dem Standpunkt, daß die Konkurrenz des Citroën-Wagens dem deutschen Markt kaum gefährlicher werden könne, als die des Fordwagens.

Weiter haben wir durchgesetzt, daß das Gebiet der Textilindustrie von der einstweiligen Regelung ausgeschlossen bleibt, obwohl die französisch-elsässischen Interessen am Textilexport sehr beträchtlich sind. Konzessionen auf diesem Gebiet mußten wir aber für den Hauptvertrag aufschieben. Darüber hinaus haben wir für nahezu sämtliche deutschen Industriegruppen Zollkonzessionen durchgesetzt, besonders für unsere Elektroindustrie, Maschinen- und chemische Industrie, aber auch für Spielwaren, Lederwaren etc.

Wichtig ist ferner die Regelung grundsätzlicher Fragen im Provisorium. Für alle im Handelsabkommen genannten Waren verzichten beide Regierungen auf das System der Ein- und Ausfuhrverbote. Einen großen deutschen Erfolg sieht die deutsche Delegation außerdem in der Tatsache, daß in den französischen Kolonien die deutschen Staatsangehörigen die gleiche Behandlung erfahren wie die Angehörigen aller übrigen Länder. Damit entfallen die Klagen der deutschen Schiffahrt, die bisher vom französischen Kolonialamt so gut wie ausgeschlossen gewesen ist. In Indochina konnte diese Regelung allerdings noch nicht durchgesetzt werden, weil die Franzosen für dieses Land unmittelbar vor Handelsvertragsverhandlungen mit Japan stehen. Das gleiche gilt für Marokko, weil dort der Friedenszustand noch nicht hergestellt ist. Für den Hauptvertrag ist aber schon heute vorgesehen, daß in diesem der Ausschluß der beiden genannten Länder wegfallen soll.

An das Provisorium werden sich die Verhandlungen über den Hauptvertrag unmittelbar anzuschließen haben. Die private Wirtschaftsverständigung hat jetzt große Fortschritte gemacht. Bereits am 12. d. M. werden sich die deutschen und die französischen Eisenindustriellen über die Wettbewerbsverhältnisse auf dem internationalen Markt verständigen, und die deutsche Delegation wird darauf dringen, daß auch die deutsche chemische Industrie ihre Verhandlungen mit der französischen chemischen Industrie unverzüglich wieder aufnimmt. Außerdem wird die französische Regierung ihren neuen Zolltarif noch im laufenden Monat der Kammer vorlegen. Es ist heute schon vereinbart, daß spätestens einen Monat nach Vorlage dieses Gesetzentwurfs die Hauptverhandlungen wieder aufgenommen werden. Die Stabilisierung des Franks schließlich ist nach Ansicht der deutschen Delegation nicht mehr aufzuhalten. Dazu kommt, daß Frankreich und Deutschland darauf angewiesen erscheinen, sich gegen den internationalen Wettbewerb Amerikas und Japans immer enger zusammenzuschließen.

Dr. F. L.

Zusammenschlußbestrebungen in der Kleineisenindustrie.

Aus dem rheinisch-westfälischen Kleineisenindustriebezirk wird uns geschrieben: Die auf allen Gebieten des Montan- und der ihr verwandten Industrien in die Erscheinung tretende Zusammenschlußbewegung durch Bildung von Verbänden und Vereinigung von mehreren Werken zu einem Betrieb ist auch in verschiedenen Zweigen der Kleineisenindustrie bereits Gegenstand von Erwägungen gewesen. Greifbare Ergebnisse wurden aber bisher, sieht man von der Gründung einiger kleinerer Verbände ab, nicht erzielt. Jetzt verlautet, daß in der Schloßindustrie, die sich im rheinisch-westfälischen Gebiete vornehmlich auf den Bezirk Velbert-Heiligenhaus erstreckt, der Rationalisierungsgedanke weiter verfolgt werden soll, um durch Vereinigung von mehreren Betrieben bessere Existenzmöglichkeiten zu schaffen. Zunächst wird die Kurssteigerung in den Aktien der Eisengießerei und Schloßfabrik-A.-G. in Velbert weniger auf Dividendenerwartungen als auf Mehrheitskäufe zurückgeführt, ohne daß angegeben werden kann, wer der Reflektant ist. Gerüchte wollen wissen, daß die Schloßfabrik-Akt.-Gesellschaft vorm. Wilh. Schulte in Schlagbaum bei Velbert sich für die zuerst genannte Gesellschaft interessiere. Doch war eine Bestätigung der Richtigkeit dieses Gerüchtes nicht zu erlangen. Fest steht allerdings, daß vor einer Reihe von Jahren bereits ein derartiger Vereinigungsplan vorhanden gewesen ist. Auf eine dritte, in Form einer Aktiengesellschaft betriebene Schloßfabrik, die Vereinigten Riegel- und Schloßfabriken, hat vor etwa Jahresfrist der Klöckner-Konzern Einfluß gewonnen. Die übrigen Aktiengesellschaften dieser Art im Velberter Bezirk sind Gründungen der letzten Jahre; die Aktien befinden sich zum größten Teile im Familienbesitz. Das ist auch mit Bezug auf die Schloßfabrik-A.-G. vorm. Wilh. Schulte der Fall, obgleich diese seit langen Jahren offiziell an der Berliner Börse gehandelt und notiert werden. Daß die Lage der Schloßindustrie, obgleich auch hier in der letzten Zeit eine Besserung sich anbahnt, bei der durch die vielen Umstellungen und Neugründungen hervorgerufenen Ueberproduktion einer Reorganisation bedarf, wird allgemein in den Kreisen der Industrie für notwendig erachtet. Die kleineren Verbände von zweifelhaftem Wert haben bisher nicht viel Abhilfe schaffen können, deshalb wird man wahrscheinlich in der Schloßindustrie wohl oder übel dazu übergehen müssen, durch Sichtung der lebensfähigen und der weniger leistungsmöglichen Werke stärker als es bisher der Fall gewesen ist zu rationalisieren.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zollnachrichten.

Schweden. Die Verbrauchsabgabe auf Zucker ist von 14 auf 8 Oere per Kilogramm herabgesetzt worden.

Brasilien. Dem Senat liegt ein Gesetzentwurf vor, wonach der Wert des Goldmilreis bis zum 31. Dezember auf 3,85 Papiermilreis festgesetzt werden soll. Hierdurch würde der Goldwert der Zölle sich um 12 Prozent erhöhen. Ferner sollen die Goldzölle im Verhältnis von 60 auf 75 Prozent erhöht werden, wenn der Monatsdurchschnitt des Wertes des Milreis 8 d englischer Währung übersteigt.

Australien. Dem Parlament ist jetzt ein Gesetzentwurf des Handelsministeriums zugegangen, der die Nennung des Herkunftslandes auf allen Einfuhrwaren obligatorisch machen will.

Abbruch der Verhandlungen zwischen der deutschen u. französischen Farbstoffindustrie.

Die deutsche Farbstoffindustrie stand seit längerer Zeit in Verhandlungen mit dem französischen Kuhlmann-Konzern als Hauptvertreter der dortigen chemischen Industrie. Es handelt sich hierbei um die Herstellung von Anilinfarben und von Zwischenprodukten, wobei auch die Ueberlassung von Patenten in Frage kam. Diese Verhandlungen sind, wie wir erfahren, vorläufig abgebrochen worden, da über wichtige Punkte eine Einigung nicht erzielt werden konnte.

Ausschreibungen.

Filtrieranlage usw. Die Stadtverwaltung von Bulaway, Südafrika, schreibt die Lieferung und Errichtung einer Filtrieranlage und einer chemischen Reinigungsanlage in Verbindung mit den neuen Wasserwerken aus. (Kontrakt Nr. 102/1926.) Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 31. August.

Pumpenanlage. Die Drainageverwaltung von Christchurch, Neuseeland, schreibt die Lieferung von elektrisch betriebenen Zentrifugalpumpenanlagen in drei Maschinensätzen aus. Näheres durch das New Zealand House, Strand 415, London. Termin: 19. Okt.

Transmissionsriemen. Die Generaleisenbahndirektion in Sofia, Bulgarien, schreibt die Lieferung von Transmissionsriemen aus. Kaution 5 Prozent. Voranschlag 700 550 Lewa. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 23. August.

Laschen, Bolzen usw. Das Departement für öffentliche Arbeiten in Neuseeland (Wellington) schreibt die Lieferung von Laschen, Bolzen, Muttern usw. für 55 lb- und 70 lb.-Schienen aus. Näheres durch das New Zealand House, Strand 415, London. Termin: 31. August.

Drahtgeflecht. Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen schreibt die Lieferung von Material für Drahtzäune aus. Näheres durch das South Africa House, Trafalgar Square, London. Termin: 26. August.

Nähmaschinen. Die Konfektionswerkstätten der rumänischen Armee in Bukarest schreiben die Lieferung von 720 Nähmaschinen und Elektromotoren hierzu aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Baugeld 10 Prozent. Termin: 26. August.

Reichsbank und Lombardierungstätigkeit des Getreidehandels.

Gegenüber dem Vorschlage des Getreidehandels, im Einverständnis mit der Girozentrale bei der Lombardierung der Ernte beständig mitzuwirken, scheint bei der Reichsbank, wie wir dort erfahren, keine besondere Geneigtheit zu bestehen. Anderseits hat die Deutsche Girozentrale ihre Mitwirkung davon abhängig gemacht, daß die Reichsbank die Rediskontierung der entstehenden Wechsel zusichert. Die Reichsbank steht auf dem Standpunkt, daß ein allzu großer Umfang der Lombardierungsmöglichkeiten einen Anreiz zu vermehrter Spekulationstätigkeit am Getreidemarkt bilden würde. Es scheint demnach, als ob eine Begrenzung des Getreidelombardgeschäftes ausschließlich auf Kosten des Handels erfolgen solle. Ob das Reichsbankdirektorium sich mit dem Vorschlag überhaupt in offizieller Form befassen wird, steht noch dahin.

Um die französischen Reparations-Bauaufträge für Deutschland.

Die autonome Hafenverwaltung von Le Havre hat nach längeren Verhandlungen eine Einigung mit dem französischen Finanzministerium erzielt hinsichtlich der Uebernahme eines Teiles der Kosten für den Ausbau des Hafens durch die Reparationskasse. Die Verwaltung hat vom Ministerium die Zusicherung erhalten, daß die Regelung der Angelegenheit mit Beschleunigung vorgenommen wird. Es handelt sich insbesondere um die Ausbaggerung und Vertiefung des Freihafens. — Bekanntlich laufen die Verhandlungen mit deutschen Baufirmen über dieses Projekt schon seit mehreren Monaten. Als Bewerber um diesen Auftrag gilt die Firma Philipp Holzmann, A.-G. Es ist anzunehmen, daß nunmehr die Erteilung des Auftrages in Kürze erfolgen wird.

Ein internationales Einkaufsabkommen von Warenhäusern.

Zwischen der Firma Leonhard Tietz, A.-G., und der American Retailers Association Inc. in Neuyork, einer Gruppe bedeutender Warenhäuser, wurde ein Abkommen über eine gegenseitige Einkaufsvertretung abgeschlossen. Den gleichen Vertrag haben auch die Magasins Réunis in Paris mit Wirkung für den französischen Markt unterzeichnet.

Abschluß des deutsch-japanischen Farbstoffabkommens.

GA. Berlin, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Von zuständiger Stelle wird uns heute bestätigt, daß am 7. d. M. das Farbstoffabkommen mit Japan abgeschlossen worden ist. Es ist daher zu hoffen, daß die seit geraumer Zeit schwebenden Handelsvertragsverhandlungen baldigst zu einem günstigen Resultat führen werden.

Konditionserleichterungen in der Textilveredelungsindustrie.

Der Verband westdeutscher Veredelungsanstalten für Leinengewebe in Bielefeld hat die Verzugszinsen rückwirkend ab 15. Juli ds. Js. von 11 auf 10 Prozent herabgesetzt. Der Satz für Vorauszahlungsvergütungen ist mit 9 Prozent unverändert geblieben. Ebenso hat der Verband deutscher Veredelungsanstalten für Leinengewebe in Lauban den Satz für Verzugszinsen auf 10 Prozent ermäßigt, und zwar mit Wirkung vom 20. Juli ds. Js. Die Vorzinsen betragen weiterhin 9 Prozent. Gleichzeitig hat der Verband neue Lieferungs- und Zahlungsbedingungen aufgestellt, die einige Aenderungen gegenüber den bisherigen aufweisen und am 1. August 1926 in Kraft getreten sind.

Die Fortschritte in der Mechanisierung des Ruhrbergbaues.

Die Mechanisierung des Ruhrbergbaues hat in der letzten Zeit ganz erhebliche Fortschritte gemacht. Eine vor kurzem bei den Zechen des Ruhrbergbaues veranstaltete Rundfrage hat ergeben, daß gegenüber der Friedenszeit außerordentlich beachtliche Resultate erzielt worden sind. Man kann sagen, daß im Ruhrbergbau jetzt mehr Kohle auf dem mechanischen Wege als durch Handarbeit gewonnen wird. Nähere Ermittlungen haben ergeben, daß nach dem heutigen Stand der Dinge nur noch 49.6 Prozent der Förderung durch Hand- bezw. Schießarbeit gewonnen wird, während 1913 nur 5 Prozent der Förderung auf mechanischem Wege bezw. durch Schießarbeit geleistet wurde. Durch die gestiegene Mechanisierung ist natürlich auch eine Erhöhung der Leistung eingetreten.

Aus der Industrie.

GA **I. G. Farbenindustrie — Deutsche Gasolin-A.-G.** Die früher zum Stinneskonzern gehörige Mineralölraffinerie Emmerich, die mit den gesamten Oelinteressen der Stinnes-G. m. b. H. an die I.-G. Farbenindustrie übergegangen und der Abteilung Badische Anilin- und Sodafabriken angegliedert worden war, wird von der Deutschen Gasolin-A.-G. weiter betrieben. Die Gesellschaft firmiert nunmehr: Deutsche Gasolin-A.-G., Fabrikbetriebe Emmerich, und soll voraussichtlich der Abteilung Köln-Riehl angegliedert werden, wo auch im Hafenrevier bereits neue größere Terrains erworben worden sind, um die Gasolinerzeugung für den nördlichen Bezirk hier zusammenzufassen. Die Zentrale für den südlichen Bezirk befindet sich in Mannheim.

GA **Rhenania-Ossag Mineral-Oelwerke A.-G., Düsseldorf (Shell-Konzern).** Die Gesellschaft konnte 1925 nach 3,7 (1,97) Mill. Mark Abschreibungen den Verlustvortrag von 4,47 auf 4,27 Mill. Mark verringern. Inzwischen ist das Aktienkapital anläßlich des Zusammenschlusses mit der Oelwerke Stern-Sonneborn-A.-G. von 15 auf 40 Mill. Mark erhöht worden.

GA **Welter Elektrizitäts- und Hebezeug-Werke, A.-G., Köln.** Die Beschäftigung des Unternehmens hat sich, nach Mitteilung von maßgebender Seite, in den letzten Monaten erheblich gebessert. Das Unternehmen steht in Unterhandlungen über weitere größere Aufträge.

Westfälische Metallindustrie A.-G. in Lippstadt. Die Verwaltung teilt mit, daß sich der Auftragseingang in der letzten Zeit verschlechtert habe, sie aber jedenfalls mit der Ausschüttung einer Dividende (im Vorj. 8 Proz.) rechne. Das Unternehmen habe keine wesentlichen Bankschulden.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 9. Aug. (Eig. Drahtb.) Heute wurden neuerdings I.-G. Farbenindustrie stark beachtet, weiterhin Montan- und Elektrowerte. I.-G. Farben gewannen 5,75. Bei den Montanwerten als Ausnahme Rheinische Braunkohle plus 3,5 Prozent; die meisten übrigen Montanwerte bis zu 2 Prozent gebessert. Ihre Stütze erfuhren die Montanwerte durch die bevorstehende Einführung der Aktien der Vereinigten Stahlwerke. Die Zulassungsstelle der Berliner Börse wird sich am kommenden Mittwoch mit dem Prospekt beschäftigen, so daß die ersten Notierungen schon Anfang der nächsten Woche erwartet werden. Inoffiziell hat man an der Börse schon Vereinigte Stahlwerkaktien gehandelt, und zwar zu einem Kurse um 125 herum, was dem Einführungskurs entsprechen dürfte. Bei I.-G. Farben verwies man auf die Verhandlungen mit der französischen Farbenindustrie und auf das in Aussicht stehende Abkommen mit Japan, natürlich neben all den anderen bekannten Motiven. Der Bankaktienmarkt lag heute mit Ausnahme der Aktien der Bank elektrischer Werte, die sich um 1,75 Prozent besserten, durchweg schwächer. Barmer Bankverein verloren 1 Prozent. Auch der Markt der Schiffahrtswerte lag etwas schwächer, mit Ausnahme von Stettiner Dampfer, die sich um 4 Prozent befestigten. Das Geschäft war heute als Ganzes betrachtet nicht groß, jedoch zeigte sich auch Interesse für verschiedene sogenannte Nebenwerte.

Im Verlaufe wurde es ruhiger; die Kurse gaben durchweg nach, im allgemeinen etwa 1 Prozent. Späterhin zeigte sich dann wieder mehr Interesse, besonders für Elektro- und Montanwerte. Auch I.-G. Farben waren wieder etwas gebessert. Jedoch gingen die neuerlichen Kursbesserungen kaum über die ersten Kurse hinaus. Am Kassamarkt kamen erneut überwiegend bessere Kurse heraus. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft gering. Kaliwerte überwiegend freundlicher, Kolonialwerte und Argentinier nominell, Russen unverändert.

Am heimischen Rentenmarkt lagen im Verlaufe Kriegsanleihe, 3½prozentige Reichsanleihe und Preußische Konsols wenig schwächer. Am Pfandbriefmarkt waren Vorkriegspfandbriefe gebessert, Goldpfandbriefe unverändert, gesucht alte Rentenbriefe. Bei den ausländischen Renten waren Türken bis auf Türkenlose etwas gebessert. Ungarn kaum verändert; im übrigen keine wesentlichen Veränderungen.

Am Devisenmarkt lagen der französische und der belgische Frank schwächer, während Devise Italien wenig gebessert war.

Am Geldmarkt war die Lage unverändert.

Am Schluß der Börse bestand weiter Interesse für Elektrowerte und verschiedentlich für Montanwerte. Besonders die Aktien der Rhein-Elbe-Union wurden noch beachtet. Die Kurse waren wenig verändert und lagen vorwiegend um die ersten Kurse herum. I.-G. Farbenindustrie 290 etwas schwächer.

Berliner Freiverkehrskurse vom 9. August.

Adler-Kohle	50.0	Lerche & Ni	30.0	Ronnenberg	50.0	Siem.-Salp	70.0
Allg. Hochb.	51.0	Müller Kaf	–	Heldbg. Vz.	68.0	Südseephos.	53.0
Bergb.Präs.	76.0	Nienburg.E.	25.0	Niedersachs	72.0	Diamond	25.0
Bens	84.0	Oehrg. Berg	108	Krügerhall	107	Saltiera	150
Brown Bov.	124	Olea	–	Halle Kali	116	Cp.Hisp. Am	374
Dt. Lastauto	12.0	Pose Leder	–	HannovKali	37.0	El. Arg. 6%	371
Dux.Porzell	59.0	Schebera	84.0	Adler-Kali	37.0	Span. 6% R.	
Frist.& Roß.	–	J. Sichel	3.2	Kali-Indust.	142	dt. Akt. L.A	1204
Hochfrequz	106	Ufa-Film	41.0	Wittekind	72.0	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	23.0	Wst. Ind.-B.	–	**Ausländ u**			
Kab. Rheydt	176	**Kaliwerte**		**Koloniaiw**		Dt. Pet.-Ind	83.0
Lamberts S.	16.0	Benthe	–	Kaoko	3.0		

Kölner Börse vom 9. August.

	7.	9.		7.	9.		7.	9.
Barm.Bukv.	125	124	Köln-Lind.	0.6	0.6	Agripp. Sec	180	180
Bg. Mk. Ind.	–	–	Mand. Piano	34.0	34.0	Col.Kin.Feu.	96.0	96.0
Rh. Bauerab	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	50.5	50.0	Rasquin Fb.	76.5	77.0	Gladb Feuer	400	400
Basalt	–	73.0	Rh. Bauges.	–	–	Köln-Hagel	85.0	84.0
Bayenth.Bo.	–	–	Rh.A.V.f.Zu.	48.0	50.5	Köln. Lloyd	–	17.0
Bonn.B.u.H.	149	150	Rh. Ma. Led.	27.0	–	Köln Rückv.	475	465
Braunk.Zuk.	138	138	Rh. Wasser.	127	130	Leipz.Feuer	–	–
Chm.Weiler	–	–	Rhen.V.ch.F	86.0	89.0	Magdeb.Feu	–	58.0
Isola-Werk	30.0	32.0	Schöller-Elt	–	–	Minerva Rct	257	260
Dahlbusch	121	122	Sichel & Co.	–	–	Rh.W.Lloyd	12.0	12.0
Düss.Masch.	36.0	36.0	Stollw. Inh.	115	118	Rh.W.Rück.	–	–
Ehrh. & Soh.	19.2	21.0	Ver. v. d.Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	36.5
Felt.& Guill.	142	142	Viers. Spinn	–	30.0	Stettin. Nat.	600	615
Houbenwrk.	35.0	35.0	Welt. Elktr.	0.12	–	Union Hagel	–	–
Humboldt	66.5	67.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	337	334
Kalk. Bran.	86.0	88.0				Victor.Berl	–	–
Prß. Dampf.	–	–	Aach.Mün.F.	220	235			
Köln-Gumit.	50.0	47.0	Aach Rückv	64.0	66.0			
Unnotierte	7.	9.		7.	9.		7.	9.
Werte			Ermag	–	–	Reisert	25.5	29.5
Ar. Sprudel	120	120	Grauw. Bas.	10.0	10.0	Rhein. Glas	56.0	55.0
Brk Zukunft			HansaLloyd	–	–	Rh. Volksb.	94.0	93.0
Anleihe	5.7	5.7	Kab. Rheydt	175	175	Selve	–	76.0
Chem. Wagg	–	–	Koll & Spitz	27.0	–	Siegw. Glas	–	–
Deutig-Film	–	–	Lambertz	–	–	Tiag	–	–
D. Lastauto	14.0	15.0	Led.Rheind.	6.2	6.0	Vema	–	–
Dol. Basalt	65.0	70.0	Pohlig A. G.	78.0	80.0	Wessel	53.0	53.0
Elsas	8.0	–	Präsident	–	–	Holzunion	40.0	43.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. Aug Geld	7. Aug Brief	9. Aug Geld	9. Aug Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.699	1.700	1.696	1.700
Japan 1 Yen	1.998	2.002	2.000	2.004
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.382	2.392	2.357	2.367
England 1 Pfd. St.	20.399	20.451	20.395	20.447
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.644	0.646	0.644	0.646
Holland 100 Gulden	168.41	168.83	168.38	168.80
Athen 100 Drachm.	4.69	4.71	4.74	4.76
Belgien 100 Fr.	11.92	11.96	11.70	11.74
Danzig 100 Guld.	81.50	81.70	81.33	81.53
Finnl. 100 finn. Mk.	10.553	10.593	10.55	10.59
Italien 100 Lire	14.17	14.21	14.11	14.15
Süd-Slav. 100 Din.	7.40	7.42	7.40	7.42
Dänemark 100 Kr.	111.31	111.59	111.28	111.56
Lissabon 100 Escudo	21.20	21.25	21.40	21.45
Norwegen 100 Kr.	91.84	92.06	91.84	92.06
Frankreich 100 Fr.	12.63	12.67	12.31	12.35
Prag 100 Kr.	12.416	12.456	12.418	12.458
Schweiz 100 Fr.	81.10	81.30	81.10	81.30
Sofia 100 Lewa	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien 100 Pes.	63.22	63.38	63.92	64.08
Schweden 100 Kr.	112.26	112.54	112.28	112.56
Ungarn 100000 Kr.	5.865	5.885	5.87	5.89
Oesterr. 100 Schillg.	59.32	59.46	59.32	59.46

Ostdevisen.

Auszahlung	7. August Geld	7. August Brief	9. August Geld	9. August Brief
Bukarest	1.94	1.96	1.94	1.96
Warschau	46.03	46.27	46.18	46.42
Kattowitz	46.03	46.27	46.18	46.42
Posen	46.08	46.32	46.23	46.47
Riga	80.65	81.05	80.625	81.025
Reval	1.116	1.122	1.117	1.123
Kowno	41.27	41.48	–	–
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.01	46.49	46.11	46.59
dto. kl. St.	45.77	46.23	45.77	46.23
Lett. Lat.	80.00	80.80	80.00	80.80
Estn. Mark	1.10	1.111	–	–
Lit. Mark	–	–	40.99	41.41

Züricher Devisen vom 9. August. Paris 1527½, London 2515½, Neuyork 517⅝, Belgien 1430, Italien 1740, Spanien 7850, Holland 207,70, Berlin 123.10, Wien 7317½, Stockholm 13847½, Oslo 113.42½, Kopenhagen 137¼, Sofia 374½, Prag 1532½, Budapest 7235, Belgrad 912, Athen 576, Konstantinopel 293¼, Bukarest 240, Helsingfors 1303, Buenos 207¾.

Amsterdamer Devisen vom 9. August. Berlin 5931, London 1211 9/16, Neuyork 249⅛, Paris 732, Belgien 675, Schweiz 4839½, Italien 840, Madrid 3775, Oslo 5457½, Kopenhagen 6606¼, Stockholm 6670, Wien 3517½, Prag 738, Belgrad 110, Warschau 25, Helsingfors 626.

Londoner 12.45-Uhr-Devisen vom 9. August. Berlin 2042¾, Paris 165¼, Brüssel 174¼, Amsterdam 1211¼, Italien [illegible], Kopenhagen 1834, Stockholm 1816¼, Oslo 2220, Neuyork 486¾, Wien 3440, Rumänien 1060, Alexandria 9753, Buenos 4543, Montreal 485⅝, Budapest 2785, Prag 164 1/16, Warschau 4400, Athen 437½, Helsingfors 193 1/16, Belgrad 275, Sofia 675, Rio 739.

Wechselkurse in Südamerika vom 7. August.
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.45 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Peso
	Neuyork (Sicht) 8.21 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 45 [illegible] Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.86 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 108.70 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7 [illegible] Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) –
	Neuyork (Kabel) 6.540 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 9. August: 2099.

Liverpooler Baumwolle. August —, Oktober 912, Dezember —, Januar 902, März 907, Mai 912.

Aegyptische Baumwolle. Oktober 1500, November —, Januar 1455, März 1442.

Alexandria-Baumwolle. August 2135, Oktober 2085, November 2945, Dezember 2097, Januar —, März —.

Berliner Produktenbörse vom 9. August.

Weizen, märk.	264–267	behauptet	Hafer, westpr.	–	
per Juni	–		per Januar	–	
per Juli	–		per Februar	–	
per September	268½		per März	–	
per Oktober	269		per April	–	
per Dezember	271½–272		Weizenmehl	38.50–40.50	ruhig
Weizen schles.	–		Roggenmehl	26.75–28.25	ruhig
" pomm.	–		Weizenkleie	10.25–10.50	ruhig
" westpr.	–		Roggenkleie	11.10–11.40	ruhig
Roggen, märk. alt	–		Raps	33.50–34.00	still
Roggen märk., neu	183–188	fester	Leinsaat	–	
per Juni	–		Erbsen, Vikt.	32.00–37.00	
per Juli	–		" kleine	27.00–31.00	
per September	203–204		Futtererbsen	20.00–24.00	
per Oktober	207		Peluschken	27.00–28.50	
per Dezember	209		Ackerbohnen	23.00–26.00	
Roggen amerik.	–		Wicken	32.00–35.00	
" mecklb.	–		Lupinen, blaue	15.50–17.50	
Gerste, Somm., märk	–		" gelbe	20.00–21.50	
Inländ. Futtergerst.	–		Seradella, 24er	–	
neue Wintergerste	158–167	ruhig	" neue	–	
Hafer märk. neu	185–198		Rapskuchen	14.40–14.60	
per Mai	–		Leinkuchen	19.00–19.30	
per Juni	–		Trockenschn.	10.80–11.10	
per Juli	–		Sagoschrot	20.20–20.30	
per September	–		Torfmelasse	–	
per Oktober	–		Kartoffelflock.	23.00–23.50	
Hafer schles.	–		Kartoffeln, rot	–	
" pomm.	–		" weiße	–	
Mais frei Hamburg	–		" gelbe	–	
Mais, loco Berlin	176–182	still	" Odenwäld. blaue	–	
per August	174				

Berliner Metalle vom 9. August.

Elektrolytkupfer (Wirebars), prompt 1 Kilogramm	136½
Raffinadekupfer (99–99,3%), 1 Kilogramm	1.24–1.25
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr, 1 Kilo	0.68½–0.69½
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. 1kg	0.60–0.61
Original-Hütten-Aluminium (98–99%), 1 Kilo	2.30–2.35
dto. in Walz- oder Drahtbarren	2.40–2.50
Reinnickel (98–99%), 1 Kilogramm	3.40–3.50
Antimon, Regulus, 1 Kilogramm	1.25–1.30
Silber	84¾–85¾
Gold im Freiverkehr, per Gramm	28–28.20
Platin	13¾–14½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 9. August 1926. Kupfer: August 121 Geld, 122,50 Brief; September 122 Geld, 122,25 Brief; Oktober 122,25 Geld, 122,75 Brief; November 122,75 Geld, 123 Brief; Dezember 123,25 bezahlt, 123 Geld, 123,25 Brief; Januar 123,50 Geld, 123,50 Brief; Februar 123,50 Geld, 124 Brief; März 124 bezahlt, 124 Geld, 124,25 Brief; April 124,50 Geld, 124,50 Brief. Stimmung stetig. — Blei: August 64,75 Geld, 65,50 Brief; September 64,75 Geld, 65 Brief; Oktober 65 bezahlt, 64,75 Geld, 65 Brief; November 64,75 bezahlt, 64,75 Geld, 64,75 Brief; Dezember 64,50 bis 64,75 bezahlt, 64,50 Geld, 64,75 Brief; Jan. 64,50 bezahlt, 64,25 Geld, 64,50 Brief; Februar 64,25 Geld, 64,50 Brief; März 64 Geld, 64,25 Brief; April 64 Geld, 64,25 Brief. Stimmung befestigt.

Londoner Schlußmetalle vom 9. August.

Kupfer per Kasse	58¾–58⅞	Zinn Settlementspreis	298¾
" per 3 Mon.	59⅛–59¼	" Banca	305
" Settlementspreis	58¾	Blei prompt	32¾
" Bestselekted	64½–66	" entfernte Sichten	32⅝
" Strong Sheds	90	" Settlementspreis	32⅝
Zinn per Kasse	298¼–298⅝	Zink prompt	33⅞
" per 3 Monate	290⅛–290⅜	" entfernte Sichten	34⅛
		" Settlementspreis	34

Elberfelder Viehmarkt vom 9. August.

Auftrieb: 663 Stück Großvieh, davon 206 Ochsen, 54 Bullen, 366 Färsen und Kühe, 37 Fresser; 2222 Schweine, 446 Kälber, 22 Schafe.

1. Rinder. A) Ochsen: a) 58 bis 60 Pfg. pro Pfd. Lebendgewicht, b) 54 bis 58, c) 44 bis 50, d) 35 bis 38. B) Bullen: a) 50 bis 52, b) 40 bis 46, c) 34 bis 38. C) Färsen und Kühe: a) 56 bis 58, b) 52 bis 54, c) 36 bis 40, d) 28 bis 34, e) 20 bis 26. D) Jungvieh: a) 34 bis 38.

2. Kälber. a) —, b) 75 bis 80, c) 70 bis 75, d) 60 bis 65, e) 55 bis 60.

3. Schafe. —.

4. Schweine. a) —, b) 82 bis 84, c) 81 bis 82, d) 80 bis 81, e) 75 bis 80, f) 68 bis 75.

Tendenz des Marktes: In allen Gattungen langsames Geschäft, einzelne ausgesuchte Rinder und Kälber erzielten etwas höhere Preise. — Aus dem Auslande wurden in der vergangenen Woche eingeführt: 8 Rinderviertel und 19 Kälber.

Berliner Börse vom 9. August.

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	7. 8.	9. 8.
Goldanleihe	–	96.9	96.00
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.457	0.452
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.452	0.450
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.457	0.450
D. Reichs-Anl.	5	0.505	0.502
D. Reichs-Anl.	4	0.465	0.460
D. Reichs-Anl.	3½	0.465	0.460
D. Reichs-Anl.	3	0.537	0.530
Schutzgb.-Anl.	4	5.62	5.62
Sparpr.-Anl.	–	0.28	0.277
Preuß. Konsols	4	0.465	0.460
Preuß. Konsols	3½	0.457	0.457
Preuß. Konsols	3	0.482	0.482
Türk400-Fr.-L.	–	24.27	22.57

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		7. 8.	9. 8.
Anhalt Roggen	6	7.15	7.15
Bd. Ld. Kohle	5	12.28	12.00
Elektro Kohle	5	3.75	3.85
Evang. Roggen	7	7.3	7.28
Ld. Zir.-Rogg.	5	6.7	6.72
Meckl. Roggen Seriel und II	5	6.6	6.65
Old. Roggenw.		30.50	30.3
Ostpr. Gold	10	101.7	101.8
Prß Ct. Bd. GPf.	10	113.2	111.0
Preußen Kali	5	5.7	5.7
" Roggen	5	7.15	7.14
Prß. Zentral.G 4	10	106.5	106.5
" " R. 5	10	104.5	104.5
" " R. 3	8	100.0	100.0
" " R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentralstadt	5	85.00	85.00
Rheinpr. Ldbk.	8	100.2	–
Rh.-W. Bdkr S2	10	105.7	106.0
" " S3	10	105.7	106.5
" " S4	8	99.25	99.00
Roggenrt.-Bk.	8	6.4	6.4
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.26	6.25

	Zs	7. 8.	9. 8.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1. 2	8	98.25	98.25
Bg.Rtb.Pfb3,4	–	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	80.00	80.00
Sächs. Braunk.	5	3.30	3.30
Sächs. Roggen	5	7.30	7.20
Thür. Roggen	6	–	–
Westfal. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	7. 8.	9. 8.
A.G.f.Verkehr	0	130.1	134.0
Schantung	0	4.00	4.00
Baltim. Ohio	5	–	89.50
Canadabahn	0	68.50	67.25

Schiffahrts-Aktien

	Div.	7. 8.	9. 8.
Deutsch-Austr	–	–	–
Hamb. Paket	0	165.0	162.6
Hamb.-Südam.	8	141.7	139.5
Hansa Dampf	0	165.0	163.0
Nordd. Lloyd	0	158.0	155.0
Ver. Elbschiff.	0	55.00	54.00

Banken

	Div.	7. 8.	9. 8.
Bk.elek.Werte	5	117.7	117.2
Barm. Bankv.	8	124.8	121.5
Barm. Kreditb	6	74.75	74.00
Berg.Märk.Ind	7	–	–
Berl. Hand.-G.	10	199.0	199.5
Berl Hyp.-Bk.	10	156.5	–
Comm.u.Pr.-B.	8	141.5	141.0
Darmstädt.Bk.	10	191.0	189.5
D.-Asiat. Bank	0	62.50	63.50
Deutsche Bk.	10	174.5	174.2
Disc.-Komm.	10	162.2	161.5
Dresdn. Bank	8	145.2	143.2
Mittd.Kreditb.	8	144.5	138.0
Osnabr. Bank	5	92.50	89.75
Bodenkreditbk	8	118.5	121.0
Reichsbank	10	162.0	160.5

Brauereien

	Div.	7. 8.	9. 8.
Berlin. Kindl	18	–	290.0
Engelh. Berlin	10	159.0	160.0
Löwenbr Berl	12	190.0	197.0
Patzenh Berl	10	238.5	244.0
Boch. Viktoria	5	93.00	100.0
Aktbr. Dortm.	10	162.0	165.0

	Div.	7. 8.	9. 8.
Union Dortm.	10	176.0	178.0
Dietrich Düss.	12	168.0	169.0
Höfelbräu	12	145.0	148.0
Isenb. Brauer.	4	63.50	68.00
Reichelbräu	40	227.0	229.7
Schlegelbräu	10	130.0	131.0
Schwabenbr.	12	160.0	161.0
v. Tuch. Brau.	12	169.0	170.0
Wick.-Küpper	12	169.5	172.0

Industrie-Papiere

	Div.	7. 8.	9. 8.
Aachen Leder	0	23.37	22.12
Accuml. Hagen	8	134.3	134.5
AdlerPortland	10	113.0	114.0
Adl-Hütt.-Gl.	10	116.0	116.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	84.62	84.25
Alexanderw.	6	72.50	73.50
Allg.Elek.-Ges.	6	149.6	150.5
Alsen Zement	16	195.0	198.0
Amme. Gies.	8	92.00	–
Ammend. Pap.	12	174.7	175.0
Anglo. Guano	0	87.50	92.00
Ankerwerke	10	138.7	139.5
Annener Guß	0	40.00	40.00
Augsb. Nürnb.	0	100.0	99.50
Bachm. & Lad.	9	95.00	95.25
†Balke, Masch.	0	–	–
Bamag-Msch.	0	47.50	48.00
Banning Msch.	0	33.50	33.00
Barop Walzw	0	17.00	–
Basalt A.-G.	6	74.00	75.00
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	169.5	170.0
Berg. Carl	0	92.00	92.00
Berger, Julius	15	170.1	168.5
Bergm., Elekt.	6	142.7	144.6
Berl. Gub. Hutf	14	168.0	168.5
Berl. Holzkom.	5	57.00	58.00
Berl. Karlsr.-I	6	112.5	115.5
Berl. M. Schw.	0	102.0	101.7
Berzelius	0	52.75	54.00
Bet.u.Monlert.	7	67.00	70.00
Bing.Nürnb.M.	0	72.00	–
Boch. Gußstahl	0	153.0	154.7
Böhler Gebr.	8	–	–
Bösperde Wlz.	5	55.75	56.87
Braunk. Brik.	10	140.0	140.0
Braunschw. K.	10	–	159.0
Braunschw J.	8	107.0	108.0
co. Maschin.	0	49.00	–
Breitb. Portl.	10	124.0	118.0
Bremen B.Oel	6	72.37	70.50

	Div.	7. 8.	9. 8.
Bremer Linol.	12	164.0	156.0
Brem. Vulkan	0	56.50	55.00
Bremer Wolle	6	125.0	126.0
Bdrus. Eisen	0	97.75	98.25
Busch. Optik	0	39.00	39.87
Busch Lüdsch.	0	51.50	51.00
Busch Wagg.	0	60.50	58.25
Butzke Metall	6	–	80.00
Byk Guldenw.	0	69.00	70.00
Calmon Asbest	0	42.50	43.00
†Capitod Klein	0	22.50	23.00
Charlott. Wass	6	106.5	115.6
Chem. Buckau	0	105.0	101.0
Ch.m.v.Heyden	3	119.5	118.1
" Milch&Co.	0	93.50	91.75
Chem.Ind.Gels	0	99.75	100.0
Chem.Wk.Alb.	6	139.0	144.0
Chillingworth	0	72.00	72.00
Concord.Spinn	8	84.75	88.50
Corona Fahrd	5	65.50	65.00
Cröllw. Papier	0	111.0	115.0
Daiml. Motor.	0	88.00	84.00
Delmenh.-Lin.	12	165.0	168.7
Dessauer Gas	7	146.0	145.5
Dtsch. Atl Tel	0	78.37	78.37
Dtsch.-Lux.-B.	0	151.7	159.7
" Asphalt	0	80.00	85.00
Dtsch.Eisenh.-Slg	0	73.00	77.00
" Erdöl A.G.	4	–	149.0
" Gußst.-K	6	80.00	83.00
" Jute-Sp.	0	103.0	103.5
" Kabelwk.	6	87.00	89.00
" Kaliwerk	9	123.0	124.5
" Maschin.	0	113.5	115.0
" Schachtb.	0	95.00	94.00
" Spiegelgl.	0	68.00	67.75
" Steinzeug	10	134.0	135.0
" Ton.Stein	10	104.7	105.5
" Wollwar.	0	48.00	50.50
" Eisenhdl.	5	71.75	75.50
Dresd.Bauges.	5	64.00	63.00
Dresd. Gardin.	12	92.00	94.75
Dürener Metall	0	93.00	104.0
Dürkopp-Wk.	0	64.00	65.00
Düss. Eisbhd.	0	33.50	35.75
Düss. Eisenh.	0	37.00	37.00
Düss. Kammg.	8	–	–
" Maschin.	0	34.00	37.75
Dynamit Nob.	0	139.7	140.0
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	81.50	85.00
Eiseng Velbert	0	44.00	46.00
†Eisenmatthes	0	–	–

	Div.	7. 8.	9. 8.
Elektr. Liefg.	9	142.0	145.0
El. Licht u. Kr.	8	144.2	146.5
Elitewerke	0	33.00	31.25
Erdmannsd.Sp	0	69.00	67.00
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw Bergw.	8	139.0	138.5
Essen Steink.	10	150.0	152.0
Faber Bleist.	6	81.87	82.00
Fafnirwerke	0	–	–
Fahlberg, List	4	93.00	92.50
Farbenindustr	0	288.5	290.5
Feldmühle	10	125.0	131.7
Felten-Guill.	6	141.7	141.5
Flender Brück	0	12.00	12.75
Flensbg.Schiff.	0	28.00	28.50
Flöth. Masch.	0	73.00	74.75
Fraust. Zucker	0	98.75	95.00
FreundMasch	0	33.00	33.00
Friedrichshall	5	99.75	98.00
Frister Masch	4	56.00	–
†Fuchs Wagg	0	0.625	0.70
Gaggenau Eis.	0	50.50	50.00
Gebhard & Co.	7	77.75	77.75
Gelsenk Berg	0	179.6	182.0
" Gußstahl	0	25.00	25.00
Geschow	0	64.25	65.00
German. Zem.	12	139.0	140.0
Gerresh.Glash.	7	127.0	130.2
Ges. f. El.Unt.	10	170.2	174.5
Gildemeister	5	83.00	83.00
Girmes J. Co.	8	115.0	115.0
Gladb.Wollind	0	109.7	110.0
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	126.0	129.0
Glas.Zucker	8	74.25	76.00
Glockstahl-W.	0	45.12	45.12
Goedh. Gebr.	0	72.00	70.00
Goldschmidt	0	119.7	118.2
GörlitzWagg.	0	32.12	32.37
Gotha Wagg.	0	–	55.50
Gritzner Mch.	10	100.0	101.0
Gruschw.Text	0	58.00	61.75
Gutmann Mch.	4	71.00	75.00
Haberm. Guck	8	86.00	89.75
Hackethal, Dr.	5	83.00	84.75
Halle Masch.	12	144.0	144.0
Hammersen	8	–	–
Hann.Masch.F.	0	74.00	73.00
" Waggon	0	16.00	16.00
Hansa Lloyd	0	58.63	60.75
Harb.Eis.u.Br.	0	72.00	74.00
Harb. Phönix	6	75.00	75.00
Harkort Berg	5	71.00	71.00

	Div.	7. 8.	9. 8.
Harkort Brck	0	60.2[illegible]	63.50
Hark Br.StPr	0	–	–
Harpener Berg	0	157.[illegible]	157.1
Hartmann M.	0	48.00	49.37
Heckmann C.	5	85.50	85.00
Hedwigshütte	0	94.50	96.00
Hein,Lehmann	0	64.00	62.50
Held & Francke	0	57.00	58.00
Hemmoor Port	15	185.0	187.0
Hilgers Verzk.	0	63.00	60.00
Hille-Werk	0	43.50	42.00
Hindr.Auflerm	0	84.00	85.00
Hirsch Kupfer	0	114.5	114.2
Hirschb.Leder	6	97.00	95.00
Hösch Eisen	0	138.0	139.7
Hoffm. Stärke	4	58.75	59.87
†Hohenl.Werk	2	19.25	19.25
Horch Motore	0	71.50	70.00
Hotelbetrieb	8	136.0	137.0
Howaldts Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	123.5	125.2
Humbold Msch	0	65.87	64.50
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	144.0	143.0
Jakobsen	6	71.00	74.25
John J. A.	10	109.0	109.5
Jüdel & Co.	6	98.00	98.00
Kahla Porzell	0	80.50	82.75
Kali Ascherl	10	146.5	146.0
Kalker Masch.	0	72.00	73.25
Kapler Msch.	8	–	73.25
Karlsr. Masch.	5	42.75	44.00
Rud. Karstadt	10	114.0	116.6
Kass. Federst.	0	20.00	20.50
†KattowitzBg.	0	15.6	15.50
Kirchner & Co	0	90.87	91.00
Klauser Spin.	10	–	89.00
†Klöckner Wk	0	121.7	122.0
Koch Nähm.	4	–	89.00
†Köln Lindent.	0	0.70	0.75
Köln-Neuess.	0	143.0	144.5
Köln-Rottweil	0	–	144.7
Köln-Gas	6	74.00	74.00
Kölsch Walz.	0	50.00	52.00
Gebr. Körting	8	93.25	93.25
Kostheim.Cell	0	–	52.00
Kötitzer Led.	10	86.00	84.00
Kraus & Co.	9	63.50	63.50
W. Krefft	7	–	67.00
KronprinzMet.	5	90.00	90.00
Küppersbusch	10	141.0	144.0
Kyffhäus.Hütt.	6	58.25	58.25
Lahmeyer	8	134.0	133.5

	Div.	7. 8.	9. 8.
Laura-Hütte	0	57.50	58.00
Leonh Braunk	6	90.50	93.00
Rudolf Ley	0	–	–
LindenbgStahl	0	43.00	44.25
C. Lindström	10	138.0	140.5
Lingel Schuh	0	47.25	50.00
Linke-Hofm.	0	85.75	85.50
Löwe & Co.	10	184.0	187.0
Lorenz A.-G.	8	109.0	108.5
Luckau & Steff.	0	17.12	17.50
Lüdenach Met	0	54.00	55.00
Luther Masch.	8	–	–
Malmedie&Co.	0	–	–
Mannesm. Mul.	6	13.00	12.50
Mannesm Röhr	0	138.0	137.1
Mansf. Bergw.	8	116.5	116.8
Marie, k. Berg	0	–	–
Marienhütte	0	46.00	46.12
Masch. v. Kran	0	20.00	22.00
Masch. Baum	0	75.25	78.00
" Breuer	0	106.5	108.0
" Buckau	10	–	110.0
Mech. W. Lind.	15	171.0	169.0
Mech. W.Sorau	11	119.0	120.0
Mch. W. Zittau	8	82.00	83.00
Meyer Sprit	10	94.00	96.00
Miag	7	113.0	113.0
Mix & Genest	8	108.0	111.0
Motoren Deutz	0	68.62	69.87
Mülheim. Brg.	0	126.5	126.5
Müller Gummi	0	53.00	55.00
†Müll. Speisef.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	91.75	92.00
NiederlKohle	10	140.0	138.0
Nitrit-Fabrik	0	16.75	16.00
Nordd. Eiswk.	12	133.5	135.0
" Steingut	10	130.5	133.0
" Wollk.	6	124.7	140.0
Oberschl.Eis.Bd.	0	73.50	73.87
" Eiseind.	0	85.25	86.00
" Koks	0	113.0	114.7
Oeking Stahl	0	57.50	58.25
E. F. Ohles Erb.	0	–	–
Offst. Zucker	0	106.0	108.0
Orenst & Kopp	0	107.5	109.0
Osnabr. Kupf.	0	60.00	60.00
Panzer A.-G.	0	82.75	77.00
Peipers	15	70.75	69.75
PhönixBergb.	0	124.0	127.8
Jul. Pintsch	4	101.7	103.5
Plauen Gard.	12	74.00	79.75
Plauener Tüll	0	37.12	38.00
Pöge Elektr.	0	68.50	69.50

	Div.	7. 8.	9. 8.
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	82.00	79.50
Ratgeb. Wagg.	0	66.00	66.25
Rauch. Walter	4	–	67.00
Reichelt Met.	6	74.00	76.00
Reisholz Pap.	12	175.0	170.0
Reiß & Mart.	0	62.00	61.50
Rhein.Braunk.	10	180.7	178.5
Rhein. Cham.	0	53.00	53.00
" Elektr.	7	127.0	123.0
Rh. Metall Vz	0	31.75	–
Rh. Möbelstoff	12	104.0	103.0
† " Nassau-B	0	–	–
" Spiegelgl.	12	155.0	155.2
" Stahlwk.	0	151.5	153.2
Rh.Textilfabr.	0	47.00	50.00
Rh.-W. Elekt.	8	141.5	144.0
Rh.-W.Kalkw.	0	119.7	118.7
Rh. Sprengst.	0	111.5	109.8
Rh-W.Zement	6	88.00	89.00
Rhenania	0	86.25	85.37
Rheydt Elekt.	0	2.50	2.50
Riebeck Mont.	0	156.0	155.5
J. D. Riedel	0	97.50	97.50
Rockstroh-W	4	69.00	73.00
Roddergrube	24	475.0	470.0
Rombach.Hütt	0	16.00	16.00
Rosenthal Prz.	0	85.00	89.75
Rositz Braunk	0	95.00	89.00
" Zucker	5	64.75	63.50
Roth-Büchner	6	220.0	220.0
Rütgerswerk	0	111.6	113.8
Sachsenwerk	6	96.00	98.00
Sarotti Schok.	12	155.6	156.0
Scheidemand	0	40.50	39.75
Schering chm.	0	144.0	148.0
Schles.LeinKr.	0	46.75	48.00
H Schneider	0	64.75	67.00
Schöller Eitrt	0	37.00	–
Schomburg	0	77.50	
Schönebeck	15	116.0	119.0
Herm. Schött	0	–	50.00
Schub. & Salz.	12	156.0	154.5
Schuckert&Co	4	133.0	132.0
Schulz Fr.jr.	7	96.00	97.50
Schweim. Eis.	0	148.0	149.0
Seck Mühlenb.	8	91.75	–
Fr.Seiffert&Co	0	69.00	70.50
Sieg.-Sol. Guß	0	46.50	48.00
Siegersd. Wk.	8	81.75	81.75
Siem.&Halske	6	179.7	178.7
Sondm.& Stier	0	–	–

	Div.	7. 8.	9. 8.
Stettin. Vulk.	0	45.25	45.25
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co.	6	–	74.00
Stöhr & Co.	6	136.2	136.0
Stoewer Nähm	8	82.50	83.00
Stolberg Zink	6	129.2	134.5
Gebr.Stollwrk	8	117.0	117.0
†Tecklenb.Sch	0	11.50	11.75
Th.Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	86.50	86.25
Terra	5	41.75	43.00
†Thale Eisen	0	–	–
Thöris Oelfab	4	81.37	80.00
Thür. Gas Lpz.	6	99.25	99.87
Tietz Leonh.	6	100.7	–
Tuchfb. Aach.	6	91.00	91.00
Varziner Pap.	5	87.00	85.00
V. B.-F. Gum.	5	64.00	64.00
VerchmChari	6	118.0	119.5
Ver. Dt.Nickel	12	152.0	154.5
Ver.Glanzstoff	15	278.0	279.0
Ver. Gothania	8	130.0	135.0
Ver. Mk. Tuch	8	46.50	49.00
Ver.Schuhfabr	0	57.00	57.75
Smyrna Tepp.	7	–	–
Ver. Stahlw.Z.	10	–	–
" Thür.Met.	6	69.00	70.00
" Ultramar.	8	148.0	147.0
Victoriawerk	6	67.00	69.00
Vogel Tel.	5	88.00	89.87
Vogt. Masch.	0	58.25	60.25
Volkst. Porz.	0	40.25	41.75
Vorwärts Sp.	0	–	–
Vorw. Portld.	10	132.0	126.5
Wanderer W.	12	151.0	152.0
Warst. Grub.	10	174.0	143.0
Wegelin Ruß	12	108.0	111.0
Wernsh. Kg	0	59.75	59.75
Weser A.-G.	0	–	–
Wessel Porz.	0	55.00	53.00
Westeregeln	10	158.0	153.7
Westf. Draht	5	73.00	75.00
Westf. Eisen	0	64.00	65.00
Westf. Kupfer	5	72.00	73.50
Wicking Port	10	122.0	124.8
Wissener Met.	6	85.00	85.00
Wittener Guß	0	61.75	63.50
R. Wolf	0	55.50	52.25
ZeitzerMasch.	10	143.0	140.7
Zellst. Dresd.	6	92.00	96.50
Zellst Waldh	10	165.2	166.0
†Otavi	11	32.00	31.87